

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 121.

Mittwoch, den 27. Mai

1891.

Wegen des Frohnleichnamstags

erscheint am Freitag, den 29. Mai, kein „Wiesbadener Tagblatt“. Für diesen Tag bestimmte Anzeigen beliebe man daher zu der morgen, am Frohnleichnamstage, zur Ausgabe gelangenden Nummer aufzugeben und spätestens bis heute Nachmittag 3 Uhr einzureichen.

Der Verlag.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 26. bis 30. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

3483

Verbess. Original-Schwefel-Theer-Seife,
verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten
Nur ächt bei **O. Siebert & Co., Marktstr. 12.**

Ein schöner **Strandkorb**, innen ausgeschlagen, mit Verdeck-Marquise, wenig gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen bei
P. Weis, Tapezierer,
Mörrißstraße 6. 10057

Gänzlicher Ausverkauf

bei

A. Fahrenfeld, Webergasse 7.

Krankheit halber gebe mein Geschäft auf und verkaufe mein Lager in **Putz- und Mode-Waaren**, als:

Hüte, garnirt und ungarnirt, Schirme, Fächer, Spitzen, Bänder, Federn, Blumen u. s. w.

zum **Selbstkostenpreis** vollständig aus.

Da sämtliche Artikel **neu und nur prima Qualität**, so bietet sich den verehrl. Damen eine günstige Gelegenheit zum billigen Einkauf.

Laden zu vermieten.

Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Event. Geschäfts-Uebernahme. Rentabilität nachweisbar.

10261

Grosse Lorbeerbäume- Versteigerung.

Uebermorgen Freitag, den
29. Mai, Vormittags präcis
10 Uhr anfangend, versteigere
ich im Auktions-Hofe des
Hauses

2b. Kirchgasse 2b

100 Stück

Lorbeerbäume,

Kronen und Pyramiden,

jämmtlich in guten Kübeln,
öffentlich meistbietend gegen
baare Zahlung.

Berehrliches Publikum,
Hoteliers, sowie die Herren
Gärtnermeister mache auf
diese Auktion aufmerksam und
bemerke ich, daß der Zuschlag
der Bäume auf jedes Letzt-
gebot erfolgt.

Besichtigung Donnerstag,
den 28. Mai. Kaufaufträge
übernimmt und nähere Aus-
kunft ertheilt

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Büreau: Kirchgasse 2b.

Hochfeine Schweizer Stickerei.

Wollen-Roben, Seide gestickt, von 40 Mk. an,
Waschächte Sommerkleider zu allen Preisen.

Schweizer Geschäft,

Neue Colonnade 38.

10298

Extra prima Blandruck

in mehr als 100 Dessins.

10298

Ecke Weber-
gasse und
Hirschgraben.

Phil. Peusch,

Ecke Weber-
gasse und
Hirschgraben.

Durch Versehen in der Expedition des Haupt-Geschäftes in Berlin
ist ein großer Posten Teppiche zu spät abgeliefert und daher verspätet
hier eingetroffen. Der Ausverkauf wird deswegen

noch einige Tage

dauern. Wenn schon bisher sehr billig bei mir verkauft wurde, so stehen
die jetzigen Preise für den größten Theil der Waaren in gar keinem Ver-
hältniß, denn ich kann wohl, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit
behaupten, daß so gute streng reelle Qualitäten

nie wieder so billig

zu haben sein dürften.

Zu eben solchen Preisen sollen die Restbestände des früheren Lagers, als:

**Tischdecken, Portièren, Reise-, Stepp- und
Schlafdecken, Bettvorleger**

und diverse andere Sachen ausverkauft werden.

Goldgasse 6. Fabrik-Lager von
Emil Joseph, Berlin.

Sonn- und Feiertage zu.
Wochentäglich / Vorm. 9-1 Uhr.
geöffnet / Nachm. 3-7 Uhr.

D. Franzos.



Eisschränke,

Fliegenschränke,

Eismaschinen,

Roll-Schutzwände

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

9067

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Gegen Motten

ist unstreitig
das beste und
billigste
Mittel

Antisetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Motten-
mittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich be-
währt und wurde auch in diesem Blatte schon speciell
empfohlen. Preis per Packet 10 Pf., per Dutzend 90 Pf.,
nur zu haben bei

8312

E. Moebus,

Telephon 82.

Taunusstrasse 25.



Ein großer Naturkäfig, auch gut für einen Garten
passend, mit verschiedenen schönen Singvögeln, ist
billig zu verk. Röderstraße 33, Stb. 1.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass auf den verschiedensten Gebieten ausländische Producte den einheimischen vorgezogen werden. Wie vieles Geld, welches fördernd und belebend dem deutschen Nationalwohlstand zu Gute kommen könnte, geht thörichter Weise an ausländische Fabrikanten! Diese Art, seinem eigenen Vaterlande den Gewinn zu entziehen, ist zu entschuldigen in dem Fall, wo die deutsche Production der fremden nicht gewachsen ist. In dem Artikel, auf welchen wir wegen seiner stets wachsenden Bedeutung die Aufmerksamkeit lenken wollen, in **Cognac**, ist aber das Gegentheil der Fall, indem die heimische Industrie, an deren Spitze die **Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.**, steht, Producte liefert, die den französischen vollständig gleich stehen und daher auf dem Gebiete des Cognac-Consums den Bezug französischer Marken ausschliessen müssten.

Die Cognacs der **Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.**, sind in **Wiesbaden** vorrätig bei **Hoflieferant A. Schirg.**

Günstige Gelegenheit.

Friedrichstraße 20 (Vorschuss-Gebäude), 2. Etage,

werden Verhältnisse halber folgende Möbel zu herabgesetzten Preisen wieder verkauft:

Schlzimmer-Einrichtung in Eichenholz, großes geschn. Büffet, Wiener Patent-Ausziehtisch, 12 mass. Stühle, Servirtisch, Spiegel mit Facetten, 2 große Salonspiegel in Goldrahmen, diverse kleinere, 1 Herren-Schreibtisch in Mahagoni, Tische, Stühle, Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank mit Muschel-Lussatz, Kissen mit Dammen, pass. Spiegelschrank, Nachttische 2c. 2c., sp. Wand, Kleiderständer, 2 weitere Schlafzimmer mit franz. Bettstellen und Zubehör, Schränke 2c. 2c., 16 Fenster kupferfarb. Vorhänge m. Ueberhängen, eich. Gallerien und Zubehör.

Nur Freihand-Verkauf von 3—6 Nachmittags.

Total Sale

of French and English Millinery and fancy goods, leaving off business.

All articles under cost price.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äußerst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maß u. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10335

Amerikanische Stuhlſiße

aus Birkenholz empfiehlt in sauberer Waare und billiger, als jede Concurrenz

Hch. Adolf Weygandt,

Gelde der Weber- und Saalgasse. 10306

Kein Schweißfuß mehr!

Unter Garantie zu heilen ohne nachtheil. Folgen. Man verl. Brochure gratis u. franco.

O. Tietze, Ramlau.

Ein **Rußbaum-Silberſchrank** für M. 115 zu haben Taunusstraße 16. 10252

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Heute Mittwoch:

Erstes Auftreten des arabischen Landschaftsmalers

Carlo Dolcetto

mit seinem Colossal-Gemälde.

Auftreten der **Miss Elvira** in ihren staunenerregenden Leistungen am liegenden Trapez, des **Frl. Elise Braatz** in ihren eleganten Evolutionen am **Piedestal**, des **Frl. Marg. Margelise** auf dem Drahtkabel, des beliebten Humoristen **G. Rösser** und der Herren **Reed** und **Daniels** (exentrique Concabants).

Anfang Abends 8 Uhr. Kassendöffnung 7 Uhr.

337

Schachtungsvoell

Chr. Hebinger.

Chines. Thee, Chocolate und Cacao

empfehl

J. M. Roth Nachf.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen **Rheingauer Weinſſige** und **Œſſige** von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der **Rheingauer Weinſſig-Fabrik** und **Wein-Gaudlung** von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spegerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verfandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an.

563

Kartoffeln, sehr gute blaue, per 40 Pf. Louisenstr. 15, Erb. Part.

Sandkartoffeln 31 Pf., **Landeler** (frische) 25 St. 1 M. 20, **Bündhölzer** (schwed.) Paket 12 Pf., **Güllensfrüchte** bill. **Schwalbacherstr. 71.**

Für das nächsten Monat hier stattfindende

Musikfest

empfehle

prachtvolle Neuheiten heller Stoffe

besonders in weiss und crème in grossartiger Auswahl.

2. Webergasse 2. J. Bacharach, Hotel Zais.

10148

Emserstraße 34. Vietor'sche Emserstraße 34.**Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.**

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(auch Kleider- und Buchmachen), jeder Art Stickeri, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Morik Vietor.** 8047**Nur Neuheiten! Keine Concurrenz!**Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers verkaufe **Kinderwagen.** sämtliche Sitz- und Liegewagen, um schnellstens zu räumen, zu staunend ermäßigten Preisen.**Nur Neuheiten! Keine Concurrenz!**

Wer Bedarf darin, wird höflichst gebeten, sich zu überzeugen.

Raten-Zahlung! Gegen Baar extra Sconto!**Keine Filiale. Franz Führer, Keine Filiale.**
nur Ellenbogengasse 2. 10044**43. Taunusstraße 43.****Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle in Stuttgart.**Grösste und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.
Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach jeder Zeichnung.
Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.
Mehrjährige Garantie. 3969**Naether's Reform! Kinder-Stühle**

Absol. Sicherh. geg. d. Heranfall d. Kindes durch Selbststossen od. Nachlässigkeit der Bodienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutzt als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossen buntem, unzerreiss. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirre!



aller Art, grosse und kleine, feste und verstellbare, Laufstühle, Kinder-Tische, Kinder-Bänke etc., Triumph-, Reform-, Ideal- und Kosmos-Klapp-Stühle etc. etc. in bester practischer Ausführung offerirt zu billigsten Preisen 8191

Caspar Führer's Riesen-Bazar(Inhaber: J. F. Führer),
im Prachtneubau Kirchgasse 34.**Glacé-Handschuhe.**Damen-Handschuhe, 4-fach, m. Naup., in Leder, in all. Farb. M. 1.80.
Herren-Handschuhe m. Naup. u. Agr., 2.40.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 4329**Pluvius**wasserdichte Staub- und Regenmäntel
für Damen und Kinder.Unentbehrliches Kleidungsstück für die Reise
und bei Regenwetter.**Louis Rosenthal,** 822

Neubau Kirchgasse 32, gegenüber d. Mauritiusplatz

Sie finden
Kinderwagennirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem**Special-Geschäft**
für**Kinderwagen**
von**Caspar Führer**

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34.

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8037

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.**Wilh. Frohn,**

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung. Lager in Schuhwaaren jeder Art von den gewöhnlichsten bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 7512

Reine Weissweine, per Hl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen
Angelh. Rothwein, per Hl. 1.20 M. und 1.50 M., sowie Rheinwein
Monseur von Math. Müller und Med.-Zosener, Chemisch unterg.
v. Gerichtschemitter Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514**Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.**

Sämmtliche Waaren-Vorräthe:

Gesellschafts-Stoffe,

Kleider-Stoffe,

Seiden-Stoffe,

Mäntel-Stoffe

etc.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung
 von **Benedict Straus, Webergasse 21.**

Damen-

und

Kinder-Confection

werden weit unter ihrem
 wirklichen Werte gänzlich
 ausverkauft.

Mein Haus Webergasse 21 ist per 1. October c. zu vermieten, event. mit Geschäfts-Einrichtung zu verkaufen. Reflectanten wollen sich persönlich Vormittags bis 10 Uhr, Nachmittags von 6 Uhr ab, oder schriftlich an mich wenden.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w. zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Muhrfohlen,

stärkliche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark, empfiehlt

A. Eschbächer.

Wiedrich, den 21. Mai 1891.

6061

9878

Verkäufe

Eines der besten Milch-Geschäfte Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen bei Herrn **Clauditz**, Kl. Kirchgasse.

Spezerei-Geschäft in a. L. zu vt. **P. G. Ruck**, Dogheimerstr. 30 a. sehr gute u. Bettfedern, Daunenn. u. Betten. Bill. Preis. 2243

Eine Officier-Schärpe (wenig getragen) für Mk. 10 zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag.

Eine sehr schöne Polstergaritur (Bettzug Velour Fries mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Dwan und ein Chaiselongue bill. zu verk. bei

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

9028

Billig zu verkaufen! Wegen Abbruch meines Hauses verkaufe ich von heute ab sämtliche noch auf Lager befindlichen Möbel, Betten und Kinderwagen unter'm Selbstkostenpreis. Vollständ. lackirte Betten 60 Mk., Koffhaarmatratzen 36 Mk., Wollmatratzen 24 Mk., dreith. Seegrasmatratzen 14 Mk., rothe Plümeaux 20 Mk., eleg. Kuch.-Bettstellen mit Sprungrahmen, 3theil. Koffhaarmatratzen, Keil 140 Mk., ein Kameeltaschen-Sopha und 2 Sessel 130 Mk., ein Sopha mit sechs Polsterstühlen 90 Mk., drei sehr gut erhaltene Chaiselongues u. 25 Mk., drei neue à 45 Mk., eiserne Dienerschafts-Betten 23 Mk. u. Hundert Stück Kinderwagen neuester Façon u. Matratze u. Kopfkissen 18 Mk.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Für Brautleute!

Gute Betten in Koffhaar, Wolle und Seegras, ganze Garnituren, sowie einzelne Canapes, auch Kastenmöbel zu verkaufen

Wiedrichstraße 42. A. Leicher.

Ein schönes Canape b. z. v. Webergasse 48, 2 L.

9239

Ein Kameeltaschen-Sopha, eine Ottomane billig zu verkaufen Helenestraße 28.

9570

Ein gutes gebrauchtes Sopha billig zu verkaufen Wiedrichstraße 1.

Antiker Schrank, 1690 im Kloster gefertigt, zu verkaufen Moritzstraße 10, Part.

10320

Zwei neue Küchenschränke und ein neuer ovaler Tisch mit weißer Platte sind billig zu verkaufen Bleichstraße 20, Hinterhaus.

Nähmaschine (W. W.) für 20 Mk. zu verk. Albrechtstr. 41 (alt), 1. St.

Ladenstube mit Eichen-Platte, 2,50 lg., 85 brt., billig zu verkaufen

9945

Ladenstube, 1,15 Mk. breit, 3,30 Mk. hoch, billig zu verkaufen Langgasse 21, Sonnenberg.

8052

Sedanstraße 7 ist eine große Waschwangel, für eine Bleiche geeignet, zu verkaufen.

10223

Glasdach, 3 Mk. b., 5 Mk. l., zu v. L. Ganderberger, Weberg. 50.

9335

Ein Wegger- oder Milchwagen zu verkaufen Schachtstraße 5.

10117

Zwei Fahrstühle (einer für's Zimmer) fast neu, eine Kuch.-Bettstelle und Sprungrahmen, eine eiserne 2-schlafige Bettstelle mit Strohmattre, ein Schlafdivan, ein ausb. H. Waschtisch mit Marmorplatte, Alles fast neu, billig zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

10287

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Nerostraße 22.

Ein geb. Kinder-Schwagen billig zu verk. Kl. Webergasse 1, Dachl.

Große Stilleiter für 10 Mk. zu verk. Albrechtstraße 41 (alt), 1. St.

Eleg. Poliere mit Ständer und ein Dampfapp. zu verkaufen

Buchsbaum zum Verlegen wird abgegeben Mainzer-

10294

Ballmühlstraße sind 2 Morgen Alee zu verk. Näh. Saalgasse 5, 10284

60 Ruthen ewiger Alee, gelegen an der Platterstraße, zu verkaufen. Näh. Hellmündstr. 18 bei **F. Meinecke**, Wwe. 10292

Ein schöner Hund (3/4 Jahr alt) billig zu verkaufen Frankenstraße 20, Dachl.



Schöner Windhund (weibl.),

Wegzugs halber zu verkaufen.

Dietz, Nicolassstraße 32, 1.

Eine schöne deutsche Dogge (Rübe), blau mit weißem Abzeichen, wachsam, gutmütig, ist billig zu verkaufen Dieblicherstraße 3. 10120

Miethgesuche

Gesucht auf 1. October eine helle Wohnung von 3 Zimmern und einer Mansarde nebst Zubehör, sowie einer hellen geräumigen Werkst. oder ein dazu geeign. Parterrezimmer. Näh. Frankenstr. 5, Hth. Part. 10278

Eine einzelne ältere Dame

sucht zum 1. October eine Bel-Etage von 4-5 Zimmern und Zubehör in schöner gesunder Lage, mit Balcon oder Garten, Sonnenseite; am liebsten in neuem ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter **Sch. A. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9413

Zum September,

resp. October wird in nächster Umgebung des Kurparks eine freundl. Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör gesucht. Gef. ausführliche Angaben bitte an **Hrl. Hedwig E. Michels**, Charlottenburg bei Berlin, Joachimsthalerstraße 38, 1 zu richten.

Eine sonnige Wohnung b. 4-5 Zimmern m. Zubeh., nicht z. weit v. Balde, womögl. mit Garten-anth, wird v. einer Fam. z. 1. od. 15. Juli gef. Off. unt. **G. P. 109** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4-5 Zimmern und allem Zubehör in freierer Lage von kleiner Familie zu Herbst gesucht. Offerten unter **Dr. W.** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Dame sucht für October eine Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör, 1. oder 2. Etage, womöglich mit Balcon, Sonnenseite, mittlere oder obere Rheinstraße, oder nahe derselben. Offerten unter **Z. A. 662** an den Tagbl.-Verlag.

Ein resp. zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Stallung für 2 Pferde und Kutscher-Zimmer von der ersten Hälfte des Monats Juni ab zu mieten gesucht. Franco-Offerten nebst Preisangabe unter **W. B. 180** an den Tagbl.-Verlag. 10296

Feiner junger Mann sucht ein anständiges möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, womöglich Parterre gelegen, zum 1. oder 15. Juni. Off. mit Preisangabe unter **H. R. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stallung für ein Pferd nebst Raum zur Unterbringung eines größeren Wagens zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter der Aufschrift „Pferdestall“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9197

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine II. Villa, 8 Zimmer, möbliert zu vermieten oder mit Möbel sofort zu verkaufen. Anrlage. **P. G. Ruck**, Dogheimerstraße 30 a.

Geschäftslokale etc.

Geschäfts-Lokale

in bester Anrlage Wiesbadens, Ecke der Webergasse u. Kl. Burgstraße, „Christmann'scher Neubau“.

Das Entresol mit ca. 250 Meter Fläche ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Näheres beim Architect Lang, Luisenstraße 24, und Justizrath Scholz, Marktplatz 3, in Wiesbaden. 10045

Wohnungen.

Albrechtstraße 53 Zimmer, Küche und Keller auf 1 Juli zu verm. 10108
Albrechtstraße 3, Hinterh. 1 St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10310

Albrechtstr. 34 eine schöne Frontpav.-Wohnung, im 1. St. 4 Zimmer, Küche, Kam., Keller und Zubehör, noch neu, Wegzugs halber per 1. Juli oder später zu vermieten. 10354

Geisstraße 21 eine Dachwohnung nebst Stall, Scheune und Hofraum auf 1. Juli zu verm. 10354

Helenenstraße 25 die 1. u. 2. Etage, jede 5 Zimmer u. Zubehör, Veranda u. Garten, sowie auch eine Frontpav., 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 10299

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kellerstraße 22, Part., 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 10169

Kirchgasse 32. In unserem Neubau sind per 1. Juli größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 10069
S. Blumenthal & Co.

Lahnstraße 3 ist eine schöne Wohnung mit oder ohne Stallung zu vermieten. 10291

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. bei **D. Stein**, Webergasse 3, im Laden. 9242

Christmann'scher Neubau, Ecke der Webergasse und Kleine Burgstraße.

Die elegante Wohnung 2 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Dachkammern und alles Zubehör, ist vom 1. October l. J. an zu vermieten. Näheres beim Architect **Fr. Lang**, Louisenstraße 23, oder Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 10338

Wilhelmsplatz 9 eine Del-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu verm. Anzusehen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485
 In dem neu erbauten Landhause **Walzmühlstraße 30a** ist die 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Balken, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 6801

Möblierte Zimmer.

Dohheimerstraße 17, 2, Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 6287

Dohheimerstraße 20 ist ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10247

Eisabachstraße 19, Del-Et., möblierte Zimmer, Salon. 10304

Emserstraße 13 möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246

Frankebrunnstraße 8 ein einfach möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, an einen Herrn zu vermieten. 10050

Frankebrunnstraße 4, 1 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Frankfurterstraße 8a zwei möblierte Zimmer in der 2. Etage zu vermieten.

Friedrichstraße 14, 1. Et., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. 10207

Geisbergstraße 20, Part.,

schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 2, 1. Et., schön möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten.

Hellmündstraße 43, Mittelbau 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

Kellerstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10170

Kirchgasse 45 (Schuhl.) g. möbl. Zimmer m. od. o. Pens. z. verm. 10219

Moritzstraße 23 ein gr. gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 5035

Villa Parkstraße 12 sind komfortabel möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu verm. Schattiger Garten. Eleg. Badeeinrichtung. 9810

Philippstraße 1, 1. Et., gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 9359

Rheinstraße 60, Del-Etage, eleg. Zimmer mit und ohne Pension. 9215

Rheinstraße 60, 2. Et., möblierte Zimmer zu vermieten. 9886

Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610

Stiftstraße 21, 3 St. schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten.

Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Tannusstraße 52 sec. fl. Well furnished rooms to let. 8395

Landlady speaks English. 6671

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 9568

Wellrigstraße 12, 2 St. ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9425

Wellrigstraße 26 zwei gut möbl. fähle Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10323

Große gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 10092

Einige anst. Herren können in sehr ruhigem Hause schön möblierte gemeinschaftliche Zimmer mit Pension erhalten. 10095

Emserstraße 29. Schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 8287

Weißstraße 3, 2 Et. Zwei möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 10092

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 5286

Zwei möblierte Zimmer im Seitenbau zu verm. Tannusstraße 41.

Zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sep. Eingang, billig zu vermieten, auch einzeln abzugeben Wellrigstraße 26, 2. Daselbst auch ein Schneiderisch mit allem Zubehör zu verkaufen. 9770

G. m. 3. (20 Mk.) m. Kaffee u. Bed. z. verm. Albrechtstraße 34, 3 r. 9664

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. Et. l. 8569

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgraben 24, 1. Et. b. 9423

G. fr. m. Zimmer an e. Herrn zu verm. N. Kirchgasse 14, Metzgerl. 10070

Möbliertes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 3. 9971

Möbl. Zimmer an ein anst. Fräulein zu vermieten (monatlich 12 Mk.) Dranienstraße 22, 2. 10295

Ein nettes Zimmer möblirt oder unmöblirt abzugeben Rheinstraße 105, Frontpav. 10295

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Römerberg 13.

Schön möbl. Zim. zu v. **Kleber**, Schillerplatz 2, Seitenneubau. 9769

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 9, 1 St., vis-à-vis der Inf.-Kaserne. 10245

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anst. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816

Ein schönes separates Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Walzmühlstraße 29, Part. l. 9857

Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu verm. Wellrigstr. 28, 2. Et. 10066

Ein schön möbliertes Zimmer an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten Wellrigstraße 33, Part. 10250

G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1. Et. 5963

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblierte Mansarde an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274

Eine anst. möbl. Mansarde mit oder ohne Pension zu vermieten Rheinstraße 55, 2. Et. 10314

Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1 l. 9359

Ein besserer Arbeiter erhält Kost u. Logis Helenenstraße 15, Brd. Part.

Zwei anständige Herren oder Mädchen können Kost und Logis erhalten. Näh. bei **Georg**, Saalgasse 26. 9122

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 10325

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. 10105

Ein j. Mann erh. Kost und Logis Al. Schwalbacherstraße 3, 1 St. 10248

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erh. Walramstr. 9, Stb. 3. 10218

Sonnenberg, schöne Lage, sind 2 f. möbl. 3 z. verm. 10218

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Röderstraße 3, Brdh., leeres Zimmer zu verm. Näh. 1. Et. 10040

Ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30a, 1. 10304

Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde zu vermieten.

Ein Mädchen kann eine Mansarde erhalten Dohheimerstr. 6, Hinterhaus. Eine schöne Mansarde zu vermieten Louisenstraße 12, 1. 9320

Eine sch. Mansarde an eine anst. Person zu vermieten Schwalbacherstraße 47, Part. 10343

Fremden-Pension

Gesucht

wird eine Familie für einen Engländer von 16 Jahren, in der Söhne oder junge Leute, womöglich in demselben Alter sind.

Verlangt wird neben Pension täglich 1 Stunde deutscher Unterricht und wöchentlich 2-3 lateinische Stunden.

Pensionspreis nebst Unterricht nicht über 1200 Mark. Gef. Offerten unter **E. Ch. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Fremden-Pension.

Louisenstraße 2, Del-Etage, elegant möbl. Salon, geräumiges Schlafzimmer frei geworden, mit oder ohne Pension. 9806

Pension. Tannusstraße 21 möbl. Zimmer mit Pension von 60 Mk. an per Monat zu vermieten.

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Del-Et. 7312

Comfort. Pension in erster Kurlage, 4-5 Mk., ein großes Zimmer mit Pension für zwei Pers. 8 Mk. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10331

Telephon
112.Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
17Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8739

Billigste Bezugsquelle

für

Haushaltungs-, Ausstattungs- und Küchen-Artikel.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

Spielwaaren aller Art und Neuheiten.

Sämmtliche 50-Pf.-Artikel nur 45 Pf.,

also 10 % billiger wie bei jeder anderen Concurrenz. 5733

Bazar, 9. Neugasse 9.**HEXAMER,**

GRAVEUR.

4. GROSSE BURGSTRASSE 4.

empfehlen:

Wappensiegel, Stempel.

Pelschaften, Pressen.

Selbstfärb, Datumstempel.

Nimmervotiv.

Pionbenzangen.

Korkbrände mit Brennvor-

richtung.

Luxuspetschaften.

Schablonen in Kupfer u. Zink.

Zeichnungen

auf Stoffe und Leder.

Diplome.

Schilder in Messing, Zink.

Glasschilder, Wappenschilder

für Hoflieferanten.

Gravüren auf alle Metalle,

Glas und Eisenblech.

Holzschnitte und Cliches.

Eigene Garamotipie.

Stempelfarben in Oel, Anilin.

Bier-Control- und

Hunde-Marken.

Permanente Farbkissen

etc. etc.

Korbwaaren.

Reisekörbe, oval und viereckig, in jeder Grösse.

Wäschekörbe, oval, rund und viereckig, verschiedener Grössen.

Marktkörbe aller Art, Papierkörbe, Nähkörbe.

Flaschenkörbe.

Wäschepuffs, Blumenständer etc. etc.,

billiger wie überall, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),

8190

am Prachtneubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Vorzüglich!Bowlen- und Tischwein, per Flasche 50 Pf., bei 10 Flaschen
per Flasche 45 Pf., Apfelwein, selbst gefestert, per Liter 28 Pf. empfiehltJ. C. Bürgener, Helfmündstraße 35,
Weinhandlung. 9278**Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll,**

Adlerstraße 62 — Röderstraße 3.

Ia 1890er Apfelwein

in Flaschen und Gebinden. 8434

Cognac,**Num, Arrak, Südweine,**

direct aus den Produktionsländern,

empfehlen

4822

J. M. Roth Nachf.

NB. Für Reinheit leihte Garantie.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.**Reiche Auswahl Solide Fabrikate**

von

Wasch-Stoffen

in:

**Woll-Mousselines, Zephyrs, Satins,
Cattune, Cottonades etc.** 10059

in neuester, geschmackvoller Musterung.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.**Herren-Unterhosen**

nach Maass

in Chiffon, Croissé, Leinen und Sommerflanell,
Garantie für besten Stoff, Sitz und Arbeit,
zu den billigsten Preisen.**Constantin Langer,**

Wäsche-Manufactur,

17. Grosse Burgstrasse 17. 977

Notice.Hairdressing — cutting — shampooing by experienced
english Hairdresser. Ladies patronage kindly invited. 10195**F. Häusler, Hairdresser,**

Moritzstr., corner of Rheinstr.

Spazierstöcke,neueste Muster, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
Georg Zollinger, Drechsler, Schwalbacherstraße 25,
vis-à-vis dem Frankbrunnen. 8746**Grosses Uhren-Lager,**Reparaturen unter Garantie
prompt und billig. 3424**H. Lieding,**

Ellenbogengasse 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121.

Mittwoch, den 27. Mai

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, will Frau Landwirth **Philipp Hahn**, Wwe., wegen Aufgabe ihres Deconomiebetriebes 2 gute Zugpferde, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Einspänner-Wagen, 2 Karren, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Sauchesaß u. s. w. in dem Hause Feldstraße 21 hier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. Mai 1891.

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr,

wird im Auftrage der Erben des Nachlasses **Nicolaus Belz** von der Adolfs Höhe bei Diebrich die auf einem Acker an der Marstraße hier befindliche

Alee-Crescenz

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Sammelplatz an der Schleifmühle.

Wiesbaden, den 23. Mai 1891.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Salat- oder Cantus-Samen,

von günstigem Einfluß auf Wohlbefinden und Sangeslust der Stubenvögel, à Pfd 80 Pf. empfiehlt

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Heute

Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr **Krämer** am Abbruch des Hauses 38, Emserstraße 38

eine große Parthie Bau- u. Brennholz, Fenster, Thüren, Ziegeln etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.

Anmeldungen zum Beitritt und jede wünschenswerthe Auskunft bei der Ersten Vorsteherin, Frau **Luiſe Donecker**, Webergasse 58, 2 St. rechts. Die Zugehörigkeit zu unserer Kasse entbindet von der Verpflichtung, der Gemeinsamen Orts-Krankenkasse beizutreten. Der Vorstand. 237

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1 (Geschäftsfde. v. D. 10¹/₂—12¹/₂ U.),

Einzahlungen zum Bezug des Winterbedarfs (von 1 Mt. an) können schon jetzt gemacht werden.

9408

S. Hamburger.

Langgasse 11.

Mousselin-Morgen-Röcke

sind in größter Auswahl am Lager.

S. Hamburger.

Langgasse 11.

9519

Das neueste, bezüglich der Haupt-
Namens-Verzeichnisse vollständigste,
genaueste und zuverlässigste

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1891/92,

mein 32. Jahrgang, erscheint in der
letzten Hälfte des Monats Juni.
Veränderungs-Anzeigen können fort-
während noch Berücksichtigung finden.

Wilhelm Joost,

Standesbeamter,

Gröbbergstraße 7, I. 235

S. Hamburger,
Langgasse 11.

Kinder-Staubmäntel

(wasserdicht)

sind in allen Größen am Lager.

S. Hamburger,
Langgasse 11. 9517

Die Rheinische Holzwole-Fabrik

Schierstein im Rheingau

liefert Holzwole in allen Nummern nach allen Stationen zu
billigsten Preisen. 8564

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Eis-Schränke, Fliegen-Schränke,

Rollschutzwände,

Zaun-Drähte, Draht-Geflechte,

Draht-Gewebe, Draht-Glocken etc. etc.

empfiehlt in Auswahl und zu billigen Preisen 8439

L. D. Jung, Langgasse 9.

Pompadourtopha mit 2 fl. Kalkstein, Bordeaux-steinen, ganz ab-
polstert, neu, billig zu verkaufen Michaelsberg 2, 2 St. I. 9455

**Ziehung in 8 Tagen,
unwiderruflich.**



Dritte Schneidemühler Pferde Lotterie.

Haupt-Gewinne:

4-sitzige Victoria-Kalesche mit 4 Pferden
4-sitziger offener Jagdwagen mit 4 Pferden
Ein Selbstkutschwagen mit 2 Pferden
Zwei Ponnyequipagen mit je 2 Pferden etc.

complet
bespannt

Loose à Mk. 1 (Porto und Liste 25 Pf.)
sind zu beziehen durch (E. B. à 546) 177

F. de Fallois in Wiesbaden.

**L. A. Maseke
Therese Wachter**

Steigerung des Einkommens,

Altersversorgung, Kinderansteuer

erzielt man durch Abschluß von Versicherungen bei der Preussischen Renten-
Versicherungs-Anstalt zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1838 unter
besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht. Dividende der Darle-
versicherungen Abt. A. für 1889: 3% der maßgebenden Prämiensummen.
75 000 Versicherte, 79 000 000 M. Vermögen.

Nähere Auskunft erteilen die Direction und folgende Vertreter:
Feller & Gecks in Wiesbaden, **Chr. Emil Derschow** in
Frankfurt a. M., Weibstraßenstr. 5. (à 4001) 18

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 3199

Corset Monopol



neuestes
Façon,
verleiht eine
vorzügliche
Figur,
sehr dauerhaft,
praktischste
Einrichtung
zum Anlösen
der Einlagen,
das Beste der
Corsetbranche.
Vorrätig bei:

10170

**H. Conradt,
W. Löw, 21.
Kirchgasse 21.**

**H. Conradt,
W. Löw, 21.
Kirchgasse 21.**



Billigste Bezugsquelle
für Wasserleitungs-Artiler
und deren Reparaturen.

**Ch. Dreyfürst, 1018
Selenenstraße 5.**

Königliches Bad EINACH

Station der württemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.
Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeschlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Bluthut, Nerven- und Frauenkrankheiten. Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc.
Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet, als: Dampf- und elektr. Bäder, Massage etc. Badhotel I. Ranges, Pension, Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende September. Badearzt Dr. Warm. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

Knolle's Weinstube,

Delaspeestrasse 6, vis-à-vis dem
Central-Hotel.



Die Eröffnung einer Weinstube in meinem Hause

Delaspeestrasse 6

zeige hiermit ergebenst an unter
Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind ausschließ-
lich aus den Kellereien der

Firma **Joh. Klein**, Weingutsbesitzer
zu **Johannisberg**, für deren Reinheit
garantirt wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein 7462

H. Knolle.

Verkauf außer dem Hause in kleineren Gebinden
und Flaschen.

Gasthaus und Restauration
Grabenstr. 5. **Pfälzer Hof**, Grabenstr. 5,

empfiehlt seine freundlichen Zimmer mit und ohne
Pension, vorzügliches Mittagstisch 85 Pf. und höher,
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit nebst
reingehaltene Weine, prima Bier von der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß.

Kaffee. Billard. 9262

Maikräuter-Extract in Pulverform mit Zucker.

Asperulin.

8087

Ein Päckchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein
zugefugt, genügt, demselben den lieblichen Maikräuter-Geschmack
und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der
Droguerie **Berling**, Gr. Burgstrasse 12.

Tafel-Butter

in täglich frischer Sendung empfiehlt 7661

J. M. Roth Nachf.,
Kleine Burgstrasse 1.

Bohnenstangen

empfiehlt **L. Debus**, Hellmündstrasse 43. 9763

Zuntz

Java-Kaffee



à Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 das Pfd.

in den beliebtesten Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hofl.,
Taunusstrasse 4.

A. Schirg, Rgl. Hofl., Schillerpl.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wilh. Heinr. Birk, Adels-
heidstrasse.

Walter Brettle, Taunus-
Droguerie, Taunusstrasse 39.

J.C. Bürgener, Hellmündstr. 85.

W. Cron, Ecke Röberallee und
Stiftstrasse.

Heinr. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

F. Kilitz, Taunusstrasse 42.

A. Korthauer, Nerostrasse 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.

H. Burkhardt, Sebanstrasse 1.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

Th. Leber, Seelgasse 2.

A. Mosbach, Delaspeestrasse 5.

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Jean Marquart, Moritzstr. 16.

F. A. Müller, Adelsheidstr. 23.

J. Schaab, Grabenstrasse 3 und
Ecke Bleich- u. Hellmündstr.

H. J. Viehoever, Moritzstr. 23.

J. W. Weber, Moritzstrasse.

Ph. Schöfer, Ecke Rhein- und
Drausenstrasse.

Carl Zeiger, Friedrichstrasse 48.

In Sonnenberg:

Ph. Wagner.

In Diebrich:

F. Schneiderhohn.

In R. Schwalbach: 3185

Aug. Pfeiffer.

In Jockeln: **Th. Victor**.

Weißweine per Flasche von 60 Pf. an,
Motheine per Flasche von 70 Pf. an,
empfiehlt **Ph. Veit**, 8. Taunusstrasse 8. 2944

Cognaclager.

Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke der Wellritz- und Emserstrasse.

Deutscher Cognac von Mk. 1.20 die Flasche an.
Französischer Cognac von Mk. 3.50 die Flasche an. 10089

Cognac per Fl. Mk. 2.50,
Cognac vieux per Fl. Mk. 3 u. 3.50,
Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50 u. 5,
Cognac grande Champagne per Fl. Mk. 9 u. 12,
Cognac Hennessy, 1, 2 u. 3 Stern, Mk. 5.50, 6.50 und 8.50, 8541

J. M. Roth Nachfolger,

Kl. Burgstrasse 1.



Dr. rothfleischiger Calm,
im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf.,
ganze Fische, 1 bis 3 Pfd. schwere,
1 Mk. 30 Pf. pro Pfd., prima

Zachsforellen und Silberforellen aus dem Bodensee pro
Pfd. 1 Mk. 50 Pf., ächter Winter-Rheinsalm im Ausschnitt,
Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander, Hechte, lebeude
Schleie, Aale, sowie lebende Tafel- und Suppenkrebse bittigt,
prima Schellfische 30 Pf., Cabliau 60 Pf., Brat-Zander 70 Pf.
pro Pfd., treffen jeden Tag frisch ein bei 401

J. J. Höss, auf dem Markt.

No. 100,

milde u. feinste 5-Pfg.-Cigarre, aus edlen
Tabacken gearbeitet, empfiehlt in alleiniger
Niederlage **Ph. Schlick**, Kirchgasse.

Special-Geschäft und Haupt-Niederlage

Zahlreiche beste Atteste.

in



Alle Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Fahrunterricht für Käufer gratis.
Beste Reparatur-Werkstätte.

Bayles, Thomas & Co. Excelsior- und Eureka-Fahrräder

aufmerksam. Diese Maschinen sind mit jeglichen Verbesserungen versehen und den bekannten Humber Fabrikaten vollkommen ebenbürtig.

Um geneigten Zuspruch bittend, unter Zusicherung vollster Garantie und coulanter Bedienung, zeichne
Hochachtend

A. Goutta, 19. Kirchgasse 19.

Am 1. Juni werde ich mich in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8, niederlassen.



A. Frey, Dentist,

Spezialist für Zahnlose und Zahnleidende.
Dreierort v. Sr. Majestät des Königs der Belgier.
20-jährige Berufstätigkeit.

Schmerzlose Zahnoperationen in der Chloroform, Bromäthyl oder Narkose — unter ärztl. Aufsicht. — Schmerzlose Zahnextraktion (Zahnziehen) mittelst lokaler Anästhesie — örtliche Betäubung nur des Zahnfleisches (gefahrlos).

Sonderer Empfehlung und Dankungen geehrter Patienten liegen in meinem Atelier aus.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne in Gold, Platin — Hautschonend.

Plombierungen hohler Zähne in Gold nach amerikanischem System. — (Gold- und Silberamalgame- und Emailplomben.)

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt.

Extraktoren, künstlicher Ersatz bei Gummidefekten.

Orthopädische Richtmaschinen für schiefe Zähne.

Reparaturen und Umänderungen defect gewordener Zahnersatzstücke werden umgehend effectuirt.

Solide gewissenhafte Ausführung, mehrjährige Garantie.

Sprechstunden 9-1 und 2-5. Sonntags 10-3.

Schmerzlose Zahnoperationen für Arme früh 8-9 unentgeltlich.

Empfohlen durch Se. Hochw. Herrn Augustin Knoblich, fürstbischöflicher Rath und Dombeneficiarius, Breslau; Dr. Gilles; Dr. Guttmann; Dr. Anton; Dr. Scharm; Landger. Direct. Schmidt, Schweidnitz; Wirt. Geheimrath v. Rolffe, f. J. Schloß Greisau; Dr. Michaelis, Waldenburg; Dr. Engel, Friedland; Dr. Girsch, Halbstadt, Böhmen; Steuerrath Holzer-Egger, Schweidnitz; Frau von Burt, geb. von Rolffe, großes Generalstabsgebäude, Berlin u. c.

Commisbrot. Specereiladen Schwalbacherstrasse 11. Alles frisch. Jedes Quantum lieferbar.

Zeitungs-Manufaktur

Der Preis 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Wasch-Blousen

sind in überraschend grosser Auswahl am Lager.

S. Hamburger, Langgasse 11.

9518

Schaufenster-

Einrichtungen, Gefälle in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft empfiehlt nach wie vor als Specialität

C. W. Gottschalk,
Michelsberg 15.

NB. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als Lüster u. f. w. in jeder Art werden reparirt und neu hergerichtet, als vernickelt, verpulvert, verfilbert, vergolddet und goldvernickelt.

Eine zweifach lackirte Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Rohhaarmatratze und Kell, Deckbett und 2 Kissen (roth) billig zu verkaufen Neugasse 15. Borderly. 1 St. h. rechts.

10223



Hugo Grün, Schulgasse 4,

empfehl

Fahrräder

der berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes.

Größtes Lager am Platze!

Sämtliche Neuheiten sind auf Lager. Großes Lager aller Ersatz- und Zubehörtheile. Eigene best eingerichtete Reparatur-Werkstätte. Gefahrloses Erlernen für ältere Herren auf einer eigens hierzu eingerichteten Maschine! 9614

Billige
auf jedem Stück vermerkte
feste Preise.

A. Brettheimer

Auswahlsendungen
nach auswärts.
Umtausch gestattet.

(Geschäfts-Gründung 1870).

Sack-Anzüge

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

Mk. 22-60.

Rock-Anzüge

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

Mk. 45-60.

Frühjahrs-Paletots

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

Mk. 25-50.

Reise-Paletots

(mit und ohne Pelérine) aus ff. engl. Cheviots.

Mk. 27-48.

Engl. Havelocks

(wasserdicht) aus Roden, Melton und Cheviots.

Mk. 20-48.

Biqué- u. Fantasie-Westen

Mk. 5-20.

Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen

Mk. 8-20.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

Wiesbaden:
2. Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstrasse.

Hauptgeschäft:
Mainz,
Liebfrauenplatz 5,
zum „Römischer Kaiser“.

5470

Frauen-Sterbekasse.

Mitglieder 1150. Sterbegeld 500 Mk. Beitrag 50 Pf.
Eintrittsgeld 1 Mk.

Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin, Frau **Luise Donecker**, Webergasse 58, 2 St. rechts, und dem Kassirer, Herrn **H. Trimborn**, Hirschgraben 14. 236

Hochfeine Schanfenster-Gestelle,

cuivre poli und vernickelt,

fabriziren

Gebr. Pintsch. Bockenheim.

Zwei w. gebr. Nähmaschinen billigt unter Garantie zu verkaufen, **Friedr. Becker**, Michelsberg 7. 8357

Photographische Aufnahmen

täglich im Atelier von Morgens 7 bis Nachm. 6 1/2 Uhr. 9435

H. Glaeser, Taunusstrasse 19.

Gartenhäuschen aus Naturholz,

Eichen oder Birken, sowie auch Spaliere, Gartenbänke, Blumen-
tische und dergl. liefert zu den bekannt billigen Preisen 10100

M. Liekvers, Natur-Schreiner,
Feldstraße 6, Seitenbau links.

PARFUMERIE-ORIZA

von L. Legrand in PARIS,

CREME-ORIZA | NINON de LENCLOS
ORIZA-POWDER

verleiht ein jugendliches Colorit und macht die Haut sammetartig und zart.

General-Dépôt für Deutschland:

Wiegand & Lauk in Frankfurt a. M.;

in Wiesbaden bei: (Man.-No. 5328) 120

Ed. Rosener, Coiffeur, Kranzplatz 1.

Familien-Pomade,

vorzüglich in Qualität und Geruch, von 10 Pf. per
Dose an, fabriziert 9209

Otto Siebert & Cie.



Rosetters Haar-Regenerator

von Ch. Zimmermann, Konstanz, bleibfrei —
20-jähriger Erfolg — und sicher wirkendes Haarwasser, welches
(ohne zu schaden) dem ergrauten Haare die ursprüngliche
Farbe wiedergibt, sowie Schuppen und Ausfallen der Haare
verhindert, wird verkauft die Flasche zu 2-3 Mk.

Allein acht in Wiesbaden beim Friseur M. Gürth,
Spiegelgasse 1, Friseur Kühn, Wilhelmstraße 36 und
Friseur F. Tümmel, Große Burgstraße 5.

Verschiedenes

Dr. med. Lustig, pract. Arzt,

Specialarzt für

Kneipp'sche Kuren,

Wiesbaden, Tannusstrasse 4.

Wassense Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich
mein Geschäft nach

5. Nerostrasse 5

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

6601

August Kötsch, Uhrmacher.

A. Hirsch-Dienstbach.

Meine Straußfedern- u. Spitzen-Wäscherei u. Färberei
befindet sich vom 1. April an Grabenstraße 2, 3. St. 5959

Für Bauherren und Baumeister.

Zur Ausführung aller Arten Kellern empfiehlt sich bei prompter
und reeller Bedienung

Aug. Esaias, Römerberg 32.

Ein tüchtiger Bauzeichner übernimmt die Aus-
führung von Bauzeichner-Arbeiten mit oder ohne
Stellung des Materials, sowie Anfertigen von Gießeisen z. bei Kanal-
anlagen. Näh. Bellrichstraße 16, 1 St. 9025

V. Kohlhaas.

Karlstraße 38, Schneidermeister, Karlstraße 38,
empfiehlt sich zum Anfertigen eleganter Herren-Garderoben nach
Maß aus prima Juthaten. Sack-Anzüge von Mk. 45-70, Jaquet-
Anzüge von Mk. 50-75, Gehrock-Anzüge von Mk. 60-80, Paletots
von Mk. 40-60, Hosen von Mk. 15-25, Westen in Seide, Wolle
und Bique von Mk. 6 an bis Mk. 18. 10143

Herren-Kleider werden unter Garantie ange-
reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreift.
Mühlgasse 7, 2., „Zur Stadt Coblenz“.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4. 7795

Die chemische Herrenkleider-Reinigung mit Reparaturen
befindet sich jetzt Ellenbogengasse 10, 1 St. 156

Wilhelm Hack, Schneidermeister.

Costüme

jeder Art werden angefertigt. Garantie für
guten Sitz, reelle Bedienung. 8578

Math. Knögel,

Nidelhaidstraße 39, 1.

Costüme

jeder Art, sowie Kinderkleider werden
geschmackvoll und gut sitzend angefertigt
Karlstraße 8, Partee rechts.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Weiß- und Buntfärbereien werden billig besorgt Steinmaße 12, 2 St.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Richelsberg 2, 7509

Sandwiches werden schön gem. u. acht gefärbt Webera, 40. 3819

Empfehlung.

Auf meiner neu errichteten

Bleiche

mit fließendem Wasser kann von heute ab gebleicht werden. 8978

Fritz Lenz,

verlängerte Bleichstraße,
Baich- und Fleichanstalt.

Christliche-Bekende zu verleihen Göttestraße 34, Part. 5343

Breat,

elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen Zahnstraße 19. 8840

Eine neupferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu
vermieten Drantenstraße 4. M. Dürr. 2415

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 5344

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich- Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden
auch Matten, sowie jedes Ungeziefer in Belwurf, Möbeln,
Betteln ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an
Fritz Steinmetz, Drantenstraße 13, erbeten. Abholung und Rück-
lieferung kostenfrei. 6990

Ein stiller Theilhaber oder Associé für eine Holz-
Dampf-Sägerei mit Hobelwerk, welches sich mit 25 %
verzinst, mit Einlage von 8-10,000 Mark gesucht.
Offerten unter H. G. 34 hauptpostl.

Anst. geb. Fräulein sucht ein Darlehen von 30 bis
40 Mk. gegen p. monatl. Rückz.
Gest. Offerten unter L. R. 200 postlagernd.

Junge seine Wittwe

sucht für sofort 2-300 Mark gegen Sicherheit und 6 % Z. zu leihen.
Gest. Offerten unter Geld hauptpostlagernd hier.

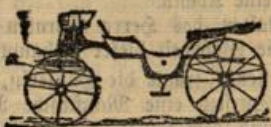
Zum Prinzen von Arcadien

Frankfurt a. M.,

 9. Grosse Bockenheimerstrasse 9,
zwischen Opera- und Schauspielhaus.

Altd deutsches Wein-Restaurant.

Restauration zu jeder Tageszeit. Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50. (H. 63305) 352

Inhaber: J. Stotz.


Wagenfabrik Gebr. Hofmann, Offenbach a/M.

(gegründet 1840, mehrmals prämiirt).

Großes Lager selbstgefertigter Luxus-Wagen

in bekannter Güte zu reellen mäßigen Preisen. Gut erhaltene gebrauchte Wagen stets vorrätig.

(H. 62832) 351

 Gebrauchte Wagen
werden in Zahlung
genommen.

Gartenmöbel, Eisschränke,
Rollwände,
A. J. Friedmann,

Mainz, Ludwigstrasse 11.

(Nr. 22459) 151

Herren-En-tout-cas,

9693

 à 1 Mk. 20 Pfg., 2, 3, 3½—7 Mk., mit Gietroglocke in größter Auswahl.
F. de Fallois, Hofl., jetzt 10. Langgasse 10.

Zausendfältig
 erprobt und bewährt haben sich bei zahnenden Kindern nur die ächten
 Zahnhalsbänder von Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten, Berlin.
 In Wiesbaden acht zu haben in der Germania-Drogerie, Markt-
 straße 23.

 Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(4. Fortf.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Auf alle diese schönen Worte erwiderte Franzert — Nichts. Er schaute wohl mitunter Eduard fast verwundert an, auch schien ein Zucken seines Mundes, die Bewegung seiner Lippen anzudeuten, daß ihm irgend eine Erwiderung auf der Zunge liege, dann warf er einen scheuen Blick auf Ella, um gleich darauf seine Augen wieder ausdruckslos in die Ferne schweifen zu lassen. Ob er wirklich nichts von dem, was ihm Eduard so schön sagte, verstand? Ob er unfähig war, die Tragweite seiner That zu ermessen und zu begreifen, daß er sich durch dieselbe den höchsten Dank des Geringsten erworben habe?

Eduard wurde es bald müde, seine schönen Worte an den tölpischen Burtschen, der sie doch nicht verstand, zu verschwenden; er hatte sich selbst genug gethan und den Wunsch seiner Cousine, die ihm nun keine Vorwürfe mehr machen konnte, erfüllt. Er ließ deshalb Franzert wieder vorausgehen und blieb zurück in der Hoffnung, auch Ella werde es thun und ihm wie vorher Gesellschaft leisten. Darin aber täuschte er sich.

Ella war durch Eduards pathetische Dankagung ganz und gar nicht befriedigt. Ein kurzes herzliches Wort hätte er sprechen müssen, so meinte sie, ein solches würde Franzert wohl verstanden haben. Lange Bethenerungen, die nicht vom Herzen kamen, konnten dem einfachen Burtschen auch nicht zum Herzen dringen. Sie selbst wollte ihm danken, deshalb blieb sie bei ihm und schritt an seiner Seite weiter. Erst als Eduard so weit zurückgeblieben war, daß er sie nicht mehr hören konnte, wendete sie sich an ihren Begleiter. „Franzert,“ sagte sie freundlich, „Sie sind ein guter, lieber Mensch. Ich habe Sie recht von Herzen lieb dafür, daß Sie meinem Vetter das Leben gerettet haben.“

Dies Wort verstand Franzert. Sein hellauflauchendes, freudig

glänzendes Auge, der Ausbruch des Glücks, der sein gebräuntes Gesicht verklärte, bewies es, wenn er auch nicht antwortete; und als ihm nun gar Ella die kleine weiße Hand bot, da ergriff er diese so zaghaft und zart mit seiner groben schwarzen Faust, als fürchte er sich, das weiche Händchen zu zerquetschen. Sprechen konnte er freilich nicht, das Herz war ihm so voll, so übervoll von dem Gefühle eines nie gekannten Glückes darüber, daß ihm zum ersten Male seit vielen Jahren ein liebevolles, freundliches Wort gesagt wurde und gerade von ihr, der lieblichen Silbersee! Wie hätte er da wohl Worte für sein überquellendes Gefühl finden sollen?

Aber glücklich war er, unaussprechlich glücklich. So freundlich hatte die Sonne noch nie gelacht, so wonnig hatten die Blumen auf der Alpenmatte noch nie geduftet, als an diesem herrlichen Tage! Er hatte sich während der Wanderung über die Alm oft gebückt und einen Strauß gluthrother, würzig duftender Brunellen gepflückt; ihn bot er, ohne ein Wort dazu zu sagen, Ella dar. — Als sie ihn nahm und ihm mit einem herzigen Worte und einem lieblichen Lächeln dafür dankte, als sie das Sträußchen sich in den Gürtel steckte, da hätte er laut aufjubeln mögen im Vollgefühl des Entzückens.

IV.

Von den Alpenwiesen abwärts schritten die Wanderer dem vor ihnen in einem weiten Bergkessel lieblich zwischen saftig grünen Matten gelegenen Dörfchen Oberwald zu. Es war hohe Zeit, daß sie es erreichten, denn dem Vater Ellas versagte schon die Kraft. Er war an Bergwanderungen und weite Spaziergänge nicht gewöhnt, — die übermäßige Anstrengung des Steigens und endlich der Schrecken über Eduards Lebensgefahr hatten ihn völlig erschöpft. Oft hatte er auf dem kurzen, kaum eine Stunde weiten Weg aus-

ruhen müssen; es gewährte ihm daher eine große Befriedigung, als er das Dörfchen nach der Ersteigung des letzten Berges zu seinen Füßen liegen sah.

Auf einem Hügel am Ende des Dorfes stand die zierliche, kleine Kirche und dicht dabei ein ansehnliches, weißgetünchtes, mit Schindeln gedecktes Haus, das Widum. Nach diesem richteten die Wanderer ihre Schritte. — Franzerl öffnete die Hausthür und trat ihnen voran in den geräumigen Flur.

Der erste Blick der Reisenden fiel auf eine ältliche, corpulente, halb städtisch gekleidete Frau, welche eben beschäftigt war, aus einem Korbe frisch gewaschene Wäsche in einen Wandschrank einzuordnen. Als sie Franzerl, der zuerst in den Flur getreten war, erblickte, kreischte sie laut auf: „Jesses Maria,“ schrie sie, „da ist der Franzerl! — Franzerl, wo hast die Kühe?“

„Im Wald,“ lautete die kurze, mürrische Antwort; aber sie befriedigte die Frau offenbar nicht, denn sie warf ein Paket Wäsche, welches sie schon auf dem Arm hatte, wieder in den Korb zurück und lief nach der im Hintergrunde des Flurs zum oberen Stockwerke aufsteigenden Treppe, und mit kreischender Stimme schrie sie hinaus: „Hochwürden, Hochwürden! Da ist der Troddel, der Franzerl! Er ist wieder von den Kühen fortgelaufen und hat sie im Wald gelassen!“

„Der Malefizbub! Ich komm schon!“ ertönte oben von einer guten, tiefen Bassstimme die Antwort.

Ein schwerer Tritt ließ sich hören; gleich darauf kam ein hochgewachsener, starker Mann, den der schwarze Hausrock und das dunkle Käppchen auf dem Kopfe als Geistlichen bezeichneten, schnell die Treppe herunter. Auf dem schwammigen Gesicht des hochwürdigen Herrn Curaten Boggelhuber brannte eine dunkle Jornerströhe; er bemerkte die Fremden, als dieser noch auf der untersten Stufe stand, und bückte sich, um sie zu küssen; aber sie wurde ihm entzissen, und ein kräftiger Schlag ins Gesicht war die Antwort auf den Handkuss.

„Du Malefizbub, Du Troddel Du! Was laufft in der Welt herum und läßt die Kühe im Wald?“ schrie ihn der Curat zornentbraunt an.

Franzerl wagte keine Antwort, aber für ihn trat Ella ein. „Schlagen Sie ihn nicht, Herr Pfarrer,“ — rief sie entrüstet, „er hat es nicht verdient! — Wir waren verirrt, und er hat uns geführt, und meinem Vetter Eduard hat er das Leben gerettet!“

Mit einem Blick, aus dem die innigste Dankbarkeit, die reinste Glückseligkeit strahlte, schaute Franzerl Ella an, dann aber zog er sich schein in den Hintergrund des Flures aus dem Bereich der kräftigen Hand des Curaten zurück.

Der geistliche Herr bemerkte erst jetzt die Fremden; sofort wechselte der Ausdruck seines Gesichtes. Die zürnende Miene verschwand, und er lästete das schwarze Käppchen ein wenig. — „Verzeihen die Herrschaften!“ sagte er höflich, — „ich hatte Sie nicht bemerkt. — Da das kleine Fräulein dies wünscht, magst laufen, Franzerl, — jetzt aber mach fort, daß Du wieder in den Wald zu Deinen Kühen kommst!“

Das ließ sich Franzerl nicht zwei Mal sagen, im Augenblick war er durch eine Hinterthür verschwunden.

Der Herr Curat hatte inzwischen selbst die Thür zu der an den Flur stoßenden Gaststube geöffnet und lud die Herrschaften ein, näher zu treten, das Gleiche that die Frau, die knirschend neben der Thür stand und sich die verknüllte Schürze glatt strich.

Die Gaststube war ein geräumiges, mit düsterem Holz ausgestattet, niedriges Zimmer. In der einen Ecke stand ein mächtiger Erdfen, rings an den Wänden führten überall Holzbänke, vor denen hölzerne Tische standen, entlang. Durch diese, sowie durch die zahlreichen Holzstühle und einen Schrank voll leerer Weinflaschen und Gläser erhielt das Zimmer ganz den Charakter einer bäurischen Schankstube, wie man sie in jedem Tiroler Bauerngasthause findet. Den einzigen Schmuck desselben bildeten einige buntgemalte, schlechte Holzschnitte, welche Heiligenbilder darstellten, und ein großes, plumpes Kreuzifix mit einem schlecht vergoldeten Christus auf schwarzem Kreuz nebst ein paar Weißbäden.

Für einen an Bequemlichkeiten gewohnten Städter erschienen nach einer weiten und anstrengenden Bergwanderung die harten

Holzbänke wohl kaum als ein besonders anlockender Ruheplatz; Ellas Vaters konnte auch einen kleinen Seufzer nicht unterdrücken, als er sie sah; aber es blieb ihm keine Wahl, er suchte sich die beste Ecke aus, um die ermüdeten Glieder zu strecken. Eduard und Ella nahmen auf Stühlen Platz.

„Machen sich's die Herrschaften bequem, Sie werden müde sein!“ sagte der Curat, der sich ebenfalls einen Stuhl zu dem Tische, an welchem die Fremden saßen, gezogen hatte. „Meine Jungfer Häuserin wird schon dafür sorgen, daß Sie sich erquicken können. Was mein einfaches Haus bietet, steht Ihnen zu Diensten ein gutes Glas Wein und eine kräftige Küche. Meine Jungfer Häuserin ist eine gar gute, feine Köchin.“

Die wohlgenährten Gestalten des Herrn Curaten und der ältlichen Frau sprachen für die Wahrheit dieser Behauptung.

„Was schaffens zum Essen!“ fragte die Häuserin, nachdem sie zuerst zur Löschung des Durstes eine Maßflasche Rothwein, der wirklich recht gut war und dem Keller des Widums Ehre machte, herbeigebracht hatte. Ellas Vater trank schnell ein Glas des guten Weins; er fühlte sich jetzt wieder weit kräftiger, und die Aussicht auf ein gutes Mittagsbrod erschien ihm recht lockend, während er noch vor wenigen Minuten, als er übermüdet war, kaum an das Essen gedacht hatte.

„Geben Sie uns, was Sie haben, Jungfer Häuserin,“ sagte er. „Vor Allem eine gute Suppe und ein tüchtiges Stück Fleisch.“

„Fleisch haben wir freilich halt keins,“ erwiderte die Häuserin etwas verlegen.

„So? Das ist allerdings schlimm. Aber was haben Sie denn sonst?“

„Sie können halt a Kalbschnitzel bekommen oder a Schlägelbraten, a Bachhäubtl oder a gebratenes Huhn. Auch a Gamsbraten ist da und noch a gebeizter Spielhahn.“

„Aber das ist ja Fleisch die Menge!“

„Nein, Fleisch haben wir halt heut keins.“ Dabei blieb die Häuserin, und sie hatte in ihrer Weise recht, da sie unter Fleisch nach Tiroler Brauch nur Rindfleisch verstand, welches eigentlich zu jeder guten Mahlzeit gehört. — Aber Ellas Vater war nicht so wählerisch, er bat, sie möge von den vorgeschlagenen Gerichten selbst bestimmen, was zuerst fertig sei, und ein gutes kräftiges Mittagessen bereiten. —

Die Häuserin zog sich zurück, um ihre Küchenarbeit zu beginnen, der Herr Curat selbst aber blieb bei seinen Gästen. Er hatte zu selten das Glück, Fremde in seinem entlegenen Dorfe zu sehen, als daß er daselbe nicht zur Befriedigung seiner Neugier ausgenutzt hätte. — Schüchtern war der hochwürdige Herr ganz und gar nicht. Er kam zu selten mit Leuten höherer Bildung zusammen, als daß er nicht längst die gesellschaftlichen Lebensregeln vergessen hätte, er scheute sich deshalb auch nicht, Fragen über das Reiseziel der Gäste, deren Heimath und Stand, selbst über deren Familienverhältnisse zu stellen.

Der ältere Fremde unterwarf sich mit großer Gutmüthigkeit diesem unerwarteten Gramen; während Eduard mit finsterner Miene kaum die einsilbigsten Antworten gab, zeigte er sich sehr freundlich und mittheilbar. Er erzählte, daß er aus Berlin komme und auf einer Vergnügungsreise durch Tirol begriffen sei, aber das Vergnügen sei wahrhaftig mäßig, das Reisen möge recht schön sein, aber nicht zu reisen, in Bequemlichkeit in einer gut eingerichteten Sommerwohnung in der Nähe Berlins die Sommererholung zu genießen, sei doch unzweifelhaft noch weit schöner. Der Anstrengungen und Gefahren von Bergwanderungen sei er herzlich müde, er gedente auch nicht mehr lange in Tirol zu bleiben, sondern bald nach Berlin zurückzukehren. Auch über seine Standes- und Familienverhältnisse gab er bereitwillig Auskunft. Er sei, so theilte er dem Herrn Curaten mit, der Geheime Commerzienrath Friedrich Heyne, der Chef des großen Bankhauses Gebrüder Heyne, welches er in Compagnie mit den Söhnen seines verstorbenen Bruders, Eduard und Emil, besitze. Ella sei das einzige Kind, welches ihm seine früh verstorbene Gattin hinterlassen habe, sein Liebling und Verzug; auf ihren Wunsch habe er sich entschlossen, die Gebirgsreise in Begleitung des Neffen, der behauptet habe, ein erfahrener Bergsteiger zu sein, anzutreten; das aber bereue er von Herzen, denn ein solches Abenteuer, wie das heutige, möge er um keinen Preis der Welt wieder erleben.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 121.

Mittwoch, den 27. Mai

1891.

Bekanntmachung.

Die Gebrüder Rahn beabsichtigen auf ihrem Grundstück Schlachthausstraße 2a eine Fettzschmelzerei und Häutetrockenanstalt zu errichten, sowie ihre schon dort befindliche Anstalt zum Einfeilen und Trocknen von Thierfellen nach dem daselbst aufzuführenden Neubau zu verlegen und haben die Vertheilung der hierzu erforderlichen Erlaubniß beantragt. Dies wird gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, von heute an gerechnet, schriftlich in 2 Exemplaren einzureichen oder zu Protocoll bei mir vorzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr vorgebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind event. im Rechtsweg auszutragen. Die Beschreibung, die Zeichnungen und der Situationsplan liegen im Rathhaus, Zimmer 23, während der Bürozeit zur Ansicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Donnerstag, den 11. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus, Zimmer 20, vor dem zum Commissar ernannten Herrn Gerichts-Assessor Gruber anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen nach Lage der Acten vorgegangen werden wird. Wiesbaden, 26. Mai 1891. Namens des Stadtausschusses: Der Vorsitzende, v. Jbell.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. Mai 1891, von Vormittags 9-12 Uhr, werden im Rheinischen Hof, Wauer-gasse 16 hier, die zur Concurssmasse J. Gibelius gehörigen, noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

**Herren-Filz- und Strohhüte,
Mützen etc.,**

und im Anschluß hieran um 12 Uhr in dem Laden Ronisenstraße 20 die zu derselben Masse gehörige **vollständige Ladeneinrichtung,** bestehend in 2 großen Ladenschränken, 3 Realen, 2 Erkerverklüffen, 1 Theke mit Pult, ferner 1 Leiter, 3 Gängelampen, 3 Firmenschilder und **Gutständer öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.**

Die Laden-Einrichtung wird eventuell einzeln angeboten.

Wiesbaden, den 26. Mai 1891.

341

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 27. Mai, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrag des Brauereibesizers Hrn. W. Enders dahier auf dessen

Branerei, Kellerstraße,

nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung:

Eine große Partie Wirtschaftstische und Stühle, Gartenstühle, Biergläser, Weingläser, Wirtschaftslampen, Kleiderkasten, Kleiderschränke, Spiegel, Gläserreale, Büffet, Gläser-schränke, Bierpressen, Stechhahnen, Ablaufsleche, Vänke, Schirmständer, Bierförbe, ein Billard mit vollständigem Zubehör, ein Ofen, eine Balkenwaage und dergl. mehr.

Gg. Lotz & Cie.,
Auctionatoren.

Säumer Kopfsalat, Carotten und Spinat zu haben beim Gärtner **Brandscheid**, Walfmühlstraße, neben der Blindenanstalt.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect von **P. F. W. Barella** in Berlin bei, auf den besonders aufmerksam gemacht wird.

Prospecte!

sur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.



Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof, empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl zu billigsten Preisen.



10355

Manila-Cigarren

sind frisch eingetroffen bei

10342

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42, Kaiserbad.

Für Auscher und Private!

Chabraquen, Stirnbänder, Rosetten mit Stahlüber-Einlage empfiehlt

10356

A. Schreiner, Kirchgasse 45.

Alle

Comptoir-Formulare

vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Deutsche,

französl. und engl. **Conserven**

empfehl

4821

J. M. Roth Nachf.

Ia Limburger Käse

per Pfund 45 Pf. bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

Fortwährend lebende und gefochte

Hummer, sowie Tafel- und Suppen-Krebse empfiehlt zu billigstem Tagespreis

Julius Geyer, Fisch-Handlung,

Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

10348

H. Häringe,

frische Tonnen, zu 6 Pf., 2 St. 11 Pf., und 8 Pf., 2 St. 15 Pf.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Verschiedenes

Ein Fräulein,

welches in der englischen und französischen Sprache, sowie in den Handarbeiten staatlich geprüft ist, kann sich an einem Unternehmen betheiligen. Capital nicht nöthig. Vorzügliche Bildung und Lebenserfahrung Bedingung.

Offerten unter v. T. 1891 bef. der Tagbl.-Verlag.

10385

Sattler- und Tapezirer-Arbeiten

jeder gewünschten Art fertigt bei solider Ausführung zu billigen Preisen

Bleichstraße 12. R. David, Bleichstraße 12.

Alle Reparaturen an Lederwaaren, sowie Ausarbeiten von Polstermöbeln und Betten schnell und billig.

Stiehl, Clavierstimmer (Bierstadt). Bestellungen nebsten entgegen die Instrumenten-Handlungen von **Wagner, Langgasse 9, Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie der Tagbl.-Verlag.** 10307

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden schnell und solid bei civilen Preisen angefertigt bei **Aug. Stark, Schuhmacher, Hermannstraße 7.** 10312

Complete Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Kleider-Anzüge von 10 Mk. an, einzelne Fracks von 3 Mk. an, einzelne Hosen, Westen, Sackrücke, sowie Frauenkleider. Silberne Cylinderuhren 6 Mk., Remontoir-Uhren 6—12 Mk., Arbeitsschuhe 5 Mk., getragenes Schuhwerk in größter Auswahl, Herren-Zugstiefel nach Maß 8—10 Mk., Herren-Stiefelsohlen und Fleck Mk. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk. Eigene Schuhmacher- und Schneider-Werkstätten. 4 vollst. 1- u. 2-schlaf. Betten von 30 Mk. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mk. Bestellungen zum An- u. Verkauf per Post werden pünktlich besorgt. **P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.**

Eine perfekte Schneiderin (Oesterreicherin) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. **Kerstraße 40, Seitenb. r. Part.**

Alle Näharbeiten,

sowie einfache Damen- und Kinder-Kleider werden gut und preiswürdig angefertigt bei **Frau Nink, Steingasse 4, 2 r.** 10333

Eine durchaus geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. **Marktplatz 3, vis-à-vis der Schule.**

Amerik. Gardinen - Wascherei und Spannerei

befindet sich **Wassmühlstraße 29, Villa Elise.**

Ohne Concurrenz.

Durch Aufstellen einer zweiten Nähmaschine nach amerikanischem System ein ich in der Lage, die größten Aufträge in der kürzesten Zeit zu liefern. Dieselbe läßt sich durch eine Mechanik nach Breite und Länge so stellen, daß Vorhänge nicht im geringsten Schaden erleiden, wofür ich jede Garantie übernehme. Sie befindet sich in einer dazu errichteten Halle, wo die Gardinen in frischer Luft getrocknet werden u. ein schönes Aussehen erhalten. Gardinen in weiß und crème per Fenster 1 Mk., bei gr. Austr. Preisermäßigung. Muster stehen zur gefälligen Ansicht bereit. **Wäsche jeder Art wird angenommen, schön und gewissenhaft besorgt. Billigste Preise, eigene schöne Bleiche und Trockenhalle beim Hause.**

Hochachtungsvoll **Frau Chr. Raaf.**

Eine Krankenpflegerin übernimmt Nachtwachen, kalte Abreibungen und auch Ausfahren. **Saalgasse 5, 3 Tr.**

Das Holz von zwei gr. Bäumen soll als Brennholz in Accord klein gemacht werden. Bewerber wollen sich **Emserstraße 19** melden.

Gartenerde kann angefahren werden **Alwinenstraße 16.** 10324

Photographie!

Wegen der so häufigen Nachfragen des auswärtigen Publikums diene hiermit zur gef. Kenntniznahme, daß des großen Andranges wegen die Aufnahmen an **Samstagen** nicht nur bis zur einbrechenden Dunkelheit, sondern erforderlichen Falls auch zur **Nachtzeit bei künstlichem Licht** vorgenommen werden können. **Reizter Zug in den Rheingau 10 Uhr 20 Min.**

Mehrere Photographen.

20 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Thäter namhaft macht, der mir mein Haus mit Farbe beschmutzte. **A. Vallieur, Castellstraße 6.** 10317

Heirath für Damen.

Gebild. solid. Herr a. f. Fam., m. Titel, Eink. 8000 Mk. p. a., v. statl. angen. Erbh., evangel., 40er, wünscht die Bekantsch. e. Frä. od. e. kinderl. Wittwe m. größ. disponibl. Vermögen, w. sich gestellt w. kann. Gültige Br. unter **K. K. 400** wolle man an den Tagbl.-Verlag gelangen lassen.

Suchender ist hier fremd und sich. strengste Discretion zu.

Ein älterer gut situirter Wittwer

sucht ein älteres Mädchen von gutem Character als Haushälterin; spätere Verehelichung nicht ausgeschlossen. Anerbieten unter Chiffre **S. R. 209** hauptpostlagernd hier.

Eine geb. musik. Dame wünscht die Bekantsch. eines älteren geb. Herrn zu machen. Heirath nicht ausgeschl. **Adr. unter A. B. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7, 9647.**
Alterthümer jeder Art, gr. Silbermünzen und Papiergeld wird gekauft **Neue Colonnade 4.** 9407

Alle alte Sachen, Möbel, Kleider, Bettwerk, Bücher u. i. w. **Karl Ney Jr., Schachstraße 9.**
NB. Bestellung erbitte per Postkarte.

Möbel, w. getragene Kleider, städt. Pfandscheine werden mit guten Preisen bezahlt bei **J. Birnzwieg, Webergasse 46.** 8882

Gebrauchtes **Zweirad** zu kaufen oder zu leihen gesucht. Offerten unter „**Zweirad**“ an den Tagbl.-Verlag.

Doppelleiter, 3 Wtr., leicht, für ein **Laden-Geschäft** gesucht. **Näh. Kirchgasse 2.**

Ein gebrauchter Gartenschlauch

zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. N. 27** hauptpostlagernd.

Verkäufe

Schönes Halbbarock-Sopha billig zu verkaufen **Kirchhofsgasse 9, Part. links.**

Decimal-Waage (10 Centner) **billig** **Dogheimerstr. 30, 1.** 10344

Für Jäger!

Doppelflinte mit Büchsch.-Einlegerohr, ferner eine Büchsch.-büchse (beides Centralfeuer) und ein **Gewehrshant** (Eichen) zu verkaufen **Adolphs-Allee 10, 3 bei A. Mann.** 10353

Eine große **Badevonne** bill. zu verk. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 10350

Ein leichter **Fahrrad** billig zu verkaufen **Pension Anglaise, Paulinenstraße 2.**

Ein elegantes **Einspanner-Pferdegeschirr** billig zu verkaufen bei **H. Jung, Langgasse 39.**

Zu verkaufen etwas über ein Morgen deutscher Acker. Nachfragen **Leberberg 10, zwischen 9 u. 10 Morgens und 2 u. 3 Uhr Nachmittags.**

Eine **achte dänische Dogge**, rassenrein, dunkel gestromt und **acht couvert**, 1 J. 5 M. alt, **billig** zu verkaufen **Näh. bei C. Grünberg, Cigarrenbldg., Golba. 21, nächst der Langg.**

Ein **Stamm Enten** wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen **Möhringstraße 10** ebenso verschiedene junge Jagdhunde. 10333

Familien-Nachrichten

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zur Betheiligung an der vom Sterbehause, **Weilstraße 11**, aus stattfindenden Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Hermann Bredow** werden unsere Mitglieder der I. Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben **A** bis incl. **G** beginnen, ersucht, sich **Donnerstag Nachmittags punkt 4 1/2 Uhr** im Vereinslokal (Zur Stadt Frankfurt) einzufinden zu wollen. Gegen Diejenigen, welche ohne begründete Entschuldigung fehlen, wird § 19 der Statuten Anwendung finden.

Der Vorstand.

NB. Orden x. sind anzulegen.

170

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Frau, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sage ich und im Namen meiner Angehörigen meinen innigsten Dank. 10313

Neuendorff,

Rechn.-Rath.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann,

Jacob Meyer jr.,

nach längerem, mit Geduld getragenen Leiden heute Nachmittag sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, von der städtischen Leichenhalle aus statt.

Die tieftrauernde Wittin

Henriette Meyer, geb. Löwenherz.

Wiesbaden, den 25. Mai 1891.

Blumenspenden sind, dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, dankend verboten.

10805

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater,

Herr Hermann Bredow,

Kaiserlicher Förster a. D.,

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübte Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 5 Uhr** vom Sterbehause, Weilsstraße 11, aus statt.

10837

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft am Herzschlage heute Morgen um 3 Uhr unser theurer inniggeliebter Gatte und Vater,

der **Königliche Generalmajor z. D.**

Herr Karl v. Bötticher.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Im Namen der Hinterbliebenen:

Emma v. Bötticher, geb. Hassel,
und Tochter.

Wiesbaden, den 26. Mai 1891.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittags 4 Uhr** vom Sterbehause, Adelsheidstraße 21, aus statt.

10826

Für die Bureaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Der Hochw. Herr Pfarrer

Seb. Kneipp in Wörishofen

der Vorkämpfer für naturgemäße Lebensweise schreibt die Ursachen zahlreicher Krankheiten, insbesondere Nervosität, Magenleiden etc., dem Genuß des Bohnenkaffees zu und empfiehlt als geeigneten Ersatz den

ächten Kneipp's Malzkaffee;

derselbe wirkt beruhigend auf das Nervensystem, hat hohen Nährwerth äußerst aromatischen Wohlgeschmack und ist deshalb ein

Nähr- und Genußmittel ersten Ranges.

Herr Pfarrer **Kneipp** hat unser Fabrikat als das vorzüglichste anerkannt und uns deshalb für Deutschland und die Schweiz das ausschließliche Recht eingeräumt, dasselbe mit seinem Bild und Namenszug als Schutzmarke etikettirt, in den Handel zu bringen. Wer sich vor Täuschungen schützen will, verlange deshalb ausdrücklich **Kneipp's Malzkaffee von Kathreiner in Packeten à 1 Pfd.** mit Bild und Namenszug **Kneipp's**.

Alle anderweitigen auf Malzkaffee bezüglichen Verurtheilungen auf den Namen, auf angebliche Empfehlungen oder System **Kneipp** sind auf Täuschung des Publikums berechnete Mißbräuche und laut Reichsgerichts-urtheil vom 30. Dezember 1890 gerichtlich verurtheilt. (M. a. 1612) 25

Franz Kathreiner's Nachf., München.

Alleinige Fabrikanten des ächten **Kneipp's Malzkaffees**.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich:

Feinste Gothaer

u. Braunschweiger Fleischwaaren

empfehlen **J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.** 4819



Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Rheinfalm, Elbfalm, Ostender Seezungen, Limandes, Zander, Hechte, Cablian, Schellfische, lebende Schleie, Karpfen, Hechte, Aale, lebende Suppen- und Tafelfische, lebende Hummer etc. etc. empfiehlt

Joh. Wolter.

Aechten Emmenthaler Käse

in stets vorzüglichster feinsten Qualität, sowie feinsten Limburger Käse empfiehlt die Käse-Handlung von **Karl Schlink, Schwalbacherstraße, Ecke Faulbrunnenstraße.** 10347

Frische Bohnen, Erbsen und Fischen treffen täglich ein in **Scheurer, Markt,** prima Waare zum billigsten Preis bei **Sonntags: Schulgasse 2.**

Unterricht

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die Off. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. **A. B. 9** bef. d. Tagbl.-Verlag. **Cand. math.** erth. Nachhilfestunden **Nab. Tagbl.-Verlag.** 7964

Eine i. Engländerin

mit g. Zeugnissen sucht in Familie oder Pensionat Aufnahme gegen Erhaltung von Unterricht. Off. unter **X. 1200** an den Tagbl.-Verlag.

Für dauernden französischen und englischen Unterricht wird eine erfahrene geprüfte Lehrerin gesucht. Meldungen mit Honorar-Ansprüchen unter **B. M. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Französischer Unterricht wird erth. **N. Tagbl.-Verlag** 2981

Hannov. lady offers German, French and Italian lessons. Apply to **Feller & Gecks, library.** 8039

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 2933

English conversation wanted by a German lady in exchange for German conversation. Offers signed **A. M. 3** to Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. **N. Tagbl.-Verlag.** 2930

Zu einem demnächst beginnenden

Kursus im Bügeln

nehmen wir noch Anmeldungen entgegen.

Victor'sche Schule, Emserstraße 34. 10111

Verloren. Gefunden

Ein Portemonnaie mit Geld und 11. Schlüsseln in der Langgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Koufensplatz 3, 2.**

Broche mit blauem Stein gefunden. **Römerberg 28.**

Entlaufen

Jorzerrier, weiß, brauner Kopf, schwarzer Fleck am Rücken und Hinterchen, weiße Schweifspitze. Gegen Belohnung zurückzubringen **Sonnenbergerstraße 50.** 10118

Ein gelber langhaariger Sächserhund (Setter) mit Markhorst ist abhanden gekommen. Bitte um Rückgabe gegen Belohnung **Hermannstraße 15.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. **Nab. Adelsb.straße 62, 2. oder Kranzplatz 4, im Laden.** 19905

Herrschaftliches Besitztum **Vierstädterstraße 12**, hoch gelegen etc., zu verkaufen. **Nab. durch E. Weitz, Michaelsberg 28.** 2993

Landhaus,

Langstraße 2 und 6, komfortabel ausgestattet, in schöner geschützter Lage, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. **Nab. im Hause No. 2 oder im Baubüro an Kirchgasse 7.** 9278

Haus zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, Badezimmer etc., Vor- und Hintergarten, Gartenhaus, in bester Lage zu verkaufen. **Nab. im Tagbl.-Verlag.** 10309

Ein schönes Haus (in der vorderen Bleichstraße) mit Hofraum ist zu verkaufen. Offert. unter Chiffre **D. D. 119** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein fl. Landhaus, Höhenlage, gr. Garten, ist für 15,000 Mk. sofort zu verkaufen. **P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a.**

Reizende Villa (Schlößchen) mit 8 Mrg. Park, zw. hier u. dem Rhein, in Biebrich a. Rhein schönes nettes Landhaus, 9 Piecen, Vor- und Hintergarten, für ca. 25,000 Mk., sowie das alt renommierte Hotel "Germania" Bingen a. Rh. (vis-à-vis dem Landungsplatz) günstig verk. u. erth. jede Aust. der Bevollm. **A. L. Fink, Friedrichstr. 9.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleines Stück Acker zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gefl. Off. unter „Acker“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Mt. 15,000 werden auf eine prima 2. Hypothek von einem sehr pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter **J. L. 99** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Aufgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht **Kammerjungfer** f. **Bureau Germania, Säckerg. 3.** Ein Fräulein aus guter Familie kann in ein feines Bronze- und Lederwaaren-Geschäft als Verkäuferin eintreten. Sprachkenntnisse erwünscht. Gefl. Offerten sub **J. Z. 2** an den Tagbl.-Verlag. 1016

Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft suche ich

zwei Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen.

W. Thomas, Webergasse 23. 10113

Lernende mit guter Schulbildung gesucht. 10308
Geschw. Müller, Kirchgasse 17,
 Weiß-, Wollwaren- u. Ausstattungs-Geschäft.

Ein gewandtes, gut geschultes Mädchen, am liebsten ein solches, das schon in einem kaufmännischen Geschäft thätig war, wird gesucht von 10274
Aug. Herrmann, Färberei, Emserstraße 4.

Zwei tüchtige branchefundige Verkäuferinnen

sucht zum sofortigen Eintritt

10318

Ch. Hemmer.

Ein Ladenfräulein

in ein größeres Geschäft mit feiner Kundschaft gesucht. Musikalische erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. N. 400 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10344

Eine tüchtige Kleidermacherin für einige Tage per Woche gesucht Karlstraße 18, 1.

Tüchtige Kleidermacherinnen

sosort für dauernd gesucht Däfergasse 5, 2. 10324
Eine perfekte Kleidermacherin für einige Tage gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht Neugasse 22, 2 Tr. r.

Perfekte Tailen- Arbeiterinnen werden gesucht Webergasse 48. 9897

Perfekte Rockarbeiterin

per sofort gesucht Neugasse 9, 1.

Tüchtige Tailen- und Rockarbeiterinnen

gesucht. 10330

Benedict Straus,

Webergasse 21.

Eine auf seine Damen-Wäsche geübte Arbeiterin gesucht bei 10321
Ad. Lange, Wäsche-Geschäft, 16. Langgasse 16.

Eine Maschinennäherin für Weißzeug sofort gesucht Kirchgasse 49, Seitenb. 2 St. 10329
 Schulgasse 17, 2. kann ein Mädchen aus achtbarer Familie das Kleidermachen erlernen. 10116

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Dambachthal 6a.

Lehrmädchen besseren Standes erl. gründlich, auch unentgeltlich Kleidermachen zc. Morisstraße 18, 2.

Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Mauerstraße 10.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881

Zwei tüchtige Waschmädchen auf dauernd gesucht Webergasse 35.

Arbeiterinnen

gesucht. 10159

Wiesbadener Staniole- und Metallapfel-Fabrik.

A. Flach.

Tüchtige Buchfrau

für Wochenarbeit sucht die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,

Langgasse 27.

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Metzgergasse 18, 2. St. 10265

Monatsmädchen gesucht Adlerstraße 48.

Monatsfrau gesucht Zahnstraße 1, 3 Tr.

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 10336

Monatsmädchen gesucht Dohbeimersstraße 26, 2 St. rechts.

Sauberes gewandtes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 9479

Ein Laufmädchen zum Austragen von Schuhen für sofort gesucht Langgasse 34. 9984

Laufmädchen gesucht. E. Weissgerber, Gr. Burgstr. 5.

Ein stabiltündiges Laufmädchen wird sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10316

Ein Laufmädchen gegen guten Lohn gesucht.

Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.

Gesucht **Hotel-Gaushälterin**, perfecte, durch

Kreideweis, Kerosstraße 21.

Gesucht eine jg. Küchenhaushälterin, zugleich als Beiköchin, eine selbstst. Köchin, event. auch Wittve, f. eine Fremden-Pension, drei Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen, verschied. Mädchen als solche allein, ein bess. Hausm. u. mehr. Küchenm. d. **Grünberg's** Bür., Goldg. 21, Lad.

Gesucht auf 1. Juni eine fein bürgerliche Köchin, welche selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Mainzerstraße 13. 10231

Restaurations-Köchin sofort in Jahresstellung für ein feines Haus gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Nach London

(in deutsche Familie) wird eine gute Köchin gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

Zum 15. Juni resp. 1. Juli wird in ein feines Haus eine tüchtige Köchin und ein nettes Stubenmädchen gesucht; nur Solche mit sehr guten Zeugnissen, welche auf eine dauernde u. angenehme Stellung reflectiren, wollen das Nähere erfragen im Tagbl.-Verlag. 9973

G. tücht. Hotel-Köchin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10322

Victoria-Bureau, Kerosstraße 5.

sucht fein bürgerliche Köchinnen für vorzügliche Herrschaftshäuser, feinere Zimmermädchen nach auswärtig, als Kinderfräulein ein Fräulein mit Sprachkenntnissen, Haushälterin nach auswärtig, Verkäuferin, welche perf. englisch spricht.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, einen Theil der Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. Juni gesucht verlängerte Stiftstraße, genannt Franz-Abtstraße 6, 1 Tr. 9722

Ein Dienstmädchen gesucht Lehnstraße 35. 9791

Ein tüchtiges Fräulein,

welches die fein bürgerliche Küche versteht, als Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10075

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, 1. 10088

Für sogleich gesucht: Ein Mädchen, welches kochen kann, ein Hausmädchen und 2 Küchenmädchen. 10202

"Mainzer Bierhalle". Mauerstraße 4. 10233

Ein fleißiges solides junges Mädchen gesucht Draniensstraße 2, im Laden. 10187

Ein Mädchen, das **melken** kann, sofort gesucht Feldstraße 17, Part. 10193

Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Taunusstraße 4.

Gesucht zwei tüchtige Alleinmädchen Ellenbogengasse 14, 2 Tr.

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit gründl. versteht, wird gesucht Adolphsallee 24, 2. 10276

Ein j. Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht bei

Otto Köhler, Buchbinder,

Hirschgraben 18a.

Krankheit halber sofort ein Mädchen gesucht Emserstraße 4b, 1. St.

Ein kräftiges Mädchen,

das jede Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht Friedrichstraße 47, 1 St. hoch. 10293

Ein **gefehtes Mädchen**, welches kochen kann, wird nach Mainz gesucht.

In erfragen Rheinstraße 91.

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht. Näh. Große Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Küchenmädchen sofort gesucht **Karlstrüher Hof**.

Ein starkes Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, am liebsten vom Lande, per 1. Juni gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10619

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1.

Gesucht ein junges braves Mädchen vom Lande für kleine Haushaltung Friedrichstraße 17.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Marktstraße 23, 2 St. 10328

Gesucht ein Mädchen, welches engl. spricht, als Verkäuferin in ein feines Geschäft. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesucht mehrere Köchinnen für Herrschaftshäuser, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, eine Köchin für Pension, ein besseres Alleinmädchen in A. Familie nach

Strasbourg, eine Hotelköchin, zwei tüchtige Hausmädchen durch

Bureau Germania, Däfergasse 5.

Gesucht ein gefeiertes besseres Fräulein zur Gesellschaft und Bedienung ein. älteren Dame; erwünscht etwas Erfahrung in Krankenpflege. Empfiehlt. u. Zeugnisse erforderlich. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Gesucht ein williges zuverlässiges Mädchen Tannusstraße 21, Part. links.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergerasse 9, 3 St.

Auf sofort zur Aushilfe wird ein kräftiges Mädchen gesucht, das in Hausarbeit und Küche erfahren ist, auch gerne etwas Beihilfe bei einer gelähmten Dame leistet. Albrechtstraße 11, 2 Tr.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5,

sucht eine Repräsentantin zu einem älteren Herrn, ein gefeiertes und ein jüngeres Fräulein, welche versch. Töchen, als Stütze, ein besseres Kindermädchen (größere Kinder), eine perfekte Köchin für Pension, ein feineres Stubenmädchen, eine fein bürgerliche Köchin nach Schwalbach, sechs Alleinmädchen, welche Töchen können, vier gediegene Hausmädchen.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23, im Laden.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27.

Ein junges williges Mädchen gesucht Häfnergasse 10.

Ein Herr (Wittwer) sucht eine Dame zwischen 30-40 Jahren, welche die feine Küche versteht, als Repräsentantin. Meldungen sofort durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Zwei einfache sol. Zimmermädchen für Hotel und Privathotel (einträgliche Stellen) zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.

Gesucht eine gebildete Dame, welche die feine Küche versteht, für einzelnen Herrn als Haushälterin.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht gegen hohen Lohn, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt.

de Fallois, Langgasse 10.

Dörner's Bureau Kleine Schwalbacherstraße 16, sucht sofort

ein tüchtiges Herrschafts- und Hotel-Personal.

Ein tüchtige Kellnerin wird gesucht. Zu erfragen im

Tagbl.-Verlag.

Gewandte Kellnerin gesucht Saalgasse 34.

Schänkamme sofort gesucht.

Frau Kuhn, Gebamme.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, welche gut näht, frisiert, mit 3-jähr. Zeugn.

empfiehlt das Central-Bureau, Goldgasse 5.

Empfehle eine Kammerjungfer, mehrere Alleinmädchen,

ein besseres Mädchen, auf Lohn wird nicht gef.,

auf gleich, Zimmermädchen, Herrschaftsdienner.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Stelle sucht als Gesellschafterin oder Erzieherin eine

Dame mit Sprachkenntnissen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als angehende Verkäuferin

für hier oder ausw. Off. u. K. S. 1250 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandte Verkäuferin

mit besten Zeugnissen sucht per sogleich od. später Stelle. Offerten

unter W. L. 1570 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Dame,

welche schon lange Jahre als Verkäuferin in den ersten Geschäften thätig war, Sprachkenntnisse besitzt und im Verkehr mit dem Publikum sehr vertraut ist, sucht passendes selbstständiges Engagement; am liebsten würde dieselbe die Filiale eines besseren Geschäftes übernehmen. Offerten unter M. N. A. an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Behrmädchen in einem

Manufaktur- od. Kurzwarengeschäft. Näh. Nerostraße 22, 1 St.

Jangfer, perfekt im Schneidern und mit guten Zeugnissen, sucht Stellung.

Näh. Marktstraße 22, 1 St.

Ein Frau sucht bei billigem Preis beständige Arbeit für ein Schürzen-

oder Wäsche-Geschäft. Näh. Spiegelgasse 6, 3.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei.

Näh. Hochstraße 2.

Perfekte Büglerin sucht Beschäftigung, drei Tage, in einer Wäscherei.

Selenenstraße 6, Vorderh. Frontpige.

Büglerin,

durchaus perfect, wünscht Beschäftigung in besseren Privathäusern.

Näh. Emserstraße 19.

Ein Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Adlerstraße 52, 2 St. h.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer

Wäscherei. Näh. Quersfeldstraße 2, Krebs.

Eine perfecte Büglerin sucht noch 1-2 Tage in der Woche zu besetzen, Kirchgasse 36 bei Gläser.

Arbeit zum Waschen und Bügeln gesucht Frankenstraße 2, 2 Tr.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10290

Ein Frau f. einige St. des Tags Beschäft. Schwalbacherstr. 28, St. h. l.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Schachstraße 3, P. r.

Anst. junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 12, Hinterh. 1.

Ein unabhängige gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle für Vormitt.

2-3 Stunden, auf 1. Juni. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10852

Ein Fräulein,

welches über langjährige Thätigkeit als Haushälterin, Stütze

der Hausfrau, die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stellung.

Gest. Offert. unter F. K. 10 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Eine unabh. Wittve in mittleren Jahren sucht

Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen

Herrn oder bei Damen. Näh. Metzgergasse 13 bei

Frau Müller.

Köchin, selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Jahn-

straße 14, Mädchenheim.

Eine gefeierte ruhige fein bürgerliche Köchin mit 3-jähr. Zeugn.

sucht Stelle. Näh. im Central-Bureau, Goldgasse 5, 1.

Dörner's Bureau, Kl. Schwalbacherstraße 16, empfiehlt zwei f. bürgerl.

Herrschafsköchinnen mit guten Zeugnissen, sowie zwei bessere Kinder-

fräulein und eine angehende Jungfer.

Ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht auf 1. Juni oder

sofort Stelle als Hausmädchen, am liebsten allein. Näh.

Langgasse 30.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen o. zur Stütze

der Hausfrau. Näh. Schachstraße 9a, Part.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht in einem feinen Hause

Stellung als besseres Hausmädchen; dasselbe hat auch Kochen

gelernt. Offerten erbitte unter Chiffre 100 hauptpostlagernd

Wiesbaden.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, serviren und etwas nähen

kann, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näheres Kleine Dogheimer-

straße 5, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen

Adlerstraße 5, 2 St. links.

Ein anständiges Mädchen, welches Töchen kann und

jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirch-

gasse 2, 4 St.

Gefestes zuverlässiges Mädchen, in der gut bürgerlichen Küche, sowie in

jeder Hausarbeit erfahren, sucht bis zum 1. Juni Stelle als Allein-

mädchen in einem kleinen ruhigen Haushalt. Nicolassstraße 23, Part.

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann,

jede Hausarbeit versteht, sucht in kleinem ruhigen Haushalt Stelle.

Römerberg 6, 2 Tr., Loh.

Ein Fräulein mit gutem Zeugnis sucht Stellung zu Kindern.

Gelsbergstraße 10, Part.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das eine bessere Erziehung in einer

Anst. genossen, wünscht dass. Stellung bei einer Herrschaft zu erlangen.

Näh. Marktstraße 18, Filiale Emmerich.

Empfehle mehrere junge Alleinmädchen, eine Kinderfrau, ein

gediegenes Hausmädchen. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein ordentl. kräft. Mädchen v. Lande, welches einer Haushaltung vollst.

vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 6.

Ein ordentl. Mädchen, welches selbstst. gut bürgerl. kocht und Hausarbeit

gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Leberstraße 14, 2 St.

Ein anst. Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert,

wünscht Stellung in besserem Hause. Näh. Quer-

straße 1, im Geladen.

Ein Zimmermädchen mit guten Attesten wünscht sogleich Stelle in Hotel

oder Pension. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie ein Hausmädchen, welches

nähen kann, suchen Stelle d. Frau Müller, Metzgergasse 13.

Stelle suchen drei nette Alleinmädchen, welche die Küche

verstehen; gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist

und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh.

beim Kutcher Werner, Dobbenmerstraße 24, Seitenbau rechts.

Stelle suchen verschiedene Zimmermädchen; gute Zeugnisse

vorhanden. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas kochen kann,

sucht Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36, Hinterh.

Ein braves zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen

kann und jede Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle.

Näh. Hermannstraße 5, 1 St. h. r.

Ein geb. Fräulein,

das in allen Handarbeiten geübt, sucht Stelle als feineres Mädchen; v.

1. Juli frei. Selbiges ginge auch mit nach Amerika. Gest. Offerten

unter M. K. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlene Haushälterin, prima Zeugn., mehrere

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen und Bonnen empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein anständiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches tochen kann und sämtliche Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Elisabethenstr. 23.

Ein anst. besseres Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Kinderfräulein (Nunne) durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenladen.
zwei tüchtige, mit guten Zeugnissen suchen zum baldigen Eintritt Stellen durch
Kellnerinnen, Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.**Für einen jungen Mann,**

welcher sich dem Verwaltungsdienste widmen will, bietet sich zu gründlicher Ausbildung Gelegenheit auf einem Bureau in hiesiger Stadt. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Ein tüchtiger Hausknecht gesucht Herrngartenstr. 9.

Ein geprüfter Heizer

sofort gesucht. 10280
Michael Dörr,
Dranienstr. 4.

Damen-Schneider,

tüchtig in Jaquetts u. engl. Taillen, per sofort gef. Neugasse 9, 1.

Aushülfs-Kellner

sucht für Sonn- und Feiertags 10301

Rossel, Fischmarkt-Anstalt.

Hotel-Saalkellner

mit guten Zeugnissen gesucht. Ritter's Bureau, Taunusstr. 45, Laden.
Zwei spracht. Zimmerkellner, mehrere flotte Restaurationskellner, Saalkellner, Hausknechte, sowie einen jg. Herrschaftsdiensten mit guten Empfehlungen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Cigarrenlad.

Uhrmacher-Lehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2583

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Schachtstr. 19. 9248

Schreiner-Lehrling gesucht. H. Matthes, Saalgasse 22. 9867

Ein Tapezierer-Lehrling, wohlgezogen, gesucht. W. Sternitzki, Kirchgasse 11.

Tafelrührer-Lehrling gesucht bei Fr. Licht, Seelenstr. 6. 8360

Ein braver Junge kann die Schuhmacherei erlernen bei H. Sulzbach, Nerostr. 15. 10286

Ein Lehrling gesucht bei Ch. Mann, Spiegelgasse 8. 10311

G. Junge kann das Schneidergeschäft erl. Kirchgasse 44. 6765

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Schneiderlehrling gesucht. G. Piepers, Nerostr. 3.

Gesucht ein junger gut empfohlener Diener durch Bureau Germania, Säfnergasse 5.
Schneider-Lehrjunge gesucht Seelenstr. 24. 10308
Gärtnerlehrling sucht H. Catta, links der Diebriehstr. 10181

Ein junger Hausbursche von 15-16 Jahren gesucht bei Wies, Rheinstr. 51.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Ein Hausbursche zum 1. oder 15. Juni gesucht; nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 21.

Fremden-Verzeichniss vom 26. Mai 1891.**Hotel du Parc.****Seine Majestät König Christian IX. von Dänemark,****Seine Hoheit Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg**

mit Gefolge: Baron Guldencrone, Hofmarschall, von Oxholm, Kammerherr, Jacobsen, Jagd-Capitain Sr. Maj. des Königs von Dänemark — und Dienerschaften.

Rhein-Hotel u. Dependence.**Ihre Königl. Hoheit Frau Fürstin zu Wied, Prinzessin der Niederlande**

mit Gefolge: Fr. von Suchtelin v. d. Haare, Fr. von Bothmer, Graf C. von Byland, Königl. Niederländischer Kammerherr — und Dienerschaften.

Adler.

Herzberg, Berlin
Oppenheimer, Crefeld
Edler, Kfm. Leipzig
Klapheck, Kfm. Berlin
Herrwig m. Fr. Cassel
Sverdne, Christiania
v. Wendt, Berlin
Kaufmann m. F. Magdeburg
Lange m. Fr. Soest
Plocker, M. Gladbach
Ott, Dillingen
Hansen, Kfm. Issum
Walther, Ravensburg
Günter, Fr. Westpreussen
Forstmann m. Fr. Linz
Dittrich m. Fr. Posen

Respinger m. Fam. Basel
Schulte, Frankfurt
Stürtz, München
Bodenbender, Hemersleben
Nellen m. Fr. Crefeld
Baht, Weilburg
Lipschütz, Kfm. Paris
Delhaes, Kfm. Aachen
Nickelsberg, Frankfurt

Zwei Hücke.

Herold, Ahornismühle
Schatz, Ottengrün
Sommer m. Fr. Braunschweig
Roth, Fr. München
Natter, Fr. München
Müller, Schmalkalden

Alteesaal.
Wächter, Fr. Hannover
Schalburg, Fr. Rostock
Jugler, Fr. Hannover
Schwarzer Hock.
v. Mayer, Frankfurt
v. Thiele m. F. Charlottenb.
Bräunkeier, Fr. Berlin
Mollet m. Fam. Bremen
Leist, Kfm. Stolp

Belle vue.

Rehbinder, Ehstland
Bolinder m. Fr. Stockholm
König m. Fr. Bonn
Schmidt, Mähleim
Douglas m. Fam. Berlin

Hotel Bristol.
Seligmann, London
Seligmann, London
Spiegelberg m. F. New-York
Siemers, Hamburg
Seifert, Fr. B.-Baden
Gompertz, Fr. Holland
v. Fallesen, Kopenhagen
Buchholz m. Fr. Berlin

Cölnischer Hof.
Hauckelt, Fr. Dahme
Jäger, Kfm. Düsseldorf
Kessler, 3 Fr. Bernburg

Goldener Brunnen.
Auer, Köln-Nippes
Säbermann, Roppenhof

Eisemann, Zweibrücken
Görcke m. Fr. Halle
Deutsches Reich.
Wolter m. Fr. Cassel
Koerner m. Fr. Potsdam
Werner m. Fr. Berlin
Hiltmann, Frankfurt
Koch, Kfm. Frankfurt
Müller m. Fr. München
Löffler m. Fr. Meiningen
Tom, Fr. Antwerpen
Walk, Fr. Antwerpen
Neubert, Rent. Erlau
Lindblom, Dr. Stockholm
Sasse, Rent. Berlin
Zadow, Dr. Deutsch-Krone
Schaal, Dr. Hocklingen

Hotel Dasch.

v. Baumbach. Hannover
v. Vrenskowski. Mierziotin
Elahorn.

Hartig. Oppeln
Goldhorn. Friedrichroda
Wagner. Radesheim
Heermann. Kfm. Magdeburg
Preis. Kfm. Magdeburg
Wolf. Kfm. Ulm
Abeles. Kfm. Berlin
Neumann. Kfm. Berlin
Nilsen. Emmendingen
Heinrich. Direct. Ulm
Müller. Köln
Frey. Köln
Keul. Fr. Berlin
Klitz. Fr. Berlin
Schloss. Kfm. Frankfurt
Seeling. Kfm. Crefeld
Kraus. Paderborn
Rau. Köln
Rau. Köln
Rau. Köln
Altmann. Kfm. Hamburg
Kfaffgen m. Sohn. Köln
Bornstein. Kfm. Berlin
Klaus. Kfm. Kreuznach

Eisenbahn-Motel.

Bender. Rent. Königstein
Bender. Dr. Berlin
Starke m. Fr. Halberstadt
Lehmann. Fr. Elberfeld
Klöwern. Kfm. Dortmund
Ulrich. Merseburg
Schastall. Jurist. Wien
Rantawitz. Göttingen
Pohl m. Fr. Hahnstadt
v. Ghel. Kfm. Frankfurt
Grätzer. Stud. Marburg

Englischer Hof.

Kummer. Leipzig
Besser. Plauen
Langlotz m. Fr. Hannover
Leers. Hamburg
Singewald. Leipzig
Baumgärtner. Reichenbach
Frank. Breslau
Charlier. Aachen
Geismart. Mannheim
Landraf. Dr. Mannheim
Margulies. Sosnowice
Vrancken m. Fr. Köln
Oelsen. Leipzig
Martin. Elberfeld
Rac m. Fam. Glasgow
Rosenhagen. Berlin
Gericke. Berlin
Moral m. Fr. Posen
Lesage. Mülhausen
Charlier. Aachen
Knecht. Mannheim
Landmann. Leipzig
Gerber m. Fr. Augsburg

Zum Erbprinz.

Schwester. Lehr. Hettstedt
Klinke. Köln
Emmel. Frankfurt
Gies. Technik. Fulda
Spahn. Johannisberg
Lang. Lehror. Grünstadt
Radenbeck. Coblenz
Bitter m. Fr. Heidelberg
Scheid. Coblenz
Lehr. Fr. m. T. Oberems

Europäischer Hof.

Breitfeld. Erla
Wagner. Fr. Heiligenthal
Schwarz. Fr. Rent. Crefeld
Schwarz. Fr. Crefeld
Mayer. San-Rm. Fr. Berlin
v. Stockmar. Coburg

Hotel zum Hahn.

Friedrich. Kaiserslautern
Meyerowig. Fr. Karlsruhe
Grobe. Calle
Grobe. O.-Amt. Roschwitz
Firth. London
Wolf. Erfurt
Ruck. Ass. m. Fr. Gräfenau
Ruthardt. Fr. Bremen
Maas m. Fam. Chemnitz

Engel.

Koselmann. Kfm. Stettin
Rabilow. Kfm. Berlin
Kaumana. Bauath Breslau

Grüner Wald.

Kleeberger. Kfm. Nörten
Erren. Kzl.-R. Saargemünd
Buch. Kfm. m. Fr. Wertheim
Becker. Gutsbes. Grünstadt
Köpf m. Fr. Goeppingen
Winkler. Kfm. Hannover
Gutkind. Kfm. Cassel
Philipps. Kfm. Chemnitz
Bohnstedt m. Fr. Frankfurt
Schaefer. Kfm. Stuttgart
Neumann. Kfm. Aachen
Schiffer. Kfm. Aachen
Löwenthal-Warmuth. Berlin
Eilecky. Kfm. Köln
Schwarzenberg. Leipzig
Heinke. Kfm. Breslau
Landmann. Kfm. Leipzig
Fein. Kfm. Nürnberg

Vier Jahreszeiten.

Gräf. Moltke m. Bed. Walloe
Watherbee m. Fam. N.-York
Levin. Rent. m. T. Liegnitz
Benary m. Fr. Erfurt
Carter m. Fam. Orange
Heinrichsdorf. Kfm. Berlin
Licht. Berlin
Schäfer-Hause. Breslau
Mannheimer. Kfm. Berlin
Jakob. Kfm. Berlin
Marinovitch m. Fr. Belgrad
Rothenstein. Berlin
Rynarzinski. Kfm. Berlin
Altschüler. Kfm. Frankfurt
Wolf. Kfm. Leipzig
Kusteller m. Fr. Berlin
Berent. Kfm. Gotha

Kaiserbad.

Jones m. Fam. London
Ross. Journalist. London
v. Sieber. Oberst. Naumburg
v. Perbandt. O.-Lieut. Berlin
Möllhausen m. Fr. Berlin

Goldene Kette.

Best. Bechtoldsheim
Chemnitius. Fr. Jena
Fischer. Fr. B.-Kreuznach
Geisler. Berlin
Nuderrenken. Landau
Rösler. Kfm. Leipzig
Klatz. Kfm. Mömlingen

Goldenes Kreuz.

Weber. Hall
Hein. Altendorf
Limermann. Fr. Undenheim
Mosser. Fr. Undenheim

Goldene Krone.

Schwarz. Fr. Berlin
Fay. Kfm. New-York
Schleipen m. Fr. Annen
Neuhaus. Fr. Annen
Sartorius. Fr. Buchen
de Jong. Breda

Kuranst. Lindenhof.

Marx. Fr. Bamberg
Nabel. Ohrleben
Glaser. Cattowitz
Thomas. Chemnitz
Busch. Dr. Querfurt

Nassauer Hof.

Schönfeld. Stud. Freiburg
Zils m. Fr. Leipzig
Zimara. Fr. Petersburg
Zimara. 2 Fr. Petersburg

Nonnenhof.

Riefler. Kfm. Thorn
Schultz. Kfm. Bamberg
Lehmacher. Ob.-Cassel
Isac. Kfm. Berlin
Schmitt. Kfm. Karlsruhe
Klaffke. Director. Berlin
Hintze. Kfm. Berlin
Schomer. Kfm. m. S. Altona
v. Ingersleben. Kfm. Radow
Fraenkel. Kfm. Cannstatt
Schopfer. Kfm. Lahr
Rübekamp. Kfm. Köln

Hamburger Hof.

v. Menigerode. Bockelnhagen

Hotel du Nord.

Gripenkerl. Fr. Montone
Landau. Berlin
Glaser. Kattowitz
v. Trott zu Solz. Höchst
Levy m. Fr. Hechingen
Conrad. Frankfurt

Hotel du Parc.

Ewing m. Fr. u. B. Irland

Pariser Hof.

Barnerem. Fr. m. T. Bühne
Hotel St. Petersburg.
Serebriokoff. Petersburg
Heurgen m. Fam. Cognac
Argreight. Fr. m. T. London
Greig. Fr. London
Peter m. Fr. Schillingstett
Lentsch m. Fr. Leipzig
Storm. Leipzig
Jeressen. Leipzig

Pfälzer Hof.

Rösner. Kfm. Hagen
Boldt. Ribnitz
Brandt. Kfm. Elberfeld
Hot. Prince of Wales.
Borkovsky m. Fr. Russland
Frank. Kfm. Stuttgart
Pieske. Fr. Berlin
v. Brück. Kfm. Metz
Tschopick. Kfm. Leipzig

Quellenhof.

Stürmer. Kfm. Würzburg
v. Saldern. Brallantiu
Götze. Kfm. m. Fr. Leipzig
Schlesinger. Kfm. Breslau

Rhein-Hotel u. Dep.

Birmie m. Tocht. Deventer
Day m. Fr. Queensland
Grothe. Kfm. Hildesheim

Marquard.

Bockenheim
Hildesheim
Kühne. Grossdungen
Fränkel. Kfm. Hildesheim
Weiss. Präsident. Basel
Dreyfuss. Dr. jur. Basel
Vetter m. Fr. Stuttgart
Chassens. Fr. Dr. Köln
Metzerath. Fr. Köln
Challon. Fr. London
Rice m. Tocht. London
Millyan m. Fr. London
Turley. London
Williams. London

Challon.

Challon. Fr. London
Bamberg. Fr. Breslau
Lunzens. Fbkb. Köln
v. Saucken m. Fr. Karlsruhe
Gustorf m. Fr. Stuttgart
Bielefeld. Dr. phil. Köln
Burckhardt. Grossoldendorf
Wöhler. Fbkb. direct. Gronau
Zembsch. Fr. Oberst. Thorn
Fisk m. Sohn. St. Albans
v. Rettberg. Karlsruhe
Willner. Dr. jur. Leipzig
Neuenhoeffer. Heidenheim
Schneider. Braunschweig
Becker. Kfm. Hildesheim

Hotel Rheinfels.

Beckmann m. Fr. Berlin
Weiss. Offic. Ostrowo
Grebner. Kfm. Chemnitz
Hesselbarth m. Fr. Stassfurt
Uhlmann. Kfm. Chemnitz

Rheinstein.

Drossel m. Fr. Frankfurt
Reichmann. Fr. Bamberg
Ritter's Hotel garni.
v. Grünwaldt. Fr. Estland
Schultz. Fr. Estland
v. Neff. Fr. Estland
v. Beden-Eshek. Fr. Nürnberg

Weisses Ross.

Krechel. Fr. Neunkirchen
Ott. Fr. Dillingen
Bähring. Fr. Lochstedt
Krumhaar. Fr. Lochstedt
Block. Forstinsp. Giessen
Kosterlitz m. Fr. Berlin

Rose.

Calley. Fr. London
Calley. Fr. London
Crauzhay. Hingham
Crauzhay. Fr. Hingham
Briggs. Fr. Hingham
Giesecke. Dr. phil. Leipzig
Aitchinson. Fr. London

Schützenhof.

Hinrichs. Fr. Berlin
Maske. Fr. Berlin
Spranger. Leipzig
Kerth m. Fr. Bamberg
Scheider. Fr. Bamberg
Chemnitz. Kfm. Thal
Moller m. Fr. Wollstein

Spiegel.

Kuehne. Offic. Coblenz
Schubert. Fr. m. T. Dresden
Haessler. Fr. m. T. Magdeb.
Krebs. Fr. Berlin
Jeremies. Fr. Berlin
Jeremies. Bautzen
Krebs. Berlin
Günther. Pr.-Lt. Germersh.

Tannhäuser.

Schmidt. Kfm. Siegfeld
Buche. Ger.-Rath. Siegfeld
Borgebette. Rent. Siegfeld
Gerhards. Siegfeld
Tapel. Kfm. Siegfeld
Busse. Ger.-Ass. Siegfeld
Heider. Ger.-Ass. Siegfeld
Elger. Siegfeld
Frank. Fr. Saarlouis
Biresborn. Rent. Saarlouis
Ross. Kfm. M.-Gladbach
Nichol. Köln
Catta m. Fr. Schönlung
Herrmann m. Fr. Frankfurt
Herrmann. Frankfurt
Heimann. Fr. Darmstadt

Tannus-Hotel.

Salomon m. Fr. Bremen
Flöhr. Prof. Berlin
Schüren. Fr. Rent. Crefeld
Schüren. Kfm. Crefeld
Ungern-Sternberg. Petersb.
Lussond m. Fam. Brüssel
Stener. Kfm. Dresden
Beumelberg. Niederlössnitz
Wunderlich. Kfm. Erfurt
Gessert. Rent. Bonn
Werger-Peacock. London
Langner. Dr. med. Berlin
van der Koelfm. Fr. Rotterdam
Lehmacher. Kfm. Oberassel
Rau. Lehrer. Oberassel
Stener. Fbkb. Zeist
Conzen. Major. Darmstadt
Hertin. Fr. Stockholm
Heymann. Fr. Stockholm
Ingerslev m. Fr. Kopenhag.
Prenzel. Rent. Coblenz
Böhmer. Köln
Bolling. Berlin
Schröder. Frankfurt
Krüger. Kfm. m. Fr. Berlin
Oldenburg. Kfm. Hamburg
Möller m. Fr. Flensburg
Meuser. Gtsbs. St. Thomas
Burkhardt. Altenburg
Schneider. Kfm. Leipzig
Lejeune. Fr. Sachsenhausen
Corvinius. Braunschweig
Klein. Kfm. Stuttgart
Otto. Fbkb. Freyburg
Groetz. Fr. m. T. Wriexen
Körtlin. Rent. Stuttgart
Edeling. Dir. Braunschweig
Stade. Rent. Broistedt
Engelsmann. Badersleben
Tirion m. Fam. Nürnberg
Roelant. Rent. Nürnberg
Ortschi. Kfm. Sonneberg
Franz. Kfm. Sonneberg
Meyer. Kfm. Leipzig
Bocher m. Fr. Barmen
Jahn. Kfm. Zerbauern
Frey. Dir. Sandersleben
Foullorn. Allstedt
Kahlbars. Kfm. Stettin

Römerbad.

Werner m. Fr. Berlin
Weisser Schwan.
Lejerstedt. Kopenhagen

Hotel Victoria.

v. Klitzung. Breslau
v. Hinüber m. Fr. Dresden
v. Ingen. Fr. Driebergen
Esser. Fr. Rent. Haag
Boege. Fbkb. Lauben
Mosgau. Kfm. m. Fr. Berlin
Hertling. Aschaffenburg
v. Schmidt. Fr. Strassburg
Carsted m. Fr. Berlin
Hirt. Rent. m. Fr. Leipzig
Kratzenstein. Magdeburg
Fränkel. Rent. New-York
Marcus m. Fr. Bremen

Hotel Vogel.

Neuburg m. Fr. Cassel
Treptow. Berlin
Muries. Mettmann
König. Kfm. Mainz
Crasselt m. Fr. Riesa
Koscheike. Fr. Gersk
John. Fr. Trier

Hotel Weins.

Rösler. Kfm. Leipzig
Cohen. Fr. m. S. Barmen
Förster m. Fr. Frankfurt
Sauermaan. Barmen
Tienes. Barmen
Schwappach. Eberswalde
Fricke. Radesheim
Zehnhof. Cassel
Gotschick. Gebesl
Leikert. Lahnstein
Groos. Bürgerm. Offenbach
Klein. Kfm. m. Fr. Benel
Horn m. Fr. Menden
Jericho. Degnershausen
Stadt Wiesbaden.

v. d. Beyer. Dusseldorf

Haak m. Fr. Hamburg

Lempe. Fr. Sachsen

Gruhle. Fr. Sachsen

Lindner. Fr. Niederlössnitz

Emrihofen m. T. Meiningen

In Privathäusern.

Elisabethenstrasse 16.

Spilling. 2 Fr. Halle

Kapellenstrasse 2.

Alves. Fbkb. Berlin

Luisenstrasse 24.

Kitz-Fester. Fr. Frankfurt

Parkstrasse 12.

Gahmberg. Fr. Finnland

Jaques. Fr. Berlin

Pension de la Paix.

v. Perrot. Fr. Amsterdam

v. Perrot. Fr. Amsterdam

Schobar. Fr. Utrecht

Sonnenbergerstrasse 17.

Sprockhoff. Frankfurt a. O.

Villa Albion.

v. Ubisch. Fr. Hanau

v. Ubisch. Dr. Hanau

Braun. Fr. Hanau

Villa Germania.

Heiden-Heimer. Fr. Mainz

Heiden-Heimer. Fr. Mainz

Schweizer. Fr. Mainz

Rotthar m. Fr. Frankfurt

Liebenstein. Kfm. Chicago

Liebenstein. Fr. Chicago

Villa Helene.

Tscherning. Stuttgart

de Verschuur. 2 Fr. Arnheim

Villa Hertha.

Sellmer. Fr. Riga

Dredge. Fr. London

Walkmühlstrasse 3.

James. Plymouth

James. Fr. Plymouth

Rodewald. Riesa

Müller. Kfm. Plauen

v. Klitzung. Breslau

v. Rzewuski. Saargemünd

Nitschke. Schlesien

Totenhöfer. Ostpreussen

Fickert. Kfm. Chemnitz

Wahner. Charlottenbrunn



Das Fenilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (4. Fortsetzung.)

Nachrichten-Beilage: Glücker-Denkmal.

Von der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Personal-Nachrichten.** Herr Lehrer Klapper von der Mittelschule an der Rheinstraße, welcher $\frac{3}{4}$ Jahr in Amerika auf Urlaub weilte, ist seit Montag wieder an derselben Schule in Thätigkeit getreten.

— **Eodessfall.** Gestern Vormittag starb Herr Generalmajor a. D. Carl von Bötticher hier im 66. Lebensjahre.

— **Das Kaiser-Panorama,** Taunusstraße 7, bringt während dieser Woche die Pariser Weltausstellung zur Darstellung, eine Serie, die des Interessanten so viel bietet, daß sie Jedermann einladen muß. Einen besonderen Glanz verleiht der Ausstellung die Wiedergabe der festlichen Acte bei der Centenarfeier: Militärische Paraden, die Eröffnung der Feier durch den Präsidenten Carnot. Namentlich wird der Besucher mit der Abtheilung der „schönen Künste“ bekannt und findet ferner aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde einen Schatz von Darstellungen. Ein Besuch des Panoramas ist immer ein höchst befriedigender und deshalb nur zu empfehlen.

— **Sommerfest.** Der „Wiesbadener Musik-Verein“ hält, wenn die Witterung es erlaubt, am Frohnleichnamstage sein diesjähriges erstes Sommerfest „Unter den Eichen“ in der Restauration des Bürger-Schützen-Corps. Der unter der bewährten Leitung des Herrn Kammermusikers C. Sch. Meister stehende Verein ist in seinen Leistungen so vortheilhast bekannt, daß zu seiner Empfehlung weitere Worte nicht nöthig sind. Die große Zahl seiner Freunde und Anhänger wird ohne Zweifel einen ausgedehnten Kreis von Besuchern zu dem Feste stellen. Für die Bewirthung sorgt der umsichtige Pächter der Bürger-Schützen-Halle, Herr Ries.

□ **Die Frohnleichnams-Procession** findet morgen nach dem feierlichen Hochamt in der katholischen Pfarrkirche, um 8 Uhr beginnend, in herkömmlicher Weise statt. Am Nachmittage finden sich die Mitglieder der katholischen Gemeinde zur geselligen Unterhaltung „Unter den Eichen“ zusammen. Der „Kathol. Kirchenchor“ und der „Gesellen-Verein“ werden durch Gesangsvorträge, sowie gut besetzte Musikcorps durch musikalische Darbietungen zur Verschönerung der Feier beitragen.

— **Sport.** Das vorgestern auf der Palmengarten-Reenbahn zu Frankfurt a. M. stattgehabte Velociped-Wettfahren hatte sich, vom schönsten Wetter begünstigt, eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Rennen boten erstens durch die Meldungen der hervorragendsten Rennfahrer und zweitens durch die Verschiedenheit der Maschinen (solche mit festen Gummiradreifen und solche mit Luftgummi, Cushion tyres, Pneumatic etc.) ganz besonderes Interesse. Die einzelnen Nummern des Programms wurden mit großer Spannung seitens des Publikums verfolgt. Unser „Internationaler Sport-Club“ hatte sich an dem dem Rennen vorhergegangenen Corso mit Standarte betheiligt, auch war derselbe auf dem Rennprogramm vertreten. Herr Ant. Alex Petitsien mit 56-jährigem hohen Rad mit festen Gummireifen startete im Zweiradfahren über 2000 Meter und wurde im Vorlauf Erster, konnte aber im Entscheidungslauf nicht gegen seine Gegner, die Räder mit pneumatischen Gummireifen fuhren, aufkommen und wurde um eine Hand breit am Band, das er sicher als Dritter passirt hätte, abgeknitten.

— **Das Festerviesen** scheint in unserer Stadt immer mehr um sich zu greifen. So wird uns geschrieben, daß von einem Vertreter der „Internationalen Traktat-Gesellschaft“ in einem Hause der mittleren Plattenstraße an verschiedenen Tagen der Woche und auch Sonntags Gebets- und Predigt-Versammlungen stattfinden bezw. abgehalten werden. Als besonders bemerkenswerth sei hierbei erwähnt, daß die Feier des Samstags statt des Sonntags als Tag des Herrn ein hauptsächlich

Glaubenssach der Versammlung zu sein scheint. Der genannte Vertreter soll auch an Samstagen besonderen Kinder-Gottesdienst abhalten.

er. Für kleine Schmetterlings-Sammler. Das Schmetterlings-Netz wird wieder herbeigeht und in Stand gesetzt. Hunderte kleiner Sammler werden in nächster Zeit Feld und Flur, Wald und Wiese durchziehen und ihre Jagd auf die leichtbeschwingten Spinner und Spanner, Falter und Flügler, Schwärmer und Eulen ausüben. Das ist nun ein rechtes Vergnügen der Knaben, wenns so durch Busch und Dorn, über Gräben und Hecken dahingeht, wenn auch manchmal kopfunter und kopfüber. Ist dann nach großer Anstrengung die Beute erhascht, so wird ihr das Lebenslicht ausgelassen und sie in mitgebrachten Büchsen oder Kästchen verwahrt. Dagegen ließe sich im Ganzen Nichts einwenden, wenn das Töbten der Thiere in Bezug auf Geschwindigkeit immer mit dem Ausblasen eines Lichtes zu vergleichen wäre. Aber wie das in Wirklichkeit anders ist, davon giebt der Brief eines Pfauenauges Aufschluß, den ein Knabe nach eifrigem Sammeln eines Abends in seinem Kette fand. Zur liebevollen Beachtung aller Knaben, denen ein Herz voll Mitgefühl im Busen schlägt, sei er hier mitgetheilt. Er lautet: „Mein lieber Junge! Die Allmachtshand eines gütigen Schöpfers rief Dich und mich in's Leben. Viele Kette erblichest Du in stets neuer Lust und Freude, mir nur ein einziger; nach Stunden nur zählt das Leben vieler meiner Brüder. Kein Wunder, daß auch ich die Freude liebe und suche wie Du, o Menschenkind, und mein guter Gott hat mir sie in Fülle; Millionen duftender Blüten öffnen mir ihre Kelche und lassen mich kosten den herrlichen Nectar. Und doch, wie oft greiffst Du mit rauher Hand in die Bosheit meines Daseins. Die Farbenpracht meiner Flügel reizt die Lust Deiner Augen; Deine List führt mich in Dein Netz, aus dem ein Ausweg unmöglich ist. Vergeblich erwarte ich jetzt nur noch einen raschen Tod; doch Deine grausame Hand schlägt mir einen eisernen Pfahl durch die weiche Brust und hundenlang muß ich oft in gräßlicher Qual zappeln und zittern, bis meinem Körper das Leben entflieht. Ist dieser Kampf dann endlich überstanden, so werde ich weggeworfen, oder wenn Deine plumpen Finger die schön gefärbten Schuppen meiner Flügel nicht zu sehr abgestreift haben, so finde ich mein Grab auf dem Lodenhof, den Du Schmetterlings-Sammlung nennst. Doch auch hier ist meines Lebens nicht; da Du nicht recht verstehst, meinen Leichnam zu conserviren, so verliere ich bald die schöne Form und verichwindet darum aus Deinem Wanderschranke. Fürwahr ein trauriges Ende, und warum bereitest Du mir's? Nützen freilich vermag Deinem Geschlecht nur mein Bruder Seidenspinner zu bringen, aber schädlos für Dich sind doch viele von uns, denn Mutter Natur deckt die Tafel so reichlich, daß wir vom Ueberflusse leben. Nur wenige Glieder meiner Familie bringen Dir Schaden, indem sie Deine Kiefernwaldungen zerstören, Deine Gemüthe oder Obstplantagen vernichten. Die magst Du tödten, aber so rasch und schmerzlos wie möglich. Hast Du aber Freude an uns, so kannt Du diese viel reiner pflegen, wenn Du den wunderbaren Entwicklungsgang beobachtest, den uns der Schöpfer führt. Stelle z. B. einige Nesselzweige mit Eiern in eine Ecke Deines Zimmers und beobachte, wie daraus zuerst Larven, dann Puppen und zuletzt Schmetterlinge entstehen. Dann öffne Dein Fenster und laß die Sommer-Vögel hinaus, denn diese bringen weder Deinem Garten noch Deinem Wald Schaden. Auf diese Weise wirst Du mehr erfahren, daß Gott zu des Menschen Freude die Natur schuf, als wenn Du uns verfolgst und grausam umbringst; Du wirst zu Dank verpflichtet mein ganzes Geschlecht, ganz besonders aber Dein Saturnia.“

— **Zur Warnung.** Vom praktischen Arzt Herrn B. Hartwig in Berlin erhalten Berliner Zeitungen folgende Mittheilung vom 23. Mai: Während des gestrigen heftigen Gewitters wurde ich zu einem Patienten gerufen, der angeblich vom Blitz getroffen war. Der betreffende junge Mann, Angestellter einer Fabrik in der Reichenbergerstraße, hatte während des Gewitters den Fernsprecher benutzen wollen, hatte aber — der Betrieb wird, wenn ich nicht irre, beim Gewitter eingestellt — keine Antwort erhalten. Als er eben den Apparat vom Ohr entfernen wollte, erhielt er einen heftigen Schlag, der ihn fast zu Boden warf. Eine zweite in demselben Raum anwesende Person sah, wie aus dem Apparat ein starker elektrischer Funke herausfuhr und seinen Weg durch das offen stehende Fenster nahm. — Als ich den Patienten sah, war er nur mit Mühe im Stande, einige Schritte zu gehen, seine Glieder zitterten heftig, seine Sprache war zögernd, die Gesichtsfarbe sehr blaß, er klagte über heftige Kopfschmerzen. Heute ist der Patient wieder ganz hergestellt. — Ich glaube wohl, daß diese Mittheilung für weitere Kreise von Interesse ist. Vielleicht wäre es angezeigt, wenn die Oberpostdirection von Zeit zu Zeit in den Tages-

blättern eine Warnung erließe, den Fernsprecher während eines Gewitters zu benutzen, oder noch besser, an jedem Apparat eine kleine Tafel mit einer diesbezüglichen Warnung anbringen ließe.

-o- **Polizeilich eingestellt** wurden gestern Vormittag die Arbeiten an der für das „Mittelrheinische Musikfest“ und den „Internationalen Gesang-Wettbewerb“ bestimmten Festhalle auf dem Rathhausplatz, weil der Bau nicht den genehmigten Plänen entsprechend ausgeführt wurde, insbesondere nicht die im Interesse der Sicherheit der Halle vorgeschriebenen Bedingungen beobachtet worden sind.

= **Meldebücher des „Chierschutz-Vereins“** und an den Vor-sitzenden adressirte Postkarten zur Eintragung von Beschwerden und Anmeldung zur Mitgliedschaft liegen aus bei den Herren Uhrmacher Walch (Kranzplatz), Tabakshandlung von Roth (Wilhelmstraße), Papierhandlung von Roth (Ecke des Michaelsberg) und Buchhandlung von Schellenberg (obere Rheinstraße).

-o- **Submission.** Auf die ausgeschriebene Lieferung von neuen füllgerechten Aushängelassen für das Standesamt ist nur eine Offerte eingegangen, worin Herr Schreinermeister Chr. Birnbaum hier für einen Kasten ohne Bank 155 Mk. und für drei Kästen mit Bank 777 Mk. fordert.

= **Concurs-Verfahren.** Ueber das Vermögen des Spezereimaaren-Händlers Ludwig Adam Dienstbach zu Wiesbaden ist am 25. Mai 1891, Vormittags 12 Uhr, das Concurs-Verfahren eröffnet worden. Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Brück ist zum Concurs-Verwalter ernannt. Concurs-Forderungen sind bis zum 18. Juni 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

= **Alteine Notizen.** Gestern Nachmittag bemerkte ein Herr in der Klosterröhre, daß sich mehrere Knaben mit einem schwarzen Kasten beschäftigten. Als er sich ihnen auf ca. 50 Meter genähert hatte, erblühten sie ihn und liefen fort, den Kasten zurücklassend. Der Herr untersuchte den letzteren und fand eine Zither in demselben. Das auffällige Gebahren der Jungen ließ ihn vermuthen, daß sie die Zither nicht auf rechtmäßige Weise erworben, weshalb er dieselbe mitnahm und der Polizei übergab. — Dieser Tage ermittelte die Polizei die Namen derjenigen Burischen von Dogheim, welche sich gelegentlich der letzten Musterung in freiem Uebermuth dem von Schwalbach kommenden Eisenbahnzuge entgegenstellten und unter leinen Umständen zu bewegen waren, das Geleise zu verlassen. Der Zug mußte damals zum Halten gebracht werden. Die Burischen dürften einer empfindlichen Strafe entgegengehen.

Vereins-Nachrichten.

* Das Directorium des „Jagdschutz-Vereins“ für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden hat in der Sitzung vom 20. d. M. für besondere Leistungen im Jagdschutz im Ganzen 210 Mark und einen Ehren-Hirschfänger als Belohnungen zuerkannt.

* **Siebrich, 25. Mai.** Wie wir bereits mittheilten, war am Samstag Vormittag eine Ministerial-Commission, bestehend aus den Herren Oberbaudirector Wiebe und Geh. Reg.- und Baurath Lange aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Geh. Obermedizinalrath Dr. Schönsfeld aus dem Ministerium der geistlichen, Medicinal- u. Angelegenheiten, Geh. Reg.-Rath Dr. Lindig aus dem Ministerium des Innern, Geh. Ober-Reg.-Rath Gumpert aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Domänen, zu einer Verhandlung über das Canalbau-Projekt für unsere Stadt hier anwesend, welcher auch die Herren Reg.-Präsident Tepper-Laski und Geh. Baurath Cuno (Wiesbaden) beizuhören. Zunächst fand im Rathhause eine Verathung mit den Herren Bürgermeistern Heppenheimer und Wolff, sodann eine örtliche Besichtigung statt. Im Verlaufe der Verhandlungen erwähnte Herr Regierungspräsident Tepper-Laski, daß die Stadtgemeinde Wiesbaden wahrscheinlich schon in kurzer Zeit zu einer weiteren Klärbedenklage gezwungen sei und könne vielleicht mit der Stadtgemeinde Nieblich eine Einigung wegen gemeinschaftlicher Anlage erzielt werden. Ueber den Verlauf der Verhandlungen konnten wir Ausführliches nicht erfahren, dagegen wird uns mitgetheilt, daß nach Aeußerungen eines der Anwesenden es Herrn Bürgermeister Wolff durch seine sachgemäße Behandlung und geschickte Vertretung der Gemeinde-Interessen wahrscheinlich gelungen sein dürfte, die Commission zu überzeugen, daß die Genehmigung des Canalbauprojectes mit Kläranlage der hiesigen Gemeinde eine unerschwingliche Last durch bedeutende Vermehrung der Gemeindesteuer aufbürde und Aussicht vorhanden sei, das Project von der kgl. Regierung auch ohne Kläranlage genehmigt zu erhalten. — Zur Besichtigung des Salzbadts, welche vor Beginn der Canalproject-verhandlungen stattfand, war unsere Gemeindebehörde nicht eingeladen worden. (Lsgv.)

△ **Schierstein, 26. Mai.** Die Nachwehen des verfloffenen strengen Winters zeigen sich leider in den hiesigen Weinbergen in erhöhtem Maße. Am meisten haben die Rieslingstöcke gelitten. In manchen Lagen sieht man das Holz der letzteren meistens erkranken. Weniger sind die anderen Stöcke, Dösterreicher und dergleichen, durch Frost zu Schaden gekommen.

?? **Schloß Vollrads i. Rhg., 25. Mai.** Die heutige Wein-Versteigerung des Herrn Grafen von Matschka-Griffenclau war recht gut besucht und wurden dementsprechend auch hohe Preise erzielt. Ohne die Häfer kamen 2 Stück und 2 Halbstück Werhattenheimer 3740 Mk. oder 1 Stück durchschnittlich 1247 Mk., und 10 Stück und 8 Halbstück Werhattenheimer 41,140 Mk. oder 1 Stück im Durchschnitt 1714 Mk., insgesamt also 12 Stück und 30 Halbstück Werhattenheimer 44,880 Mk. oder das Stück durchschnittlich 1648 Mk.

○ **Eugenbahn, 27. Mai.** Unser Kirchlein ist jetzt vollendet und wird Sonntag, den 7. Juni, eingeweiht werden. Die Ausführung des

Baues ist, da die Kosten desselben fast gänzlich aus milden Gaben bestanden, sehr bedeutend, eine einfache, aber dennoch recht gefällige. Der frisch restaurirte Altar ist ein Geschenk der Pfarrei Dombach und die in der Kirche aufgestellten Bänke sind aus der alten Schloßkapelle zu Idstein. Wenn an der inneren Aus schmückung der Kirche auch noch Manches fehlt, so wird es den unermüdeten Bemühungen des Herrn Pfarrers Schloß zu Idstein gelingen, die Anschaffung der verschiedenen nothwendigen Utensilien zu ermöglichen.

▽ **Agstadt, 24. Mai.** Heute fand hier eine von Mitgliedern des Hauptvereins für Bienezücht und Insektfreunden zahlreich besuchte Versammlung statt. Nach einigen einleitenden und auf die Tagesordnung bezüglichen Vorbemerkungen des Vorsitzenden erhielt Herr Horn (Wiesbaden) das Wort, um über „künstliche Vermehrung der Biene nach verschiedenen als gut erprobten Methoden“ zu sprechen. Ausgehend vom Ablegermachen aus Stabstücken ging Referent auf das Verfahren der Mobilstöcke über. Besonders wurde hervorgehoben, daß nur der am leichtesten ausführbar sei und am sichersten zum Ziele führenden Methoden Erwähnung geschehe, was von der Versammlung besonders dankbar entgegengenommen wurde. Die zweite Frage: „Wie sind Bienevölker unter den jetzigen Bitterungsverhältnissen zu behandeln, daß bei denselben günstige Resultate zu erzielen sein dürften?“ behandelte Herr Wittgen (Wibbichen). Redner betonte, daß man gerade in diesem Jahre, wo die Bienevölker im Vergleich zum Stand in einem normalen Jahre jetzt noch in ihrer Entwicklung um einen vollen Monat zurück sind, von einer größeren Vermehrung absehen solle, dagegen müsse man ungehäumt die Leistungsfähigkeit der einzelnen Völker zu erhöhen suchen, und gab darauf die Mittel und Wege an, die zur Erreichung dieses Zieles führen. An beide Vorträge schlossen sich recht lebhafte Debatten. Bei dieser Gelegenheit theilte Herr Esajas von der Mühle bei Kloppenheim mit, daß er bereits am 13. Mai einen Bienevölkerwarm — wohl den ersten in unserer Gegend — aus einem Stülpsorbe bekommen habe. Es muß bemerkt werden, daß Völker in dieser Stoffform eher schwärmer sind, als in Mobilbauten. Von den vielen übrigen der anwesenden Bienezüchter war noch keiner in der Lage, eine gleiche erfreuliche Mittheilung zu machen. Es traten mehrere neue Mitglieder dem Vereine bei. Die nächste Versammlung findet Ende Juni in Erbenheim statt.

= **Idstein, 26. Mai.** Trotz der bisher wenig günstigen Bitterung ist der Fremdenverkehr schon recht lebhaft. Der letzte Sonntag brachte uns viele Ausflügler aus Wiesbaden und gestern strahlte die Victor'sche Kunstgewerbeschule, Lehrerinnen und Schülerinnen, zusammen wohl 50 Personen, unserem Städtchen einen Besuch ab. Die Damen unterhielten sich im „Hôtel Wers“ vorzüglich und fuhren mit dem letzten Zuge zurück.

(?) **Vom Maincanal, 26. Mai.** Das Wasser des Maines ist seit einigen Tagen erheblich gestiegen. Der gegenwärtige Wasserstand ist sowohl zur Ausübung der Schifffahrt, als auch zur Flößerei ein ungemein günstiger und wird die Gelegenheit auch in ausgedehntem Maße benutz.

(?) **Aus dem Maingau, 26. Mai.** Der katholische Pfarrer zu Hedernheim, Herr K. Herborn, feiert am 1. Juli das fünf und zwanzigjährige Jubiläum als Kreis-Schulinspector und wird mit diesem Tage, zum allgemeinen Bedauern der Lehrer der Inspection, die in dem Jubiläum einen äußerst tüchtigen Schulmann und liebevollen Vorgesetzten verehren, sein Amt als Kreis-Schulinspector niederlegen. Die ihm von der Lehrerschaft der Inspection Hedernheim an seinem Ehrentage zugebachten Dankesbezeugungen hat Herr Herborn in beiderseitiger Weise abgelehnt.

(?) **Aus dem unteren Maingau, 26. Mai.** Die feuchte Bitterung hat auf die Entwicklung des Weinstocks einen ungemein günstigen Einfluß ausgeübt. Die jungen Triebe haben bereits eine Länge von 20–30 Centimetern erreicht und sie sind von prächtig entwickelten Gescheinen fast überladen. Triebe, welche 6–8 Gescheine zeigen, gehören nicht zu den Seltenheiten. Soviel steht fest, daß unsere jungen Weinberge, wenn nicht ganz ungewöhnliche elementare Ereignisse eintreten, einen reichlichen Ertrag liefern werden. Weniger werden die alten Weinberge eintragen, da sich eben doch an dem fehlenden Grün der Vogreben zeigt, daß ihnen der Frost arg zugeht hat. Ganz ausgeblieben sind ja nur wenige und dabei alte und krüppelhafte Weinstöcke, aber eine sehr große Anzahl schlägt nicht an den Vogreben, sondern am alten Holze aus und wenn diese Stöcke auch nicht gänzlich verloren sind, so wird es doch einige Jahre dauern, bis dieselben wieder ertragsfähig werden.

(?) **Flörsheim a. M., 22. Mai.** Die Kalkbrennerei, früher hier sehr bedeutende und einträgliche Geschäfte, verliert mit jedem Jahre mehr an Bedeutung. Gegenwärtig befassen sich noch zwei Firmen mit der Herrichtung des Kalkes. Der schwarze und weiße Kalk hat, seit die Gruben in dortiger Gegend gute Bahnverbindungen haben, dem Mainfall bedeutende Konkurrenz gemacht. Auch die Kalksteine sind weniger gesucht als früher, da dieselben, ihrer Weichheit wegen, weniger mehr als Schutt- und Schrotteisen zur Instandhaltung der Wege gekauft werden. Die ausgedehnte Verwendung finden die Kalksteine noch in hiesiger Gegend als Baumaterial, da dieselben äußerst feste, trockene und daher gesunde Bausteine geben. Der hier gebrannte Kalk findet seine Verwendung in den Orten der Umgegend, in Frankfurt und den Fabriken zu Höchst und Grödenheim.

? **Hachenburg, 24. Mai.** Nachdem uns am heutigen Tage fast alle Bahnzüge Mitglieder, Freunde und Gönner des Kass. Gewerbevereins zugeführt, fand heute Abend im Gartenaal „Zur Krone“ die Vorversammlung der am 25. und 26. Mai hier tagenden General-Gewerbeversammlung statt. Der Herr Bürgermeister von Hachenburg eröffnete die Versammlung mit einem herzlichem Willkommen im Namen der Stadt und mit

dem Wunsche, daß die diesjährige General-Versammlung zum Segen für den Handwerkerstand und zur allgemeinen Freude der Anwesenden verlief. Hierauf nahm Herr Landgerichtsrath Wischmann das Wort. Er dankte im Namen aller Gäste den Bürgern von Hachenburg für die freundliche Aufnahme. Sodann bekundete er noch in rührender Weise seine Abhängigkeit an den Westerwald, ganz besonders für Hachenburg, in dessen nächster Nähe auch seine Wiege gestanden. Hierauf giebt er noch seiner Freude Ausdruck, daß Hachenburg sich um die diesjährige General-Versammlung bemüht und verdienstlich gemacht habe. Es wurden darauf noch verschiedene Trinksprüche ausgebracht, die ganz besonders dem Hachenburger „Männergesang-Verein“ und der Militär-Capelle, welche für eine herrliche musikalische Unterhaltung sorgten, gegolten haben. Spät nach Mitternacht verließ man den Ort der Muße, um am kommenden Morgen an die ernste Arbeit zu gehen, welche ja Zweck der Versammlung ist.

* **Mainz, 25. Mai.** Vor der Civilkammer des hiesigen Landgerichts sollte vorgestern das blutige Rencontre zwischen dem Architekten Hehl und den Leutenants Leybeder und Haffner sein civilgerichtliches Nachspiel finden, beziehungsweise die von Hehl gegen die beiden letzteren angestrebte Entschädigungsklage zur Verhandlung kommen. Zur großen Enttäuschung des zahlreich erschienenen Publikums wurde indes mit Rücksicht darauf, daß der Vertreter der Beklagten, Rechtsanwalt Dr. Götz von hier, in einer älteren Prozeßsache vor dem Oberlandesgericht in Darmstadt zu thun hatte, die Verhandlung auf den 30. Mai vertagt. Der Vertreter des Dr. Götz, Dr. Perri, wollte, wie der „Frankf. G.-A.“ schreibt, eine längere Vertagung herbeiführen, dem sich der klägerische Anwalt, Dr. Zudmayer, mit Entschiedenheit widersetzte. Da von den beklagten Offizieren die Entschädigungsansprüche in quali zugestanden wurden und sich dieselben bereit erklärt haben, für den entstandenen Schaden solidarisch zu haften, so wird voraussichtlich die Sache überhaupt nicht zur gerichtlichen Verhandlung kommen, indem die Höhe der zu leistenden Entschädigung durch Experten festgelegt werden wird. Jedenfalls fällt durch das oben erwähnte Zugeständnis der Beklagten das Zeugenerhör über die Thathandlung weg, wodurch der Prozeß für die Öffentlichkeit nur noch wenig Interesse behält.

* **Aus der Umgegend.** In Gießen erschoss sich der Stadt-Baubureau-Gehilfe Stumpf. Schwermuth über den Verlust seiner beiden an Diphtheritis verstorbenen Kinder hat den erst 32 Jahre alten, allgemein geschätzten Mann zum Selbstmord getrieben. — Der Reisende eines bedeutenden Eisenwaarengeschäftes in Mainz hat sich in seiner Wohnung mittels eines Revolvers erschossen. Ueber die Motive des Selbstmordes ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

Blücher-Denkmal.

Zur beabsichtigten Errichtung eines National-Denkmals für den Fürsten Blücher von Wahlstatt in Gaub a. Rh. erläßt, wie früher schon kurz gemeldet, ein Vorschlag, dem unser Herr Regierungsrath Präsident von Tepper-Laski als Vorsitzender angehört, folgenden warmempfohlenen Aufruf: „So lange in Deutschland die Erinnerung an die Befreiungskriege fortlebt, so lange lebt in dem Herzen der Deutschen Feldmarschall Blücher als Inbegriff der beehrten Vaterlandslust. Blüchers fernige Heldengestalt erscheint uns als die Verkörperung des Ideals eines Soldaten-Führers. In die Gefühle der Bewunderung für ihn mischen sich diejenigen der Verehrung und Liebe. Aus dem reinsten, edelsten Streben wuchs Blüchers Größe hervor; aus dem vaterländischen Drange zur Abwehr des verhassten corsischen Joches. Dem Feinde eine Schreckensgestalt, war der greise Feldmarschall den im Kampfe gegen den Tyrannen verbündeten Völkern ein wahrer Volksheld. Stark, mannhaft und kühn im größten Unglücke, blieb er bescheiden im Glücke. Nur als seine Pflicht betrachtete er seine Thaten; seine Erfolge verauschten ihn nicht. — Diesem schlichten, deutschen Manne, diesem unerschrockenen Soldaten, diesem in der Begeisterung für Deutschlands Befreiung gewaltigen, hinreißenden Patrioten wollen wir ein Denkmal setzen am grünen Deutschen Rhein, den er uns zurückerobert hat, und zwar an jener Stelle, wo er in der denkwürdigen Neujahrsnacht von 1813 die schlesische Armee über den Strom führte, um welches unser Vaterland so viel gelitten, gerungen und geblutet hat. Da wo die Felsen den Rhein einzwangen, daß er seinen Wegentwurf verdoppelte, wo die felsige Pfalz dem Bette des Flusses entstieg und sich das romantische Rheinkästchen Gaub dem Ufer desselben anschmiegt, da, wo in jener Nacht der Marschall „Vorwärts“ hielt, die Gauber Schiffer versammelten, die Brücke schlagen ließ und den Uebergang seines Heeres bewerkstelligte — da wollen wir den Helden unseres Volkes der Welt im Erzählende zeigen. Des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Majestät hat die Errichtung dieses Denkmal für den heldenhaften Kämpfer in den Befreiungskriegen ein liebgewordener Gedanke. Der hochsinnige vereinigten Monarch empfahl die Wahl einer Stelle am Rhein — der großen Verkehrsstraße der Völker — wo das Denkmal von der Eisenbahn wie von den Schiffen aus gesehen werden könnte. Sei uns der Wunsch des hochseligen Kaisers ein theures Vermächtniß. Wir wollen es erfüllen. — Sein Andenken möge segnen über dem Werke, das wir aufstehen, malten. Sein erhabener Enkel, unser Allergnädigster Kaiser und König Wilhelm II., hat dem Gedanken der Denkmalserrichtung freudig zugestimmt und dem Projecte Allerhöchstein warmes Interesse zugesprochen gerührt. Feld Blücher gehört ganz dem Volke und der Armee. Steuere Jeder sein Scherflein und möge überall auf unserer Erde, wo Deutsche wohnen, dieser Aufruf Widerhall finden, auf daß das Werk gefördert werde und in nicht mehr langer Zeit das Erzählende des Marschalls „Vorwärts“ sich in dem grünen Strome spiegle, dessen Befreiung sein kühnstes Streben galt — mit Gott für König und Vaterland!“

Es dürfte angebracht sein, diesem Aufrufe hier eine knappe Darstellung jenes denkwürdigen Rheinübergangs bei Gaub folgen zu lassen, wie wir ihn in dem Werkchen finden: Der Pfalzgrafenstein und die Burg Gaub oder Gutenfels. Von Schulte vom Bühl (Weizig, Boh's Sortiment. G. Haessel). Br. 50 Bfg., mit 8 Illustrationen. (Heft 11 der Sammlung Deutsche Schlösser und Burgen.) Es heißt dort:

Heute steht die Pfalz, die im Allgemeinen gut erhalten ist, leer und hat eigentlich keinen weiteren Zweck mehr, als mit ihren 25 Thürmen den Rheinreisenden einen interessanten Anblick zu bieten. Für den Vaterlandsfreund freilich mag es noch eine tiefere Bedeutung haben, denn es erinnert ihn lebhaft an die Zeit der Befreiung Deutschlands von langjähriger Fremdherrschaft. Und wer die Feste so liegen sieht, der träumt sich vielleicht eine kalte Winternacht mit glühendem Sternlicht dazu, sieht im Geiste, wie unablässig Eisschollen den Fluß hinabtreiben und wie dunkle Boote, mit schweigenden Männern gefüllt, lautlosen Kampf gegen den Strom und das Eis kämpfen und vom rechten Ufer aus dem jenseitigen, in der Gewalt der Franzosen befindlichen, zutreiben. Kaum ist hin und wieder ein leises Waffenglirren zu vernehmen. Drei Uhr Morgens ist es, als so die Avantgarde des preussischen Corps, 200 Brandenburger Jäger unter dem Major Graf Brandenburg und dem Hauptmann v. Arnau, über den Rhein segt. Auf dem feindlichen Ufer ist Alles todtstille; da landen die ersten Stämme und, von wildem Kampfesmuth erfüllt, springen die Soldaten mit stürmischem Hurrah, dem Befehl entgegen, ans Land. Aus einem Duellenhäuschen, in dem die französische Wache postirt ist, fallen die ersten Schüsse, die einen Jäger und einen Führer, der sich die Ehre nicht versagen wollte, die ersten preussischen Truppen über den Rhein zu geleiten, verwundeten. Bald darauf entstand, wie ein Augenzeuger, der General von Grolmann, berichtet, ein Tirailleurs-Gefecht mit kleinen Truppen-Abtheilungen des Feindes, die von Bacharach und Oberweil herbeieilten. Aber die Franzosen wichen, als sie von den auf der Pfalz liegenden preussischen Jägern mit Erfolg beschossen wurden. Das geschah in der Neujahrsnacht des Jahres 1814 an derselben Stelle an der schon im März 1793 ein preussisches Corps auf seinem Marsch nach Frankreich übergesetzt war. — Aber der Kampf mit dem Feinde war nicht der einzige, der in jener Nacht gekämpft wurde. Weit schwieriger gestaltete sich der Kampf mit dem Elemente. Eine Brücke zum Uebergang der Truppen mußte über den Rhein geschlagen werden. Um Mitternacht, als die ersten Pontons eintrafen, begann dies schwierige Werk. Der greise Marschall „Vorwärts“ selbst, unermüdblich bedacht, sein Wort: „Bonaparte muß 'runter vom Thron!' wahr zu machen, gönnte sich kaum Raht und Ruh und suchte durch seine Gegenwart die Pioniere und die Gauber Schiffer, die eifrige Beihilfe leisteten, anzufeuern. Bis Morgens 9 Uhr war der erste Theil der Brücke, vom rechten Ufer bis zur Pfalz, fertig gestellt. Die Verankerung der Pontons war bei dem starken Strom besonders schwierig gewesen. Dann gieng an den zweiten Theil, doch als dieser der Vollendung nahe war, zerstörte der reisende Fluß die Arbeit wieder und erst am 2. Januar gegen 9 Uhr Morgens war das Werk vollendet und das Heer, aus einem preussischen und einem russischen Corps bestehend, konnte den Rhein auf der über 71 Pontons ruhenden, 390 Schritte langen Brücke passieren. Im October desselben Jahres, als er von seinem Siegesmarsch aus Frankreich zurückkehrte, besuchte der greise Held noch einmal jene Stelle, die ihm so viele Schwierigkeiten gemacht hatte. An einem Felsen oberhalb der Pfalz, am linken Ufer, haben Vaterlandsfreunde zum Gedächtniß jenes denkwürdigen Uebergangs eine eiserne Tafel anbringen lassen, welche die Inschrift trägt: „Im Jahre des Heils 1813, am 31. Dezember um Mitternacht zog siegreich an dieser Stelle Fürst Blücher von Wahlstatt, Feldmarschall, gen. Vorwärts, mit seinen Tapfern über den Rhein, zur Wiedergeburt Preussens und des deutschen Vaterlandes. Errichtet im November 1853 von Ferd. Diepenbrock und G. Denzin.“

Von der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M.

Es dürfte interessant sein, zu erfahren, daß auf der internationalen elektrotechnischen Ausstellung die Versicherung gegen Feuers- und Explosionsgefahr der Ausstellungsgebäude sowohl, als der in denselben und auf dem Plage vereinigten Maschinen und sonstigen Ausstellungsgegenstände von einer aus 23 der bedeutendsten Versicherungs-Gesellschaften bestehenden Vereinigung übernommen worden ist. Diese Vereinigung wird von den beiden Frankfurter Gesellschaften, der „Providentia“ und dem „Deutschen Phönix“, geleitet. Die bisher zur Versicherung angemeldeten Summen erreichen bereits die Höhe von 3,500,000 Mk., doch sind hierin mehrere Gebäude und Ausstellungsobjecte nicht einbezogen, welche die Eigentümer anderweitig versichert haben, wie z. B. das Panorama, die äußerst werthvolle Ausstellung der Firma Schudert & Co. in Nürnberg, welche allein einen Werth von ca. 600,000 Mk. repräsentirt, und andere. Rechnet man hierzu noch die demnächst zu eröffnende Kunstausstellung, deren Werth auf 1½ Millionen Mk. zu schätzen sein dürfte, so beläuft sich der Gesamtwert der auf dem Ausstellungsplatze vereinigten Objecte auf mindestens 6½—7 Millionen Mk. Diese Summe, welche die vor Eröffnung der Ausstellung aufgestellten Schätzungen weit hinter sich läßt, ist geeignet, ein Bild von der Größe und Bedeutung der Ausstellung, sowie von der Höhe der Opfer, welche die Aussteller gebracht haben, zu geben. Von den einzelnen Ausstellern hat die Firma Siemens & Halske ihre Ausstellungsgegenstände mit 761,000 Mk. versichert. Die Ziffer von 100,000 Mk. Versicherungswert ist bei einer ganzen Reihe von Ausstellern überschritten. Aus allen diesen Ziffern ergibt sich, daß die Ausstellung in allen ihren Theilen die ihr anfänglich gesteckten Grenzen weit aus überschritten hat.

Eine derjenigen Sonderausstellungen, die ein besonders zahlreiches Publikum anziehen, ist diejenige des Hof-Wagenfabrikanten Herrn Kuhlstein in Charlottenburg. Dieselbe befindet sich an der Schmalseite der Installationshalle und umfaßt ein elegantes Coupé, einen „Mylord“ und einen Schlitten mit geschmackvoller Holzbildhauerarbeit, an denen die Erfindungen der Elektricität im Wagenbau praktisch verwertet sind. Ein unter dem Kutschersitz angebrachter Accumulator liefert die erforderliche Kraft zur Beleuchtung der beiden Wagenlaternen. Das Innere des Wagens enthält an der Rückseite ein strahlendes Glühlicht, einen elektrischen Cigarren-Anzünder und einen Knopf, der ein lautes Klingelsignal für den Kutscher in Bewegung versetzt. Der Schlitten trägt noch außerdem an der Spitze der Deichsel ein farbiges Glühlicht, das ebenfalls von dem Accumulator unter dem Kutschersitz gespeist wird.

In der ersten Woche ist die Internationale elektrotechnische Ausstellung von 29,773 mit Eintrittskarten versehenen Personen besucht worden. Angehends des zumeist sehr ungünstigen Wetters darf der Besuch der ersten Woche als ein sehr erfreulicher bezeichnet werden.

Seit der Eröffnung der Ausstellung dehnte die „Augusta Victoria“, der Fesselballon des Herrn Capitän Rodeck, den gasgeschwellten Niesenleib, zerrte an den fesselnden Seilen und hob sich ungeduldig, wie ein Roß, das seinen Reiter erwartet, doch ließ die Ungunst des regnerischen und windigen Wetters eine Ausfahrt nicht zu. Erst Samstag Vormittag konnte der Niesenballon sich in die Lüfte erheben. Die Locomobile, die das Drehen der Drahtseile besorgt, stieß pustend und fauchend ihre dunklen Rauchwolken aus, der Ballon wurde nach der Mitte des freien Platzes vor dem Schuppen geleitet und dort von den Sandbänken befreit, die in den Zeiten der Ruhe dazu bestimmt sind, ihn nebst den Seilen niederzuhalten. Jetzt schwebte er in der Luft, nur von ein paar langen Tauen gehalten, an deren Enden Matrosen bereit standen. Capitän Rodeck mit Herrn Regierungsrath Steffens, der nebst dem Polizeipräsidenten Herrn v. Mülling zur polizeilichen Abnahme des Betriebes auf dem Plage war, stiegen in die Gondel, auf das Commando „Hoch!“ lösten sich die Haltetäue und majestätisch stieg der Ballon, nur von dem etwa fingerdicken Drahtseile gehalten, in die Höhe. Nach kurzer Fahrt ging es abwärts und Herr v. Mülling stieg hinauf, um sich seine gute Stadt Frankfurt aus der Vogelperspektive zu betrachten. Die nächste Ausfahrt führte eine Anzahl von Vertretern der Presse in die lustige Höhe. Scheinbar ganz unmerklich ging es aufwärts, nur an den immer kleiner werdenden Menschen da unten auf dem Plage vermochte man die steigende Bewegung zu erkennen, und es klang ganz verwunderlich, als nach etwa einer Minute Herr Capitän Rodeck mit einem Blick auf das Barometer erklärte, der Ballon stände in einer Höhe von 360 Metern. Ein Fernblick von ganz ungeahntem Reiz eröffnete sich dort oben. Von dem Ausstellungsplatz, der, so schreibt die „Frankf. Ztg.“, mit seinen vielfarbigen Bauten ansah, wie ein Stück aus einem Nürnbergers Spielzeugkasten, in dem ameisenartige kleine Wesen emsig herumtrabten, schweifte das Auge zu den grauen Schieferdächern der Altstadt mit ihren Thürmen, dem Main, der wie ein glühendes Silberband heraufleuchtete, und von da wieder zurück zu dem gründurchflossenen Westend. Der Gärtenheimer Thurm, die Börse, das Opernhaus, der Palmengarten und auf der anderen Seite der Hauptbahnhof mit seinen langgestreckten Hallen, wie winzig sieht das Alles von dort oben aus. Pferdebahnwagen rollen durch die Straßen, so groß wie Schnupftabaksdosen, von Mäusen gezogen, bewegliche Kuschalen, die sich bei näherem Zuschauen als Droschken entpuppen und dazwischen ein Hygienesgeschlecht, das mit wandelnden Pilzen einige Ähnlichkeit besitzt. Man weitet den Blick und schaut nach dem klar daliegenden Rücken des Taunus, dem Odenwald und über die Stadt hinüber nach dem Saffort, dessen hügelige Linien in blauer Ferne verschwimmen. Da drüben liegt Höchst mit seinen dampfenden Schornsteinen, links davon dehnt sich scheinbar ohne Unterbrechung dichter, grüner Wald, der sich bis zur Bergstraße hinzieht, immer neue Schönheiten findet das suchende Auge heraus, doch unsere Zeit ist abgelaufen, und ohne daß wir es merken, befindet sich der Ballon bereits im Abstieg. Mit Bedauern nimmt man von dem schönen Wille Abschied, noch ein paar Augenblicke und die Matrosen springen an die Haltetäue, die ich rille Pfeife des Unteroffiziers ertönt, noch ein kurzer Anblick und die Fahrt hat ein Ende.

Der Betrieb erscheint nach diesen Probefahrten mit derjenigen Umsicht und Sicherheit geleitet, die ein Aufsteigen mit der „Augusta-Victoria“ als ein durchaus ungefährliches und auch für nicht ganz schwindelfreie Personen annehmliches Vergnügen erscheinen läßt. Die colossalen Dimensionen des von Herrn Hülsmann in Hamburg erbauten Ballons — er faßt 4100 Kubikmeter — gewähren ihm die nötige Tragkraft und Stetigkeit, die Befestigung und die Art des Abrollens bei dem fingerdicken Drahtseile können auch ängstlichen Gemüthern Verubigung einflößen. Von Samstag Mittag an hat der Ballon seine ständigen Fahrten begonnen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Personalien.** Der königl. bayer. Hof-Schauspielerin, Fräulein Amelie Schöndchen, früher in Wiesbaden, ist anlässlich des erfolgreichen Gastspiels der „Münchener“ am herzoglichen Hoftheater in Braunschweig die Erinnerungs-Medaille für Kunst und Wissenschaft vom Prinz-Regenten Albrecht verliehen worden.

* **Deutscher Schriftsteller-Verband.** Die Sonntag Vormittag 10 Uhr in den oberen Räumen des Palmgartens in Frankfurt a. M. zusammengetretene General-Versammlung des „Bezirksvereins V (Frankfurt a. M.) des deutschen Schriftsteller-Verbands“ war aus Hessen-Nassau, dem Großherzogthum Hessen und Unterfranken zahlreich besucht. Nachdem der Vorsitzende, Herr Redacteur Max v. Flotow, die Teilnehmer begrüßt und über das vergangene Vereinsjahr Bericht erstattet hatte, folgte

der Bericht des Schriftführers, Herrn Redacteur D. Saul, über die letzte General-Versammlung, sowie jener des Schatzmeisters, Herrn Rector G. Lang, über den Stand der Kasse. Sämmtliche Berichte constatirten eine erfreuliche Entwicklung des Verbandes, sowie ein gesteigertes Interesse der Mitglieder für die Bestrebungen der Vereinigung. Ein Antrag des Vorstandes auf Aenderung der Satzungen des Bezirksvereins wurde nach einem eingehenden Referate des Herrn Redacteur Saul angenommen; ebenso ein Antrag des Herrn Professors Ludwig Büchner (Darmstadt), auf dem nächsten deutschen Schriftstellertage eine die Vorstandswahl betreffende Aenderung der Satzungen des Centralverbandes anzustreben. Hierauf wurde zur statutenmäßigen Neuwahl des Vorstandes geschritten. Dieselbe ergab: Redacteur Max v. Flotow (erster Vorsitzender), Redacteur Ludwig Cohnstädt (zweiter Vorsitzender), Frau Elisabeth Menzel (erster Schriftführer), Dr. Max Bressen (zweiter Schriftführer), Rector G. Lang (Schatzmeister), Redacteur Herr Stern und Professor Julius Stöckhausen (Beisitzer). Von einer Wiederwahl des bisherigen Schriftführers, Redacteur D. Saul, mußte abgesehen werden, da derselbe demnächst Frankfurt verlassen wird. In Kassen-Revisoren wurden die Herren Redacteur Otto Göth und Bruno Koch ernannt. Die Wahl des Schiedsgerichts ergab: Professor Ludwig Büchner (Darmstadt), Oberstlieutenant Gad (Darmstadt), Oberpfarrer Magewirth (Homburg v. d. H.), Rechtsanwalt Dr. Müller-Amorbach (Münster) und Kammerdirector Preiser (Wächtersbach). An die Verhandlungen schloß sich um 2 Uhr ein gemeinsames Mahl, welches bei dem trefflichen materiellen Untergrunde von Seiten der Palmgarten-Restaurant, sowie den in Lied und Wort gebotenen Genüssen feingeistiger Art einen sehr animirten Verlauf nahm. An Johannes Bröhl (Stuttgart), den früheren Vorsitzenden, und den augenblicklich in Weimar weilenden Friedrich v. Bodenstedt wurden Begrüßungs-Telegramme abgeschickt. Schließlich übermittelte Herr Redacteur Otto Göth Namens des Vorstandes der elektrotechnischen Ausstellung eine Einladung zum Besuche der Ausstellung, welcher die Verbandsmitglieder in corpore Folge leisteten, bis die letzten Abendzüge die Teilnehmer nach allen Windrichtungen dem gastlichen Frankfurt entführten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Ueber das Befinden der Kronprinzessin von Schweden sind aus Capri befriedigende Nachrichten eingelaufen. Die Kronprinzessin ist am Freitag nach Neapel gereist, um der Königin von Italien einen Besuch abzustatten. In den nächsten Tagen beabsichtigt die Kronprinzessin, an den oberitalienischen Seen Aufenthalt zu nehmen. — Major von Wischmann ist in Berlin eingetroffen.

* **Eine Reminiscenz.** In Eylert's „Charakterzügen“ findet sich nachstehende Cabinetsordre Friedrich Wilhelms II. von Preußen vom 1. Januar 1789 wiedergegeben: „Ich habe sehr mißfällig vernehmen müssen, wie besonders junge Offiziere Vorzüge ihres Standes vor dem Civilstande behaupten wollen. Ich werde dem Militär sein Ansehen geltend zu machen wissen, wenn es ihm wesentliche Vortheile zu Wege bringt, und das ist auf dem Schauplatz des Krieges, wo sie ihre Mitbürger mit Leib und Leben zu verteidigen haben; allein im Uebrigen darf sich kein Soldat unterziehen, weß Standes und Ranges er auch sei, einen meiner Bürger zu brüskiren. Sie sind es, nicht ich, die die Armee unterhalten; in ihrem Brode steht das Heer der meinen Befehlen anvertrauten Truppen, und Arrest, Ration und Todesstrafe werden die Folgen sein, die jede Contravention von meiner unbeweglichen Strenge zu erwarten hat. Friedrich Wilhelm.“

* **Berlin, 26. Mai.** Die „Münch. Allgemeine Zeitung“ erfährt von zuverlässiger Seite aus Berlin, die preussische Regierung würde dem Antrag auf Wiedergulassung der Redemptoristen, falls ein solcher an den Bundesrath gelange, nicht zustimmen. — Das Glend der am Bahnhof zu Charlottenburg lagernden russischen Auswanderer ist ein wahrhaft grenzenloses und kann mit den vorhandenen Mitteln nur zum kleinen Theil gelindert werden. Außer den zahlreichen Juden treffen jetzt auch täglich etwa hundert Christen, die Mehrzahl nach Katholiken, dort ein, welche zwar freiwillig ihre Heimstätten verlassen haben, aber gleich den Uebrigen sich in der drückendsten Noth befinden, nachdem sie erst durch die Unmöglichkeit, sich den auskömmlichen Unterhalt zu erwerben, zur Auswanderung gezwungen worden sind. Zu deren Unterstützung ruft der Uhrmacher Herr Gebhardt, Berlinerstraße 106, dringend auf und erklärt sich bereit, entsprechende Beiträge entgegen zu nehmen.

* **Rundschau im Reich.** Unter den Feigern und Kohlenziehern des „Norddeutschen Lloyd“ ist, wie aus Bremerhaven gemeldet wird, ein Strife ausgebrochen. Der „Lloyd“ wird das fehlende Personal von England ergänzt.

Ausland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt uns unterm 25. Mai: Die Rückkehr Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs erfolgt in den ersten Tagen. Die Arbeiten im Residenzschloß Walferdingen sind vollendet. Nur im Schloßparke regen sich noch immer viele fleißige Hände. Fünfzig Soldaten unserer Freiwilligen-Compagnie helfen fortgesetzt an der Arbeit. Hofmarschall Freiherr von Syberg besichtigte vor einigen Tagen, in Begleitung des gleichfalls hier anwesenden Adjutanten Sr. Königl. Hoheit, des Grafen Wolff-Metternich, das Schloß, sowie die

Umgebung desselben. — Vor einigen Tagen ist die gesamte Dienerschaft des Landesfürsten hier angekommen. Die Beamten des Großherzoglichen Hauses haben sich in unserer Stadt eingemietet und zwar vorzugsweise in neubauten freundlichen Wohnhäusern, die in der Nähe des großen, schattigen Parks gelegen, das Angenehme der stillen Villengatur mit dem Stadtleben verbinden. Die Beamten fühlen sich recht heimlich hier, nur vermischen die aus Wien herübergekommenen das dortige Leben einer Großstadt und den Prater. — Der Marstall des Großherzogs ist zum größten Theile bereits im Walferdinger Schlosse einquartiert. Adjutant Graf Wolff-Metternich verfährt zugleich mit seinem Amte dasjenige eines großherzoglichen Oberstallmeisters. — Das hiesige Amtsblatt hat nunmehr das Gesetz über das großherzogliche Majorat veröffentlicht. Aus dieser Publikation kann gefolgert werden, daß der Ankauf der Güter des verstorbenen Königs Wilhelm von Holland nun vollzogen ist. — Am gestrigen Sonntage wurde die neue, nach österreichischem Muster angefertigte Uniform zum ersten Male von unserem Offiziercorps getragen und zwar bei der zur Gedenkfeier eines neuen zweiten Lieutenants veranstalteten Parade.

*** Oesterreich-Ungarn.** Auf der Ausstellung in Prag entstanden wiederum zwei Streitfälle, indem deutschen Besuchern von Czechen das Deutschthum verweigert wurde. — Die deutschfeindlichen Kundgebungen in Prag mehrten sich und es sind die czechischen Studenten im besten Zuge, der Welt unabweislich klar zu legen, welches der eigentliche Zweck der Prager Landes-Ausstellung gewesen ist. Sie soll den Triumph des Czechenthums darstellen und hiezu dienen, außer der Vorführung der Produkte des Bodens, der Industrie und des Gewerbetheiles, in allererster Reihe slavische Studenten-Congresse, durchprungen deutscher Besucher Prags, Verdrüßung mit französischen Besuchern gegen den „gemeinsamen Feind, gegen den Germanismus.“ Den Congreß verbot die Polizei, nachdem schon nach der Ankunft der ersten Gäste Demonstrationen gegen die Deutschen stattfanden; die czechischen Urheber der Prüßelscene befinden sich in gerichtlicher Untersuchung und die „Vive la France“-Schreier wurden von den Polizisten wiederholt gemahnt, es steht somit zu hoffen, daß weitere und größere Excesse werden vermieden werden, aber die Gefahr bleibt dennoch bestehen und die deutschen Blätter bei uns im Reich und in Oesterreich selbst haben mit dem Rathe, die Deutschen sollen den Besuch der Ausstellung möglichst unterlassen, vollständig Recht. Wenn ein Vulkan im Ausbruche ist, betritt man nicht das Innere dessen Kraters. Selbst die alte „Presse“ zu Wien, welche stets gegen das Fernbleiben der deutsch-böhmischen Aussteller von dem Unternehmern eiferte und sich jetzt mit großem Aufwande von Sophistik gegen jede allzu scharfe Verurtheilung der besprochenen Excesse wendet, selbst dieses czechfreundliche Laaffe-Blatt schreibt: „So viel ist sicher, daß die bereits vorgefallenen Ausschreitungen vollständig genügen, um das Ausstellungswerk auch in solchen Kreisen gründlich zu discreditiren, die demselben bisher, unberührt durch alle politischen und nationalen Erwägungen, mit Wohlwollen gegenüberstanden sind.“ Das giebt auch der Erwartung Raum, Oesterreichs Herrscher, der ritterliche Kaiser Franz Joseph werde den Boden eines Ausstellungsplatzes nicht betreten, auf dem man mit Frankreich sympathisirte, Deutschland aber, seinen Freund und Bundesgenossen, beschimpfte.

*** Frankreich.** Das vor fünf Jahren wider die „deutschen Spione“ von welchen es in Frankreich förmlich wimmeln sollte, erlassene Strafgesetz hat merkwürdiger Weise noch gegen keinen Angehörigen des Deutschen Reiches angewendet werden können. Es traf einige Dänen, Belgier, Irländer, Italiener, hauptsächlich aber eine Reihe von Franzosen. Daß die Letzteren sämmtlich dem Heere angehörten, ist sehr erklärlich; ein Civilist kann keine Militärgeheimnisse verrathen, weil er keine erfährt. Diejenigen, welche früher überall deutsche Spione erblickten, erklären den Umstand, daß noch kein solcher bestraft worden ist, dadurch, daß die Androhung der schweren Strafen abschreckend gewirkt habe. — Die Kundgebung auf dem Père Lachaise als am Jahrestag der Wieder-Einnahme von Paris im Mai 1871 hat keine Unruhen veranlaßt. Es wurden revolutionäre Reden gehalten und Hochrufe auf die Commune und die Anarchie ausgestoßen. Keine Verhaftung hat stattgefunden. — Der Omnibus-Strife verleiht der Stadt Paris eine ungewohnte Physiognomie. Die Bureau der Haltestellen waren am Montag schon in den frühen Morgenstunden von Personen belagert, die vergeblich auf Beförderung warteten. In vielen Geschäften entstand durch das verspätete Eintreffen der in den Vorstädten wohnenden Angestellten eine empfindliche Störung. Auf einigen Linien gingen die ersten Wagen ab, weil das Personal nicht der Nachversammlung beigezogen und noch keine Kenntniß von dem erst früh vier Uhr gefaßten Strifebeschlusse hatte. Gegen zehn Uhr war jedoch der Zustand allgemein. Die Conducteure und Kutscher zogen gruppenweise, „Vive la grève!“ rufend, über die Boulevards und besuchten die Cafés mit glückstrahlenden Gesichtern. Das Publikum, obwohl durch die Störung erregt, gab ihnen dennoch überwiegend Recht. Die Drofschen machten glänzende Geschäfte. — Die Zahl derjenigen Omnibus-Strikenden, die wegen Beschränkung der Freiheit der Arbeit verhaftet worden sind, beträgt gegenwärtig etwa fünfzig Mann. Zwei Kutscher, welche früh ausfahren wollten, sind schwer verletzt. Von den 925 Wagen der Gesellschaft waren in der Frühe nur 300 ausgefahren. Der Verwaltungsrath der Gesellschaft erklärt, überzeugt zu sein, daß wenn keine Gewaltthatigkeiten vorgekommen wären, die Gesellschaft mit Hilfe ihrer überzähligen Angestellten den Dienst hätte fortführen können. Der Verwaltungsrath beschloß, das Bureau des Municipalrathes zu ersuchen, die Vermittlerrolle zwischen der Gesellschaft und den Strikenden zu über-

nehmen, und stellt sich dem Bureau in dieser Beziehung zur Verfügung. Die Omnibus-Angestellten erklären sich bereit, die Arbeit aufzunehmen, wenn die Gesellschaft die Entlassenen wieder anstelle und im Grundlag den Zwölftendtag bewilligt. Der „Rappel“ eröffnet eine Sammlung für die Strikenden. Bacquerie zeichnete allein 5000 Francs. Gestern wollte, falls der Strife nicht beendet sei, der Abgeordnete Mesureur in der Kammer darüber eine Interpellation einbringen. — Der Ingenieur Turpin, Erfinder des Melinit, hatte, als Boulanger Kriegsminister war, diesem das ausschließliche Recht auf seinen Sprengstoff für die französische Armee angeboten. Boulanger behielt sich jedoch dieses Recht nur für eine kurze Zeit vor, um mit der Sache prahlen und vor den Abgeordneten Verusche anstellen zu können, gab aber der Sache weiter keine Folge. Nach vielen vergeblichen Verhandlungen mit den späteren Kriegsministern verkaufte endlich Turpin seine Erfindung an die Engländer. Was er ihnen aber nicht verkaufte, das war ein dazu gehöriger Zünder (détonateur) und trotzdem befinden sich die Engländer im Besitze dieser sehr verwickelten Vorrichtung, welche ein Geheimniß des französischen Kriegsministeriums gewesen war. Turpin beschuldigt ganz offen einen gewissen Tripounet, die Modelle und Pläne an die Gesellschaft Armstrong ausgeliefert zu haben. Tripounet war Artillerieoffizier, wollte Turpin bestimmen, das Geheimniß an Armstrong zu verkaufen und ist jetzt Vertreter dieses Hauses. Turpin hat die ganze Angelegenheit in einem 300 Seiten starken, bei Savine erschienenen Buche veröffentlicht und sein Werk an Freycinet geschickt mit den Photographien der Pläne, welche Tripounet dem Hause Armstrong mitgetheilt hatte. Die Photographien sind in London gefertigt, die Pläne betreffen Sprengminen, Melinitbomben und gewisse Berichte über artillerische Gegenstände. Die Staatsanwaltschaft ließ, wie schon gemeldet, Turpin und Tripounet verhaften. Beide werden auf Grund des Gesetzes vom 18. April 1883 wegen Veröffentlichung einer für die Landesverteidigung wichtigen Urkunde verurteilt. Die Angelegenheit hat die Gemüther lebhaft erregt. Sämmtliche Zeitungen erörtern den Fall. Befremdend erscheint, daß der Kläger nunmehr selbst Angeklagter geworden ist, weil er in seinem Buche selbst die dem Capitän Tripounet vorgeworfenen Enthüllungen macht. Der Untersuchungsrichter wollte vor Allem erfahren, auf welche Weise Tripounet in den Besitz von Staatsdocumenten gelangt ist. Das Kriegsministerium läßt erklären, daß durch die Enthüllungen die Nationalverteidigung nicht geschädigt worden sei, da in der Herstellung des Melinit's derartige Fortschritte gemacht sind, daß die jüngsten Enthüllungen keinen Schaden anrichten können. In Ansehung wurde ein Rundschreiben Turpin's an die Senatoren, Deputirten und den Stadtrath von Paris von der Behörde beschlagnahmt. Der Director der Firma Armstrong hat sich einem Redacteur des „Temps“ gegenüber dahin ausgesprochen, daß die Verusche Turpin's nur mit gewöhnlicher Schießbaumwolle ausgeführt worden seien, und daß er den Zündstolzen der französischen Kriegsverwaltung gar nicht kenne. Alle Zeichnungen und Apparate seien durch Turpin selbst, ohne Vermittlung Tripounet's, von Armstrong aus geliefert worden.

*** Italien.** Die Untersuchungs-Commission erklärte, die Pulver-Explosion in Vigna Pia bei Rom sei wahrscheinlich durch Selbstentzündung von Feuerwerkskörpern veranlaßt, ohne daß eine andere Ursache ausgeschloffen sei. Sie warnt deshalb vor der Aufbewahrung solcher Körper in Pulver-Magazinen.

*** Großbritannien.** Vor einigen Tagen herrschte in ganz Schottland eine Kälte, wie sie kaum stärker im Winter war. Scharfe Ost- und Nordwestwinde, begleitet von heftigem Schneegestöber und Hagelschauern, tödten alles Wachsthum. Die Berge waren mit Schnee bedeckt. In einigen Orten im Norden lag er 5 Zoll hoch. Die Witterung war überhaupt seit Februar äußerst ungünstig. Die meisten Bäume sind noch schwarz und kahl. Von Frühlingsgenuss ist noch gar keine Rede. Die Aussichten der Landwirthe sind bis jetzt sehr traurige. Die Winter-Vorräthe sind verzehrt und das junge Gras ist noch kaum sichtbar.

*** Serbien.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Jassy, daß die Königin Natalie dort direct nach Odessa durchreiste.

*** Griechenland.** Dem „Berliner Tageblatt“ meldet man aus Corfu, der unterjüngende Staatsanwalt Venis habe erklärt, das ermordete Mädchen sei zweifellos eine Jüdin. Es liege ein Mord vor. Somit fällt das Blutmädchen einiger Blätter schmählich ins Wasser.

*** Afrika.** Zwischen den Portugiesen und Engländern in Südafrika ist es zu einem blutigen Kampfe gekommen. Das „Neuerische Bureau“ meldet aus Capstadt, nach den daselbst aus Beira eingelaufenen Nachrichten seien 20 Portugiesen mit 500 Eingeborenen am 11. d. M. in Massacre eingetroffen und hätten, da sie die Stadt verlassen voranden, den Marsch nach dem Fort Salisbury weiter fortgesetzt. Auf dem Wege dahin seien sie mit einer aus 60 Mann bestehenden Abtheilung der Wachmannschaften der englischen Südafrikanischen Gesellschaft zusammengestoßen, wobei die Portugiesen mit einem Verlust von 7 Todten und mehrere Verwundeten zurückgeschlagen worden seien. Der Weg nach dem Bungee werde von den portugiesischen Behörden immer noch besetzt gehalten. Man muß zunächst abwarten, ob sich diese Meldung in allen Punkten bestätigen wird.

*** Australien.** Australien ist dem Weltpostverein beigetreten. In der letzten Plenarsitzung des Postcongresses in Wien wurde die Veranlassung dieser Frage auf Grund Berichts der betreffenden Commission beendet. Die Vertreter von Neuseeland, Victoria, Queensland, Westaustralien, Südastralien, Tasmanien und Neuseeland erklärten den Beitritt ihrer Staaten vom 1. October d. J. zum Weltpostverein. Der Präsident drückte unter allgemeinem Beifall der Versammlung deren lebhafteste Befriedigung über das freundliche Ereignis aus.

*** Amerika.** McKinley's Perlmutterknöpfe sind, wie die „N. Y. Handels-Ztg.“ bemerkt, eines der neuesten Produkte der Fingigkeit

der durch den bösen McKinley um ihr amerikanisches Absatzfeld gebrachten europäischen Perlmutter-Fabrikanten. Sie fabriciren nämlich Perlmutter-Scheiben, welche den sonst üblichen Knöpfen vollständig ähnlich, aber nicht durchbohrt sind; diese Scheiben können als nicht vollständig verarbeitetes Material hier bedeutend billiger importirt werden, als fertige Knöpfe. Der Importeur braucht dann nur die Löcher hineinzu bohren und die Knöpfe sind fertig. Philadelphier Knopf-Fabrikanten verlangen nun zum Schutz der amerikanischen Perlmutterknopf-Industrie, daß nichtdurchbohrte Scheiben genau ebensoviel Zoll tragen sollen, wie fertige Knöpfe.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Portugiesische Staatsanleihen. (Mittheilung von der Bankcommandite Oppenheimer & Co., Rheinstraße 21, Wiesbaden.) Aus den Kreisen des Publicums laufen täglich zahlreiche Anfragen ein, ob es gerathen sei, bei den jetzigen bereits rapid gewichenen Coursen, den Besitz an portugiesischen 4½ und 3procentigen Obligationen zu realisiren oder weiter zu behalten. Das im Moment der Kopslosigkeit für Portugal decretirte Moratorium hat den Schleier, der die zweifelhafte Finanzlage Portugals verhüllt, zerrissen und auch den Optimisten bewiesen, daß im Staate Portugal Manches faul sei. Aber die Coursrückgänge sind auch dementsprechend hartnäckig gewesen, und es ist die Frage berechtigt, ob das gegenwärtige Coursniveau nicht bereits alle Befürchtungen genügend ziffermäßig escomptirt hat und ob nicht Besserung möglich oder sogar wahrscheinlich sei. Der neue Finanzminister Mariano Carvalho gilt für einen Mann der That und man bringt ihm das größte Vertrauen entgegen, da er sich auch schon in mancher früheren schwierigen Lage glänzend bewährt hat. Ist seine Stellung derzeit auch keine leichte und wird ihm die Ueberwindung der Schwierigkeiten auch nicht spielend gelingen, so darf man doch die Hoffnung und Erwartung hegen, daß unter seinem Regime Besserung eintreten und der schwer erschütterte Staatscredit Portugals sich heben wird. Portugal besitzt immer noch ansehnliche Ressourcen und die Möglichkeit ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß auch hier wieder günstiger Zustände geschaffen werden. — Schon das Gerücht: „Verkauf der Delagoi Bay an England“ wirkte in der Portwoche als Lichtblick in dem ansehnend hoffnungslosen Dunkel. Auch mit anderen Rentenpapieren haben die Besitzer schon schlimme Zeiten durchgemacht, und Ausdauer im Conserbiren des Besizes wurde meistens belohnt. Egyptianer fanden zur Zeit des Couponsabzuges unter 50 pCt. und notiren heute fast pari, Rumänier, Griechen, Spanier und Türken hatten ihre schlimmen Verloren und erholten sich später wieder, und wenn sich demnach den Besitzern von portugiesischen Staatsobligationen auch im Augenblick gerade keine rosigten Aussichten eröffnen, so dürfte doch bei den jetzigen, schon so stark gesunkenen Coursen eher Conserbiren als Realisiren zu empfehlen sein. Hiermit soll durchaus nicht ausgesprochen sein, daß durch unvorhergesehene Ereignisse z. B. politischer Natur, oder durch börsentechische Gründe nicht ein weiterer Coursrückgang möglich wäre; für Jene aber, die bereits einen Verlust von 20 bis 30 pCt. an ihrem Besitze derzeit erleiden, ist diese Eventualität durchaus nicht so schlimm, als daß sie nicht durch die Aussicht aufgewogen würde, auch im Laufe der Zeit wieder zu ihrem Erwerbspreis zu gelangen. Sachlich verlangt noch, daß die Zinszahlung des nächstfälligen Julicoupons nicht in Frage stehe, sondern bereits geregelt sei.

Patentsache. (Bericht des Patent-Büreaus von Gerson & Sasse, Berlin SW.) Der Schornstein-Aussatz (Pat. 55,973) von W. Dreßen in Stoppenberg bei Essen, besitzt eine pendelnde Platte, auf welche der Winddruck einwirkt. Durch eine, der mit dieser Platte gelenkig verbundenen Klappen wird die Schornsteinmündung gegen den Wind geschlossen, deren Oeffnung in der Windrichtung durch entsprechende Drehung der anderen Klappe bewirkt wird. — Die abnehmbare Vorrichtung zur seitlichen Anordnung zweier Stüßräder an Zweirädern (Patent 55,847) von Bernhard Esse in Sprottan soll das Fahrenlernen mit Zweirädern erleichtern, sowie Kindern und Frauen Sicherheit gegen das Umkippen gewähren. Der abnehmbare Bügel, in welchem die Stüßräder gelagert sind, wird von dem Gestell aus durch eine Spiralfeder gegen den Boden elastisch angezogen. Spannt man diese Feder stärker an, so kann man das Fahrzeug als Dreirad benutzen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 27. Mai. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Wilderich. — Die erste Verhandlung richtet sich gegen den Tagelöhner Georg A. von Viehrich a. Rh. und dessen Ehefrau und wird, da es sich um Kuppelerei handelt, hinter verschlossenen Thüren geführt. Die Angeklagte hat als Mutter und der Angeklagte als Stiefvater der Unzucht der Ehefrau Sch. Vorschub geleistet, wodurch sie sich der schweren Kuppelerei schuldig gemacht haben. Die Ehefrau A., welche wegen des gleichen Verbrechens bereits 2½ Jahre Zuchthaus verbüßt hat, wird zu 3 Jahren, ihr Ehemann zu 1½ Jahre Zuchthaus verurtheilt. Beide Angeklagten wurden mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe als fluchtverdächtig sofort in Haft genommen. — Am Abend des 12. April d. J. geriethen im Wirtshause „Zum Hirsch“ in Hürsheim mehrere junge Burken von da in Wortwechsel, in welchem eine Bemerkung fiel, „was sind das für Soldaten“, durch die sich der 24 Jahre alte Hilfsbahnwärter Johann H. in seiner Soldatenehre so gekränkt fühlte, daß er den Wortwechsel auf der Straße in Thätlichkeiten überleitete und in deren Verlauf den A. M. durch einen Messerstich in den Rücken so erheblich verlegte, daß der Verlegte 17 Tage im Viebricher Krankenhaus zubringen mußte. H. wurde mit 9 Monaten Gefängniß bestraft, jedoch auf Antrag des Verteidigers Herrn Rechtsanwalt Dr. Heiner

mit Rücksicht auf seine Familienverhältnisse vorläufig aus der Untersuchungshaft entlassen. — Der 24 Jahre alte Kellner Karl Friedrich B. von Winterberg in Württemberg hat im Frühjahr d. J. in Stuttgart einen Brillantring im Werthe von 400 Mark veräußert. Da der Verdacht sehr nahe lag, daß B. diesen Schmuckgegenstand auf unehrlichem Wege erworben haben könnte, so wurde eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet. B. behauptet nun, den Ring im Sommer v. J. an der Landungsbrücke in Hildesheim, woselbst er in dem Jungfischen Hotel als Hausburche beschäftigt war, gefunden zu haben. Der Eigentümer des Ringes konnte nicht, wohl aber die Thatsache ermittelt werden, daß in dem J. fischen Hotel einem Gaste ein werthvoller Ring abhanden gekommen war. B. hat sich durch seine Handlungsweise der Unterschlagung schuldig gemacht und wird mit 3 Monaten Gefängniß bestraft, wovon 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft in Abzug kommt. — Die 21 Jahre alte sittenlose Rosa H. von Niederwalluf hat von einem Mädchen mehrere Kleidungsstücke erzwungen und einer anderen Frau einige Kleidungsstücke gestohlen, wofür sie 1 Jahr fassen muß. — Der Maurer Adolf A. von Igstadt steht unter der Anklage, in einer Eingabe an die Königl. Staatsanwaltschaft dahier zwei Leute von Igstadt wider besseres Wissen beschuldigt zu haben, dieselben hätten ihm eine Kasse mit 235 M. Inhalt gestohlen. Das Urtheil gegen A. lautet auf Freisprechung unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten.

*** Beleidigungsproceß.** Die Offiziere des in Reiffe liegenden 4. Oberbayerischen Infanterie-Regiments No. 63 und der Pächter des Dominiums Joppau bei Geisbüsch, Oberamtmann Braune, hatten Strafantrag gegen den Redacteur Dr. Stern von der „Frankf. Ztg.“ gestellt, weil sie sich durch einen Artikel der Zeitung beleidigt fühlten, welcher die Verwendung von Soldaten als Nothhelfer für Grundbesitzer getadelt hatte. Die Strafkammer, vor welcher der Fall am Montag verhandelt wurde, erblökte, obgleich die angezogenen Thatsachen unrichtig seien, in dem Artikel keine Beleidigung und sprach den Redacteur Dr. Stern frei.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Kassel wurde am Sonntag Abend die neuerbaute elektrische Centrale in Betrieb gesetzt und brannten zum ersten Male auf den Hauptplätzen und -Straßen die elektrischen Lampen. Die Kraft für die Centrale wird einer 7 Kilometer von der Stadt entfernten Turbinenanlage entnommen.

In Dortmund hat der Fleischbeschauer Schmidt innerhalb 14 Tagen vier Mal in Speckseiten, die aus Holland eingeführt worden, zahlreiche Trichinen gefunden.

Bei Gelegenheit der Kirmes in dem Vororte Laubbach bei Coblenz wurde Abends ein Mann ertrunken. Er wurde bewußtlos mit drei Bunden aufgefunden; ein Stich hat die Lunge getroffen. An dem Aufkommen des Verlegten wird gearbeitet; die Thäter sind verhaftet.

Im Veriefelungswagen sind in Berlin durchschnittlich 1600 täglich im Betrieb. Jeder dieser Wagen enthält im Durchschnitt 1600 Liter Wasser, und muß diese Menge 36 Mal verbrauchen. Hiernach absorbiert jedes Fahrzeug täglich 54,000 Liter Wasser, so daß im Ganzen täglich 8,640,000 Liter für die Bepflanzung der Straßen erforderlich sind.

Die spanische Regierung will die vierte Centenariofeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus einleiten mit einer grandiosen Restauration des alten Franciscaner-Klosters Santa Maria La Rabida, in welchem der Vater Juan Perez dem kühnen Seefahrer nicht nur Nuth aufbrach, sondern auch durch seinen Einfluß den Beistand der Königin Isabella erwarb.

Der Schlächtermeister Dürr in Pankow bei Berlin wurde, wie seiner Zeit berichtet, vom Landgericht in Berlin wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittel-Gesetz zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er das Fleisch eines verendeten Hundes zu Wurst verarbeitet hatte, die er dann zum Verkauf brachte. Die von dem Verurtheilten gegen dieses Erkenntniß eingelegte Revision ist vom 2. Strafsenat des Reichsgerichts verworfen worden.

Der Kaiserstein, welcher zur Erinnerung an die feierliche Uebergabe am 10. August v. J. als Denkmal auf dem Helgoländer Oberland errichtet werden soll, wird, wie man aus Hamburg meldet, in Altona aus rothem schwebischen Marmor angefertigt und bildet einen Obelisk von 4 Meter Höhe. Die Inschrift, welche vom Kaiser selbst bestimmt wird, wird in den nächsten Tagen erwartet.

Durch die Explosion einer Paraffinlampe in Kensington und die dadurch entstandene Feuersbrunst erlitten Lord Romilly nebst zwei weiblichen Diensthofen den Erstlingsstoß.

Am 22. Mai Abends durchzogen über 1000 strickende Ritter und Amagone der Nadel, Schneider und Näherinnen, die Hauptstraßen Londons und machten vor den Verkündern aller unnachgiebigen Schneidemeister eine Kagenmusik; eine improvisirte Capelle spielte dabei den Trauermarsch aus „Saul“. Die Citypolizei trieb ein in der Nähe des Börsengebäudes verführtes Meeting von Schneidergesellen auseinander, worauf dieselben nach dem Sydepark zogen.

*** Die Heuschrecken** haben bis jetzt in Algerien 400,000 Hectar Land verwüthet und sind in Maison Carée, 8 Kilometer von Algier entfernt, angekommen. Die Felder und Anpflanzungen bieten einen traurigen Anblick dar. Der General de Bessol hat dem Gemeinderath von Algier nur eine Compagnie Soldaten zur Verfügung gestellt. Beim Kriegsminister sind Schritte gethan worden, um die Soldaten mehr zur Hilfeleistung heranzuziehen. Die Senatoren und Abgeordneten Algeriens wollen in ganz Frankreich Sammlungen veranstalten. Auch in Neu-Caledonien sind die Heuschrecken erschienen. Der französische Resident Massicault ist von Tunis nach Algier abgereist, um daselbst einige von den Heuschrecken bedrohte Gebiete zu besichtigen.

* **Ein ergötzlicher Zwischenfall** spielte sich am Dienstag nach der letzten Vorstellung Buffalo Bill's auf dem Schauplatz des „Bild Welt“ in Duisburg ab. Die Zuschauer verließen eben ihre Tribünen und die „Wälder“ drängten sich wieder durch das Publikum in ihre Plätze, als ein Maurer-Handlanger, welcher ebenfalls Zuschauer gewesen war, auf einen „Cowboy“ zuschritt, ihn von hinten auf die Schulter klopfte und den versetzten Umstehenden mit der Frage überraschte: „Na Willem, wat hawwe se dann met Dich gemaakt?“ Und der „Cowboy“ antwortete im reinsten Kölner Volksdialekt: „Sich der Jupp! Jo, met mer fangen se Alles an.“ Diese Worte erregten bei den Umstehenden stürmische Beiterheit. Der Maurer-Handlanger verlor sich darauf im Gedränge, der „Cowboy“ aber zog sich zurück in's Zelt zu seinen „Stammesgenossen“.

* **Was zu einem praktischen Arzt gehört?** Ein altes medizinisches Werk vom Jahre 1775 giebt darüber unter Anderem folgende denkwürdige Aufschlüsse: „Nachdem der künftige Praktikus in guter Ordnung und mit treuem Fleiß seine Studien auf niederen und hohen Schulen vollendet, darauf öffentlich disputirt und des Hippocrates Eid geschworen, soll er sein Werk angreifen und in der Welt hervortreten, aber nicht parfümirt, nicht in bligenden Kleidern, sondern angethan mit Seide und mit einer Perücke. Er soll sein: wohlge wachsen, der Weiblein halber reinlich, gesprächig, nicht schwachhaft, von gutem Gedächtniß, von großer Urtheilskraft, herablassend, nicht gewinnlästisch, nicht trunksüchtig, nicht wohlthätig, wohl aber beweist. Er soll mitten in der Stadt wohnen, und sich sein auf warme Hände schiden, wegen des Pulses u. s. w.“

* **Die größte Zeitungspreß der Welt.** Man schreibt der „Z. Z.“ Neuzugang aus sechsseitige „Heralds“ in der Stunde! Mit diesen künftigen Gordon Benetts „Newport Herald“ in seiner 40 Seiten zählenden Nummer vom 10. Mai an, daß die neue, sechsseitige wirkende Schnellpreß von R. Hoe & Co. in New-York ihre Thätigkeit begonnen hat. Neuzugang aus Zeitungen in Format 80 zu 58 Centimeter pro Stunde! Man muß der Phantasie durch Vergleiche zu Hilfe kommen, um sich ein richtiges Bild von einer so unerhörten Leistung zu machen. 90,000 in der Stunde bedeutet 1500 in der Minute und 25 in der Sekunde, d. h. die Preß wirkt 25 bedruckte, geschnittene, gefaltete und gezählte „Heralds“ in einem Zeitraum aus, der dem Menschen kaum genügt, um bis 3 zu zählen. Wenn man auf eine Heraldspalte 1800 Wörter durchschnittlich rechnet, enthält ein Blatt von 6 Seiten zu 6 Spalten jedesmal 1,620,000 Wörter; überdies ist jede Nummer mit zahlreichen Abbildungen zum Theil ganz subtiler Art (wie z. B. in der oben erwähnten die neue Preß und ihre Vorgängerinnen) ausgestattet, und von allen diesen Dingen nimmt die Maschine einen deutlichen Abdruck schneller, als man den Gedanken denken kann. Den besten Begriff von der Bedeutung jener Zahlen giebt vielleicht die Berechnung, daß die drei Papierrollen, welche das Ungeheuer gleichzeitig speisen, in der Stunde 52 Meilen oder 84,000 Meter Papier von 80 Centimeter Breite liefern müssen. Die fertigen Zeitungen kommen an zwei Stellen zugleich aus der Maschine und werden auf sinnreiche Art zu je 50 Stück abgetheilt, indem ein Finger jede fünfzigste etwas weiter vorschleibt und dadurch in dem regelmäßig aufgeschichteten Haufen kenntlich macht. Was die neue Preß von ihren letzten Vorgängerinnen hauptsächlich unterscheidet, ist die dreifache Speisung von je einer Rolle an den beiden Enden und in der Mitte der Maschine; die letztere liefert, wenn 6 Seiten gedruckt werden, den Stoff zu dem „Supplement“, d. h. dem halben Bogen, der in den ganzen eingelegt und festgelebt wird. Erstausgabe ist der Fortschritt in der Zeitungsdruckerei seit den Tagen der Handpreß, über die ersten mechanischen Hochpressen und die ältesten Notationsmaschinen bis heute, und der „Herald“ hat wohl recht, wenn er meint, Gutenberg würde, könnte er diese Frucht seiner Erfindung sehen, sie für ein Werk des Teufels halten.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* **Ersprobtes Mittel gegen Blattläuse.** An der Königl. Lehr-Anstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim a. Rh. wurden im Laufe der letzten Jahre Versuche mit den vielfachen Mitteln angestellt, welche man in den verschiedenen Fachschriften zur Vertilgung der Blattläuse angezeigt findet. Diese Versuche haben ergeben, daß ein Theil der Mittel wohl die Blattläuse tödtet, aber auch die Triebe, namentlich die der Apfelbäume, beschädigt und bräunt, während der andere Theil die Triebe nicht angreift, aber auch auf die Blattläuse nicht oder nur unvollkommen einwirkt. Zufriedenstellende Erfolge wurden nur mit einem Mittel erzielt, welches Hofrath Dr. Nessler in Karlsruhe erfunden und auch zur Bekämpfung des Sauerwurms empfohlen hat. Die Flüssigkeit füllt man in einen sogenannten Nähmaschinen-Deiter und betropft damit, ohne das ebenso zeitraubende als unangenehme Abwaschen der oftmals gekrümmten Blätter und der Triebe vornehmen zu müssen, alle befallenen Theile. In vielen Fällen dürfte leichter und noch sicherer die Flüssigkeit aus einem gewöhnlichen Blumen-Sprühköpfchen zu überprühen sein. Die Läuse sterben sofort ab und werden sammtlich getödtet, da sich die Flüssigkeit ähnlich wie Petroleum ausdehnt und vertheilt; Blätter und Triebe bleiben, ohne daß ein nachfolgendes Besprüngen mit Wasser nöthig wäre, gesund und bräunen sich nicht. Das Mittel thut auch gegen die so gefährliche Blattlaus und die schnedentartige Larve der Kirchblattwespe gute Dienste. Das Rezept lautet nach dem „Bayerischen Landwirthschaftlichen Wochenblatt“ folgendermaßen: „Man nimmt 40 Gramm Schmierseife, 60 Gramm Tabak-Extrakt, 50 Gramm Juleid und 2 Deciliter Weingeist; das Ganze wird mit Regen- oder Flußwasser auf 1 Liter verdünnt. Die Darstellungsweise ist einfach folgende: Die Schmierseife wird an die innere Wand eines Glases gestrichen, dieses letztere mit Wasser gefüllt und stehen gelassen. Die Seife löst sich sehr leicht, weil die gelösten Theile sich immer nach unten senken. Diese Lösung wird dann mit den anderen Stoffen gemischt und mit Wasser auf ein Liter verdünnt.“ Wie aus Vorstehendem ersicht-

lich, kann Jedermann das Mittel selbst anfertigen oder es durch den Apotheker herstellen lassen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 50 Pfennige für das Liter, und mit einem Liter reicht man bei Anwendung des sparsamen Nähmaschinen-Deiters sehr weit. Man veräume nicht, die Flüssigkeit vor dem Gebrauch gut umzuschütteln. Versisch Insectenpulver ist zwar ein sicheres, aber auch etwas theures Mittel.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 26. Mai.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.16	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.19	16.15	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.55 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5	20.445 bz.
Dufaten al maroco .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.40	20.36	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroco p. R.	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	80.90 bz.
Ganz f. Scheideg. .	2304	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochf. Silber . . .	183.00	181.00	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.60 bz.
Russ. Banknoten . .	—	241.90	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.025 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %.	—	—

— **Coursebericht der Frankfurter Börse** vom 26. Mai. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 258 1/2, Disconto-Commandit-Aktien 179 1/2, Staatsbahn-Aktien 237 1/2, Galzler 188, Lombarden 86 1/2, Egypter 97 1/2, Italiener 91, Ungarn 90, Gotthardbahn-Aktien 148.60, Nordost 142 1/2, Union 110 1/2, Dresdener Bank 139 1/2, Laurahütte-Aktien 123 1/2, Geisenkirchener Bergwerks-Aktien 156 1/2, Russische Noten 242. — Nach dem heftigen Rückgang an der gestrigen Frankfurter Abendbörse konnte heute auf Deduction eine wesentlich festere Haltung zum Durchbruch kommen. Staatsbahn-Aktien und Lombarden beliebt und wesentlich höher. Schluß recht fest.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin, 26. Mai.** Im Abgeordnetenhaus bei Beratung des Etats erklärte Finanzminister Miquel, der Mehr-Überschuß beziehentlich der Winderbedarf pro 1890/91 würde 101,500,000 M. betragen. Dagegen würde der durch erhöhte Winder-Überschüsse, resp. Mehrbedarf erwartete Gesamt-Überschuß von 33 auf 13 Millionen vermindert. Im Eisenbahn-Etat ergeben sich 32 Millionen Mehreinnahmen, dagegen Mehrausgaben mindestens 65 Millionen.

* **Berlin, 26. Mai.** Das Stallgebäude der Monen-Kaserne in Moabit nahe der Ausstellung brennt. Bei dem großen Feuer sind 4 Dampfmaschinen und 12 Schächte in Thätigkeit. Die Gefahr einer Weiterverbreitung ist nicht vorhanden.

* **Wien, 26. Mai.** Der Kaiser nahm das Beglaubigungsschreiben des neuernannten außerordentlichen Gesandten von Argentinien, Don Carlos Alvo, in besonderer Audienz entgegen.

* **Prag, 26. Mai.** Erzherzog Albrecht ist hier eingetroffen und enthusiastisch begrüßt worden.

* **Prag, 26. Mai.** Bei der Fahnenweihe des tschechischen Studenten-Vereins auf der Sophien-Insel fand eine stürmische Demonstration für die Franzosen statt. Die Maraislässe wurde siebenmal gespielt. Die tschechischen und französischen Studenten umarmten einander. Als die Franzosen der Interessen-Gemeinschaft der Tschechen und Franzosen Ausdruck gaben, ertönten nicht eidentwollende „Vive la Franco!“. Die Franzosen wurden auf den Schultern herumgetragen. (Z. 3.)

* **Paris, 26. Mai.** Vor einem Depot der Omnibus-Gesellschaft auf dem Boulevard Bourdon erfolgte heute ein heftiger Zusammenstoß, indem 500 stirkende Kutscher die Polizeimannschaft, welche die ausfahrenden Wagen begleitete, angriffen. Es kam zu einem Handgemenge, wobei die Polizisten wegen ihrer geringen Anzahl weichen mußten. Der Kutscher und die Conducenten eines Wagens, worin sich Polizisten befanden, wurden blutig geschlagen und mehrere zumutnanten verhaftet.

* **Madrid, 26. Mai.** Der Verwaltungsrath der Bank von Spanien nahm den Vorschlag der Regierung an, wonach dem Staats-schatz seitens der Bank ein Darlehen von 150 Millionen für 30 Jahre zinslos gewährt wird, indessen soll der Betrag im Vorratse nicht figuriren. Die Kammer-Kommission zog infolge dessen Artikel 4 der Vorlage zurück, um ihn neu zu redigiren. Die Commission zog gleichfalls behufs Aenderung den Artikel 1 zurück.

* **London, 26. Mai.** Die Firma Armstrong giebt folgende Erklärung ab: Turpin erklärte bei den Verhandlungen über den Verkauf des Melinit, er habe das volle Verkaufsrecht. Die französische Regierung nahm später an dem Melinit wichtige Verbesserungen vor, die Turpin unbekannt geblieben sind. — Der „Times“ wird von kompetenter Seite aus Petersburg mitgetheilt, daß die Wiener Meldung von der geplanten Verhehlung des Großfürsten-Thronfolgers mit einer Tochter des Fürsten von Montenegro absolut unwahr ist. — Dem „Standard“ wird aus Shanghai gemeldet: Die christlichen Missionshäuser in Nanking wurden vom Böbel gestürmt und geplündert. Die Insassen sind nur mit Mühe dem Tode entgangen. Es liegt voransichtlich die Anstiftung geheimer Gesellschaften zur Christen-Verfolgung vor.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 27. Mai 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Sonne.
Aurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Dammstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Biblische Betsprechung Nachmittags 3 Uhr im Evangel. Vereinshause.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Volker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Uebung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Uebungsstunde.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Uebung der Fechttrier.
Männer-Turnverein. Abends von 9–10 Uhr: Gesangstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9½–10½ Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Alstaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Nerostraße 30. (S. Tagbl. 120.) Versteigerung von Apfelwein, Wein etc. in Dieblich, Wiesbadenerstraße 104. (S. Tagbl. 120.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung eines Wirtschaftsinventars in der Brauerei des Herrn Enders, Kellerstraße. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Hausrecht auf dem Rehrichlagerplatz an der Dohheimerstraße. (S. Tagbl. 120.) Versteigerung der Alce-Gresenz auf einem Acker an der Marstraße. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz beim Abbruch des Hauses Emserstraße 38. (S. heut. Bl.)

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Dieblich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Dieblich.												
Abfahrt von Beausite:	815	843	913	1051	1146	1216	116	216	246	346	446	
546	646	746	846	946								
Abfahrt von den Bahnhöfen:	650	837	907	937	1115	1210	1240	140	210			
240	310	340	410	440	510	540	610	640	710	740	810	840
910	930	1015										
Ankunft in Dieblich:	709	907	937	1007	1145	1240	210	240	310	340	410	440
510	540	610	640	710	740	810	840	910	940	1020	1045	
Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.												
Abfahrt von Beausite:	815	843	913	1051	1146	1216	116	216	246	346	446	
546	646	746	846	946								
Abfahrt von den Bahnhöfen:	650	837	907	937	1115	1210	1240	140	210			
240	310	340	410	440	510	540	610	640	710	740	810	840
910	930	1015										
Ankunft Albrechtstraße:	655	842	912	942	1120	1215	1245	145	215	245	315	345
345	415	445	515	545	615	645	715	745	815	845	915	945
Strecke Dieblich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.												
Abfahrt von Dieblich:	615	700	735	747	917	947	1045	1130	1230	130	220	250
320	350	420	450	520	550	620	650	720	750	820	850	920
Abfahrt von den Bahnhöfen:	730	755	817	917	1017	1115	1220	1258	130			
250	350	450	550	650	750							
Ankunft an Beausite:	714	810	841	1011	1041	1130	1244	122	144	314	414	514
514	614	714	814	914								
Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.												
Abfahrt von Albrechtstraße:	640	735	750	812	915	1015	1110	1215	1238			
115	145	245	315	345	415	445	515	545	615	645	745	
Abfahrt von den Bahnhöfen:	645	730	755	817	917	1017	1115	1220	1258			
120	150	250	320	350	420	450	520	550	620	650	720	750
830	850	950										
Ankunft an Beausite:	754	819	841	1011	1041	1130	1244	122	144	314	414	514
514	614	714	814	914								

Vereinigte Dieblicher Lokal-Dampf-Straßenbahn im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

An Wochentagen:												
Abfahrt von Dieblich (am Garten zur Krone) nach Mainz:	6	(Dienstag und Freitag)	830	1010	1245	145	245	345	445	545	645	745
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Dieblich:	8	(Dienstag und Freitag)	920	1120	1245	145	245	345	445	545	645	745
An Sonn- und Feiertagen:												
Abfahrt von Dieblich (am Garten zur Krone) nach Mainz:	830	930	1030	1130	1245	145	245	315	345	415	445	515
545	615	645	715	745	815	9						
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Dieblich:	830	920	1020	1120	1245	145	145	215	245	315	345	415
445	515	545	615	645	715	745	815					

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Sonder-Beilage.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746,9	747,5	747,9	747,4
Thermometer (Celsius)	12,9	13,9	10,7	12,1
Dampfspannung (Millimeter)	8,6	9,8	7,6	8,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	84	79	80
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	thlw. heiter	—
Regenhöhe (Millimeter)	Mittags Regen.	1,4	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

28. Mai: heiter, warm, später zunehmend wolfig u. viel. Gewitterregen.

Rheinwasser-Wärme: 12 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
 L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 9. Mai: dem Bremier Philipp Herrmann e. S., Wilhelm Friedrich Eduard Arnold Adolf. 18. Mai: dem Strohhut-Fabrikanten Johann Heinrich Denoel e. S., Jean Oswald; dem Herrenschneidergehülfen Georg Heinrich Guntel e. L., Christiane Ida Anna. 19. Mai: dem Asphaltarbeiter Carl Ernst e. L., Luise Wilhelmine. 20. Mai: eine unehel. L., Helene; ein unehel. S., Adolf Emil. 22. Mai: eine unehel. L., Erna Frieda Auguste.

Aufgeboten: Gastwirth Heinrich Winkler zu Offenbach a. M. und Catharine Scholl hier.

Verheiratet: 23. Mai: Maurergehülfe Philipp Wagner hier und Anna Sophie Dorette Albers hier; Kaufmann Georg Friedrich Adolf Buschmann hier und Anna Celestine Emilie Josephine Buchatel zu Brüssel; Tagelöhner Carl Wilhelm Wüst hier und Lina Maria Wittich hier; Tagelöhner Peter August Carl May hier und Wilhelmine Catharine Kaus hier; Maurer Georg Lohr zu Lindenheim und Christine Schülle Wasser hier; verw. Weinhandler Christoph Petri hier und die Wittwe des Restaurateurs Philipp Deufel, Susanne, geb. Hemmerich, hier.

Gestorben: Lehrer Johann Wilhelm Dünjmann, 65 J. 6 M. 24 T.; Rosa, Zwillingstochter des Bildhauers Carl Keimer, 2 M.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 27. Mai. 128. Vorstellung. 159. Vorstellung im Abonnement. Zum ersten Male:

Die Sonne.

Schauspiel in 3 Akten von Paul Lindau.

Personen:

Clemens von Hohenrade	Herr Köhn.
Mathilde, dessen Frau	Frl. Santen.
Marietta, deren Tochter	Frl. Grohé.
Sabine Berg, Erzieherin im Hause Hohenrade's	Frl. Rau.
Arnold Alexis, Banquier	Herr Grobecker.
Dora, dessen Frau	Frl. Wolff.
Gregor Eggstätt, Rechtsanwalt	Herr Varmann.
Victor Holle, Maler	Herr Robius.
Graf Ardites	Herr Reumann.
Vicomte de Ben, Attaché's	Herr Grebe.
Escuaba,	Herr Bethge.
Johann, Diener bei Hohenrade	Herr Brüning.
Eusi, Mathildens Kammerjungfer	Frl. Koller.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Donnerstag, 28. Mai: Die lustigen Weiber von Windsor.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Mittwoch, 27. Mai.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Das verwunschene Schloß.
 Schauspielhaus: Die Welt, in der man sich langweilt.